



**HOCHSCHULE FÜR
ÖFFENTLICHE VERWALTUNG UND FINANZEN
LUDWIGSBURG**

UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

IAF

**INSTITUT FÜR
ANGEWANDTE
FORSCHUNG**

**HOCHSCHULE
LUDWIGSBURG**

Forschungsbericht 2025

Institut für Angewandte Forschung (IAF)
Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg
Reuteallee 36
71634 Ludwigsburg
Tel.: 07141 / 140 - 0
www.hs-ludwigsburg.de/forschung
forschung@hs-ludwigsburg.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg (HVF)

Redaktion: Prof. Dr. Christian Majer
Prof. Dr. Jörg Dürrschmidt
Prof. Dr. Sascha Gieseler
Mona Bätge
Daniela Ohlemacher
Nielke Schwind-Hellwig
Lisa Domat
Tobias Huber
Ardit Jashanica

Anschrift: Reuteallee 36
71634 Ludwigsburg
Tel.: 07141 / 1140 - 0
Fax: 07141 / 140 - 5154
Internet: www.hs-ludwigsburg.de/iaf
E-Mail: forschung@hs-ludwigsburg.de

Stand: Februar 2026

Übersichtsangaben zu den F&T-Leistungen HVF im Jahr 2025

Name der Hochschule: Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen
Ludwigsburg

Hochschulleitung: Dr. Iris Rauskala, Rektorin



Ansprechperson für Rückfragen: Mona Bätge
IAF Forschungsreferentin

Gesamtsummen Drittmittel

- Drittmittel Kat. I: 48.501,39 EUR
- Drittmittel Kat. II: 67.452,66 EUR

Anzahl Publikationen

- Artikel in wissenschaftlichen
Journalen mit Peer Review/
in juristischen Zeitschriften,
Konferenzpaper, Monografien
und Dissertationen (5-fach gewertet): 33
- Andere Wissenschaftliche
Veröffentlichungen (1-fach gewertet): 222

Abgeschlossene Promotionen

bzw. veröffentlichte Promotionsarbeiten: 0

Patentoffenlegungen: keine

Zahl der forschungsprojekt-

bezogenen Mitarbeitenden: 14 forschungsprojektbezogene Mitarbeitende,
einschließlich 10 Hilfskräften

Inhaltsverzeichnis

Übersichtsangaben zu den F&T-Leistungen HVF im Jahr 2025	1
Vorwort.....	2
1. Das IAF und die Weiterentwicklung der Forschung	3
2. Struktur des IAF	4
2.1 Kompetenzzentrum für Anpassungsherausforderungen durch Mehrebenenpolitiken und globale Migration	5
2.2 Institut für öffentliches Wirtschaftsrecht (IÖWR)	6
2.3 Ludwigsburger Demokratie Institut	8
2.4 Kompetenzzentrum Tax Compliance.....	10
2.6 Institut für steuerliches Verfahrens- und Organisationsrecht (IsVOR)	12
2.7 Institut für Internationales Steuerrecht (IfIS)	12
2.8 Institut für Sozialrecht.....	13
2.9 Institut für internationales und ausländisches Privat- und Verfahrensrecht	14
2.10 Institut für Ausländer- und Flüchtlingsrecht	15
2.11 Kompetenzzentrum für Digitale Transformation im öffentlichen Sektor.....	15
2.12 Kompetenzzentrum für Arbeit, Organisation und Personalmanagement im öffentlichen Sektor	17
2.13 Institut für Öffentliches Bau-, Planungs- und Umweltrecht Ludwigsburg (IBPU)	18
2.14 Institut für IT- und Datenschutzrecht (init.d)	19
2.15 Institut für Kommunalrecht, Kommunales Wirtschaftsrecht und Kommunalpolitik (IK ³)	20
2.16 Institut für Digitale Plattformen in Verwaltung und Gesellschaft (DPVG)	21
2.17 Institut für digitale Transformation im Steuerrecht.....	23
2.18 Forschungsstelle für Arbeitsrecht	25
3. Promotionen an der HVF	26
4. Drittmittel.....	27
4.1 Drittmittelkategorie I – Forschungsprojekte mit Mitteleingängen im Jahr 2025	28
4.2 Drittmittelkategorie I – Forschungsprojekte ohne Mitteleingänge im Jahr 2025	34
4.3 Drittmittelkategorie II	41
5. Wissenschaftliche Publikationen 2025	42
5.1 Artikel in wissenschaftlichen Journalen mit Peer-Review / in juristischen Zeitschriften, Konferenzpaper, Monografien und Dissertationen (5-fach gewertet).....	42
5.2 Wissenschaftliche Veröffentlichungen (1-fach gewertet).....	46
5.3 Anhang: Nachweise	63

Vorwort

Das Institut für Angewandte Forschung (IAF) ist die zentrale wissenschaftliche Einrichtung der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg (HVF). Das IAF trägt zur strategischen und konzeptionellen Ausrichtung der Forschung an der HVF bei. Es dient der Durchführung von Grundlagenforschung, von anwendungsorientierten Forschungs- und Entwicklungsvorhaben sowie der Erarbeitung von Grundlagen für die wissenschaftliche Weiterbildung. Unter „anwendungsorientierter Forschung“ versteht das IAF – dem gesetzlichen Auftrag der Hochschule entsprechend – eine in Themenstellung und Ergebnissen für die öffentlichen Verwaltung relevante Forschung.

Damit die Hochschule als wissenschaftliches Kompetenzzentrum für den gesamten öffentlichen Sektor agieren kann, sieht das IAF seinen Auftrag darin, Professorinnen und Professoren, Lehrbeauftragte und wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über die Forschungs- und Transferprozesse der HVF zu informieren und sie in ihren Forschungsaktivitäten zu unterstützen. So kann das IAF zur Forschung in für die öffentliche Verwaltung relevanten Bereichen beitragen.

Daneben hat es die Aufgabe, national und international forschungsbezogene Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen zu koordinieren. Eng vernetzt ist das IAF daher mit dem Akademischen Auslandsamt (AAA) der Hochschule, dem Weiterbildungsinstitut LUCCA (Ludwigsburg Competence Centre of Public Administration) sowie den Dekanaten der beiden Fakultäten.

Das IAF wurde im Februar 2010 gegründet und erhält seit 2013 eine finanzielle Grundförderung des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst (MWK) Baden-Württemberg. Seit März 2020 wird das IAF in strategischen Fragen durch einen Forschungsrat unterstützt, dem zwei externe und zwei interne Forscherinnen und Forscher angehören.

Wir bedanken uns bei allen Partnerinnen und Partnern aus Verwaltung, Wirtschaft und Politik, bei den Mitgliedern des IAF, den Mitgliedern des Forschungsrats und allen Mitarbeitenden sowie den in Projekten engagierten Studierenden für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.



Prof. Dr. Christian F. Majer
Leiter des IAF



Prof. Dr. Jörg Dürrschmidt
Leiter des IAF

1. Das IAF und die Weiterentwicklung der Forschung

Die HVF als Hochschule für angewandte Wissenschaften (HAW) vermittelt gemäß ihrem gesetzlichen Aufgabenprofil durch forschungsgeleitete Lehre eine Ausbildung, die zur selbstständigen Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden befähigen soll. In diesem Rahmen betreibt die HVF anwendungsbezogene Forschung. Die Inhalte und Ausrichtung der Forschung an der HVF orientieren sich an aktuellen und praxisnahen Themen, die für die Zielgruppen im öffentlichen Sektor relevant sind.

Das IAF-Team bestand im Berichtszeitraum aus Prof. Dr. Christian F. Majer und Prof. Dr. Jörg Dürrschmidt (beide IAF-Leiter seit September 2019), Prof. Dr. Sascha Gieseler (Prorektor Forschung und Internationales), Mona Bätge (Forschungsreferentin), Daniela Ohlemacher und Nielke Schwind-Hellwig (beide Forschungssupport). Das IAF wurde außerdem von studentischen und wissenschaftlichen Hilfskräften unterstützt.

Die Leitung des IAF koordiniert die Forschungsaktivitäten der Institute und Kompetenzzentren am IAF in Abstimmung mit deren jeweiligen Leiterinnen und Leitern. Diese bilden gemeinsam mit den anderen Transferaktivitäten die Grundlage für die aktuellen Forschungs- und Transferschwerpunkte der HVF. Abbildung 1 fasst die Forschungsschwerpunkte und -cluster zusammen.

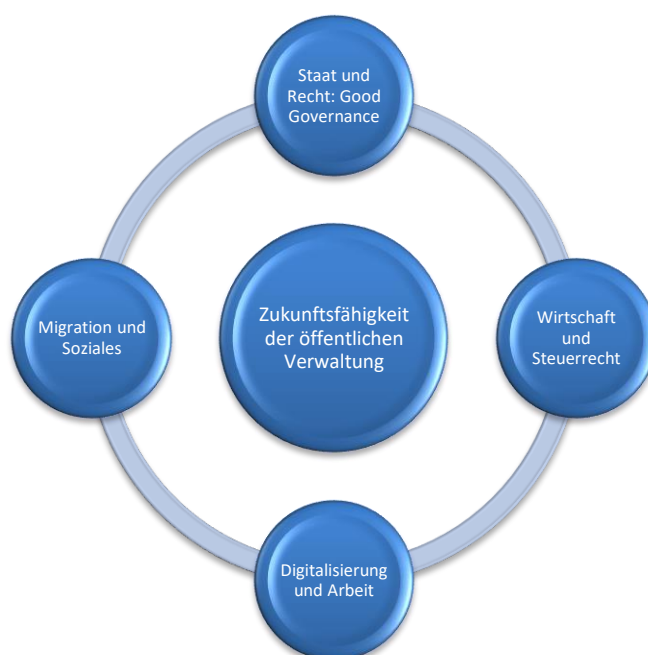


Abbildung 1: Forschungsschwerpunkte und Forschungscluster des IAF

Das im Jahr 2020 konstituierte Gremium des Forschungsrats, dem zwei interne und zwei externe Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit ausgewiesenem Profil angehören, gibt dem IAF Impulse zur Weiterentwicklung der Forschungslandschaft an der Hochschule Ludwigsburg sowie zur Ausgestaltung der Forschungsförderung, wie dies in § 6 der Satzung des IAF vorgesehen ist. Der Forschungsrat ist im

Berichtszeitraum im Umlaufverfahren bei der Beschlussfassung zu Institutsneugründungen aktiv geworden.

Im Jahr 2025 wurde zum dritten mal der Publikationspreis vergeben. Der Forschungsrat trat hier in beratender Funktion mit Mitgliedern des Schäffer-Poeschel-Verlags und des Boorberg-Verlags in einer Auswahlkommission zusammen. Die Preise wurden am 19.03.2025 verliehen.

2. Struktur des IAF

Das IAF bildet eine Dachfunktion für die Forschungszentren an der HVF. Es hat derzeit 36 Mitglieder und umfasst 17 Forschungszentren sowie zwei Forschungsstellen.

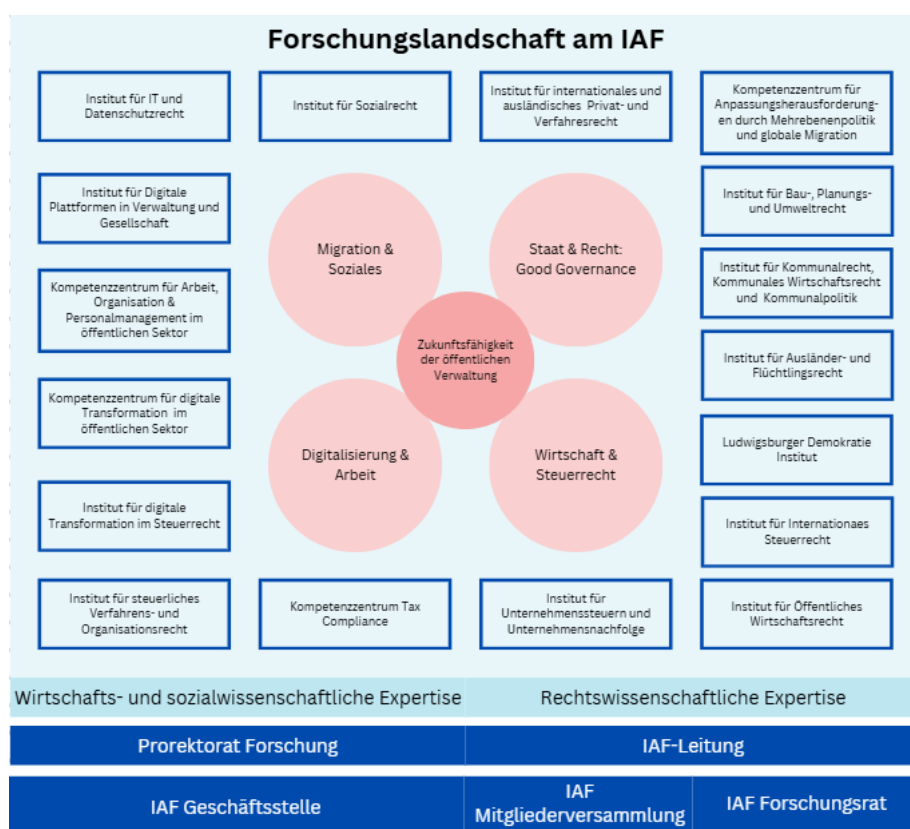


Abbildung 2: Forschungslandschaft am IAF

Die Organisation, Forschungsschwerpunkte sowie die wichtigsten Aktivitäten der Institute und Kompetenzzentren im Jahr 2025 werden im Folgenden genauer dargestellt.

2.1 Kompetenzzentrum für Anpassungsherausforderungen durch Mehrebenenpolitiken und globale Migration

Das Kompetenzzentrum für Anpassungsherausforderungen durch Mehrebenenpolitiken und globale Migration koordiniert die Forschungstätigkeiten der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg in Bereichen der Globalisierung, der Migration/Integration, des demografischen Wandels und deren Auswirkungen auf die städtische bzw. kommunale Ebene.

Aktuelle Schwerpunktforschung

Die aktuellen Forschungsschwerpunkte des Kompetenzzentrums sind:

- Forschungsschwerpunkt 1: Globalisierung, Migration und Stadtentwicklung
- Forschungsschwerpunkt 2: Weltweite Migration und das Europäische Migrationsregime
- Forschungsschwerpunkt 3: Demografischer Wandel und Quartiersentwicklung

Die Forschungsschwerpunkte orientieren sich an dem Bedarf der staatlichen und kommunalen Verwaltung. Die multi- und interdisziplinären Forschungsarbeiten sind so ausgerichtet, dass sie Impulse für praktikable Lösungsmöglichkeiten und Handlungsempfehlungen insbesondere für das Themenfeld Migrations- und Integration mit kommunalen Bezügen (aber auch für andere Problemstellungen im Bereich der oben genannten Forschungsschwerpunkte) erarbeiten. Neben eigenen Forschungsarbeiten des Leiters wird das Profil des Kompetenzzentrums durch die Ergebnisse von Masterarbeiten und studentischen Forschungsprojekten (Fachprojekt, IPV) im Themenspektrum Migration/Integration, Stadtentwicklung, struktureller bzw. demografischer Wandel bereichert.

Konkrete Vorhaben gegenwärtiger und zukünftiger Forschungsprojekte sind zentriert um die Themen:

- Die Eigenlogik städtischer Willkommenskulturen
- Milieuspezifische Integrationsarbeit
- Integrations(bei)räte mit neuem Profil
- Biografien der Migration und Integration
- Quartiersentwicklung
- Pandemie und städtische Resilienz

Arbeitsergebnisse des Kompetenzzentrums fließen kontinuierlich in die jährlich an der HVF stattfindenden Fachtagung „Ludwigsburger Januargespräche“ ein. Diese werden in Kooperation mit dem Institut für internationales und ausländisches Privat- und Verfahrensrecht organisiert und durchgeführt. Sie dienen dem Dialog von Wissenschaft und kommunaler Praxis zu Fragen von Migration und Integration und standen am 22./23.01.2025 unter dem Thema *Migration und Remigration aus der Perspektive der Wissenschaften*.

Zudem stand das Forschungsjahr 2025 immer noch im Zeichen der Nachbereitung des von der *VolkswagenStiftung* geförderten Forschungsprojekt „State Capacity and the Capacity to Aspire: The Corona pandemic as a testing ground of local migrant integration — London, Stuttgart, Milan“, das von 2021 bis 23 in Kooperation mit Kollegen und Kolleginnen der Roehampton Univ. London und der Katholischen Univ. Mailand durchgeführt wurde. Nachdem in den letzten Jahren eine eher breite interessierte

Öffentlichkeit adressiert wurde, stellten die beteiligten Forscher in diesem Jahr weitere Projektergebnisse dem wissenschaftlichen Nachwuchs und den Fachkollegen bzw. Fachkolleginnen zur Diskussion.

Veröffentlichungen

Im Rahmen der Forschungsaktivitäten in den einzelnen Forschungsschwerpunkten sind zahlreiche praxisorientierte Veröffentlichungen entstanden. Auf der Webseite des Kompetenzzentrums findet sich eine Übersicht mit den Veröffentlichungen. In Kapitel 5 sind die Publikationen von Prof. Dr. Dürrschmidt zu finden.

Vortragstätigkeiten

- 'Beyond the *Divided City*: Comparing two Globalizing European Cities' (paper presented with John Eade, Roehampton Univ. London), at: ESA (European Sociological Association) RN15 Midterm Meeting 2025, titled *Fragmented Societies & Fragmented Science: Theory and Methods for Global Sociology in Turbulent Times*
- 'Multi-Sited Ethnography and Theory? Analyzing 'Layered Resilience' in Stuttgart & London (guest lecture with John Eade, Roehampton Univ. London) at: PhD Programme in *Sociology, Organizations, Cultures*, Catholic Univ. Milan, Fac. of Political and Social Sciences
- 'Rückkehr-Migration als Katalysator und Indikator von Gesellschaftsveränderung – Ein sozial-historischer Rückblick'; Beitrag zur Fachtagung *Migration und Remigration aus der Perspektive der Wissenschaften* am 22./23.01.2025 an der HVF Ludwigsburg

Peer reviews für:

- CEEeGov

2.2 Institut für öffentliches Wirtschaftsrecht (IÖWR)

Organisation und Leitung

Das Institut für öffentliches Wirtschaftsrecht (IÖWR) wurde im Jahr 2013 gegründet und koordiniert die Forschungstätigkeiten der HVF im Bereich des öffentlichen Wirtschaftsrechts, insbesondere in den Bereichen des Kommunalwirtschaftsrechts, des Beihilferechts und des Vergaberechts, einschließlich des Zuwendungsvergaberechts.

Für die Gesamtkoordination sind die Leiter des Instituts, Prof. Dr. Gerald G. Sander und Prof. Dr. Gordon von Miller, verantwortlich.

Aktuelle Schwerpunktforschung

Das Institut befasst sich mit Fragen des Rechts der Netzwirtschaft (Energie- und Wasserversorgung sowie Breitbandausbau), der sonstigen öffentlichen Dienstleistungen sowie dem Vergabe- und Beihilferecht mit seinen europarechtlichen Grundlagen. Ein weiterer Schwerpunkt der Forschung liegt auf dem Gebiet des öffentlichen Wirtschaftsrechts der Europäischen Union (EU), insbesondere auch unter Berücksichtigung seiner Bezüge zum Sozialrecht sowie zum Umwelt-, Verbraucher- und Gesundheitsschutz. Ferner widmen sich die Analysen des Instituts dem Recht der Welthandelsorganisation (WTO).

Forschungsschwerpunkte des Instituts sind:

- Aufbau und Betrieb kommunaler Infrastruktur
- Daseinsvorsorge und Recht der Versorgungswirtschaft (Strom-, Gas- und Wasserversorgung), insbesondere Auftragsvergabe, Konzessionserteilung und Beihilfeprüfung
- EU-Binnenmarkt und europäisches Wettbewerbsrecht
- Warenhandel und öffentliche Dienstleistungen im Weltwirtschaftsrecht (WTO, CETA etc.)

Wahrnehmung von wissenschaftlichen Funktionen

Prof. Dr. Sander nimmt im Rahmen seines externen Netzwerks folgende wissenschaftliche Funktionen wahr:

- Mitglied des Jean Monnet Inter-University Centre of Excellence der Universitäten Rijeka und Zagreb/Kroatien
- Mitglied im Beirat der Freiherr vom Stein-Akademie für Europäische Kommunalwissenschaften
- Mitglied im Internationalen Beirat des Zentrums für öffentlich-rechtliche Forschungen der Republik Usbekistan, Taschkent/Usbekistan
- Mitglied im Beirat der Internationalen Hochschule für Gesundheitswissenschaften in Samarkand/Usbekistan
- Mitglied des International Editorial Board der kroatischen Zeitschrift für Rechts- und Sozialwissenschaften „Pravni Vjesnik“
- Mitglied des Editorial Board der tschechischen Zeitschrift „Právnické listy“ [Juristische Blätter], erscheint im Verlag Wolters Kluwer, Prag
- Mitglied des Editorial Board der polnischen Peer-Review-Zeitschrift „Internal Security“ (hrsg. von der Police Academy Szczytno)
- Mitglied des Editorial Board der polnischen Peer-Review-Zeitschrift „Security Forum“ der WSB Universität in Dąbrowa Górnicza
- Mitglied des Baden-Württemberg Center of Applied Research (BW-CAR) und damit zugleich Mitglied des Promotionsverbandes der Hochschulen für Angewandte Wissenschaften

Promotionen bei Prof. Dr. Sander

- Erstbetreuer der 2025 abgeschlossenen Dissertation von Frau Krause zur nachhaltigen Innenraumentwicklung an der Universität Hohenheim im Rahmen des Promotionskollegs der Universitäten Tübingen, Hohenheim und der HVF
- seit 2025 Erstbetreuer der Dissertation von Herrn Österreicher zu verfassungsgemäßer Beamten-Alimentation in Baden-Württemberg im Promotionsverband BW
- seit 2025 Erstbetreuer der Dissertation von Frau Bender zu rechtlichen Problemen in der Praxis auf dem Weg zum Beamtenverhältnis auf Lebenszeit im Promotionsverband BW
- seit 2025 Erstbetreuer der Dissertation von Herrn Lessing zu Nachhaltigkeit in der kommunalen Gremienarbeit im Promotionsverband BW
- seit 2025 Erstbetreuer der Dissertation von Herr Stümper zu Verantwortungsklarheit und Grundrechtsschutz im Europäischen Verwaltungsverbund im Promotionsverband BW

- seit 2025 Erstbetreuer der Dissertation von Herrn Uibel zu künstlicher Intelligenz im Personalmanagement öffentlicher Verwaltungen im Promotionsverband BW
- seit 2022 Zweitbetreuer der Dissertation von Frau Maier zur Kulturverwaltung an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe

Veröffentlichungen

Im Rahmen der Forschungsaktivitäten des Instituts sind im Jahr 2025 zahlreiche wissenschaftliche Publikationen veröffentlicht worden, die Kapitel 5 dieses Berichts zu entnehmen sind.

Vortrag von Prof. Dr. Sander

- *Das Recht und die Gesundheitswissenschaften*, gehalten am 3. Juni 2025 auf der 1. usbekisch-deutschen Tagung für Gesundheitswissenschaften der Hochschule für Gesundheitswissenschaften in Samarkand und der Deutsch-Usbekischen Koch-Avicenna Medizin-Gesellschaft am 3./4. Juni 2025 in Samarkand
- *Hate Speech im Spannungsfeld von Meinungsfreiheit und Menschenwürde*, gehalten am 12. November 2025 auf der internationalen Konferenz „Grundfiguren des Hasses. Hate Speech in aktuellen und historischen Diskursen“ vom 12.-14. November 2025 an der Südböhmischen Universität Budweis/Tschechien

2.3 Ludwigsburger Demokratie Institut

Selbstverständnis

Das Ludwigsburger Demokratie Institut versteht sich als eine unabhängige Forschungseinrichtung, die einen Beitrag zur Stärkung und Weiterentwicklung der Demokratie als entwicklungsoffenes Governance- und Legitimationskonzept der staatlichen Ordnung leisten will. Es forscht und berät rechtswissenschaftlich und interdisziplinär zu demokratiebezogenen Fragestellungen. Dazu zählen einerseits klassische Themenfelder wie das Wahlrecht, Fragen der demokratischen Legitimation, die direkte Demokratie, die Qualität der parlamentarischen oder exekutiven Rechtsetzung sowie Demokratieprobleme im Mehrebenensystem. Andererseits befasst sich das Institut – besonders intensiv – mit innovativen Fragen der e-Democracy sowie deliberativen und dialogischen Demokratieformen und -phänomenen.

Leitung

Prof. Dr. habil. Volker M. Haug (Geschäftsführung)

Volker M. Haug ist Jurist und beschäftigt sich neben anderen Themenfeldern wie dem Hochschulrecht vor allem mit politknahen Fragen des Öffentlichen Rechts mit Schwerpunkt im Verfassungsrecht sowohl auf Bundes- als auch auf Landesebene. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf allen rechtlich verbürgten und jedermann offenstehenden Beteiligungsmöglichkeiten an hoheitlichen Entscheidungsprozessen (Partizipationsrecht). Außerdem befasst er sich mit allen Fragen des Parlamentsrechts, des Wahlrechts und ausgewählten Problemen der Normsetzung sowie des föderalen Staatsaufbaus. Im

Jahr 2024 hat er sich mit einer umfassenden Monografie zum Partizipationsrecht an der Martin-Luther-Universität in Halle habilitiert und die *venia legendi* für Staats- und Verwaltungsrecht erhalten. Als Mitglied des Promotionszentrums im Promotionsverband Baden-Württemberg ist er promotionsberechtigt.

Prof. Dr. Robert Müller-Török

Robert Müller-Török ist Informatiker und Volkswirt und hat einen prozessgetriebenen Zugang zum Thema Demokratie. Er analysiert die Prozesse und leitet daraus Stärken und Schwächen ab, insbesondere zum Thema Distanzwahlen. Bei Bürgerbeteiligung liegt sein Fokus auf dem Thema Identifikation und Authentifikation im Lichte von Astroturfing und Trollfabriken. In diesem Zusammenhang ist auch die letzte große Publikationsinitiative zu Fake News und Hate Speech zu sehen, wo im Auftrag des Kongresses der Gemeinden und Regionen des Europarats einmal die Grundlagen dargelegt wurden, auf denen unsere virtuelle Kommunikationswelt funktioniert. Gegenwärtig forscht er, inwieweit und in welcher Ausprägung dieses technische und rechtliche Grundwissen bei Regional- und Lokalpolitikern vorhanden ist.

Prof. Dr. Arne Pautsch

Arne Pautsch ist Jurist und fokussiert sich im Rahmen der Demokratieforschung vor allem auf die Schwerpunkte direkte Demokratie (insbesondere auch rechtsvergleichend) auf allen politischen Ebenen und auf neue Modelle der Bürgerpartizipation im Mehrebenensystem wie Bürgerräte und andere dialogische bzw. deliberative Beteiligungsformen nebst ihrer Anbindung an das parlamentarische Regierungssystem. Einen weiteren Forschungsschwerpunkt im Kontext der Demokratieforschung bilden das Wahlrecht und Wahlrechtsreformen. Er wird zu diesen Themenstellungen als Sachverständiger in (Landes-)Parlamenten und ihren Ausschüssen regelmäßig angehört und vertritt als Prozessbevollmächtigter in Verfahren vor dem Bundesverfassungsgericht und den Landesverfassungsgerichten. Als Mitglied des Promotionszentrums im Promotionsverband Baden-Württemberg ist er promotionsberechtigt.

Weitere Aktivitäten im Jahr 2025

Im Berichtszeitraum (2025) konnte am LDI eine Forschungsk Kooperation mit dem Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft (PDG/Eupen) in Belgien sowie als weiteren Projektpartnern der Université Catholique de Louvain (UCL/Louvain la Neuve) und der Accademia Europea di Bolzano (Eurac Research/Bozen) im Rahmen einer europäischen Förderung über das Programm Erasmus+ begründet werden. Das Vorhaben mit dem Titel „Wissenschaftliche Auswertung und Begleitung des permanenten Bürgerdialogs der Deutschsprachigen Gemeinschaft“ ist auf eine interdisziplinäre Zusammenarbeit auf dem Feld der Partizipations- und Demokratieforschung ausgerichtet, die vor allem über eine Mitwirkung im hierzu gebildeten wissenschaftlichen Beirat beim PDG erfolgt. Das Projekt hat eine Laufzeit von 36 Monaten, beginnend am 01.09.2025 und endend am 31.08.2028. Die LDI-Institutsdirektoren Prof. Dr. Volker M. Haug und Prof. Dr. Arne Pautsch sind als Wissenschaftler der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg in den Beirat berufen.

Veröffentlichungen

Im Rahmen der Forschungsaktivitäten des Instituts sind im Jahr 2025 zahlreiche wissenschaftliche Publikationen veröffentlicht worden, die Kapitel 5 dieses Berichts zu entnehmen sind.

2.4 Kompetenzzentrum Tax Compliance

Tax Compliance hat vor dem Hintergrund komplexer werdender nationaler, europäischer und internationaler steuerlicher Regularien eine hohe praktische Relevanz erhalten und zwar sowohl für die Steuerpflichtigen als auch für die Finanzverwaltung. Dies betrifft ebenso die öffentliche Hand in ihrer Eigenschaft als Steuerpflichtige. Nicht zuletzt § 2b UStG gleicht die allgemein für unternehmerisches Handeln geltenden steuerlichen „Spielregeln“ für juristische Personen des öffentlichen Rechts an. Demzufolge bedarf es auch insoweit zuverlässiger Mechanismen, die sicherstellen, dass steuerliche Vorgaben eingehalten und Haftungsrisiken minimiert werden.

Die daraus resultierenden praktischen und wissenschaftlichen Fragestellungen an den Schnittstellen von Verwaltungs- und Steuerrecht, den Kernkompetenzen der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg, gaben den Anlass zur Gründung des Kompetenzzentrums Tax Compliance im Frühjahr 2020.

Organisation und Leitung

Die Mitglieder des Kompetenzzentrums, langjährig erfahren in Praxis und Lehre, rekrutieren sich aus dem Dozententeam der Fakultät II - Steuer- und Wirtschaftsrecht:

- Prorektor Prof. Dr. Sascha Gieseler
- Prof. Dr. Stefan Holzner, LL.M.
- Prof. Dr. Tanja Leibold
- Prof. Dr. Gabi Meissner
- Prof. Dr. Gunda Rosenauer
- Kooptiertes Mitglied des Kompetenzzentrums ist MRin Claudia Gassner, Leiterin der Stabstelle Tax Compliance und Steuer (STax) des Ministeriums des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen Baden-Württemberg.

Forschungsschwerpunkte

Die Forschungsschwerpunkte des Kompetenzzentrums orientieren sich an den Fragestellungen der Praxis. Maßgebend sind vor allem die Themen Besteuerung der öffentlichen Hand in Bezug auf sämtliche Steuerarten sowie daran anknüpfend Fragestellungen rund um die Implementierung von Tax Compliance Management Systemen in öffentlich-rechtlichen Organisationen. Dies gelingt nur mit Blick auf Tax Compliance Management Systeme (TCMS) allgemein, also auch im privatwirtschaftlichen Kontext, und vor allem mit Blick auf die IT-technische Unterstützung durch die Themenfelder der Digital Tax Compliance. Ein zunehmend an Bedeutung gewinnender Themenbereich ist der rechtssichere Einsatz von KI im Steuerkontrollsystem. Im Rahmen eines interdisziplinär ausgerichteten Forschungsansatzes werden darüber hinaus die psychologischen Aspekte untersucht, die dazu beitragen, die Tax

Compliance zu erhöhen, die Kommunikation von Tax Compliance zu verbessern und die Motivation von Steuerpflichtigen zur Tax Compliance zu steigern.

Neben der Forschung ist es das Bestreben des Kompetenzzentrums, im Einklang mit den hochschulrechtlichen Vorgaben den Wissenstransfer in die Praxis zu fördern. Dies erfolgt unter dem Dach des hochschuleigenen Zentrums für wissenschaftliche Weiterbildung (LUCCA) unter der Leitung von Herrn Prof. Dr. Stefan Holzner LL.M. und Prof. Dirk Leißner.

Aktuelle Vorhaben des Kompetenzzentrums sind neben Fachveröffentlichungen und Veranstaltungen, die Vergabe und Betreuung von Qualifikationsarbeiten sowie die Durchführung von Lehrveranstaltungen und Weiterbildungen zu den verschiedenen Themen aus dem Bereich Tax Compliance.

Aktuelles Forschungsprojekt

Von Dezember 2021 bis Juni 2025 führte das Kompetenzzentrum unter Leitung von Prof. Dr. Gabi Meissner und Prof. Dr. Tanja Leibold ein Forschungsprojekt zum Thema „Tax Compliance in der Innenverwaltung des Landes Baden-Württemberg“ in Kooperation mit dem Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen Baden-Württemberg durch. Am Beispiel eines Ministeriums, das mit seinem nachgeordneten Bereich über eine Vielzahl von Betrieben gewerblicher Art (BgA) verfügt und eine vielgestaltige Bandbreite an unterschiedlichsten Aufgaben in verschiedensten Organisationsformen erfüllt, wurden typische Aufgaben und deren Erledigung in der Praxis zunächst in tatsächlicher Hinsicht beschrieben und in der Folge einer steuerrechtlichen Betrachtung unterzogen.

Das Forschungsvorhaben war im Wesentlichen in drei Phasen unterteilt. Zunächst erfolgte die Datenerhebung durch die Kooperationspartner anhand einer systematischen Zusammenstellung ausgesuchter steuerlich relevanter Sachverhalte. Begonnen wurde dabei mit den bekannten steuerlichen Sachverhalten im Rahmen der beim zuständigen Finanzamt erfassten Betriebe gewerblicher Art (BgA). Zudem fand ein umfassendes Einnahmescreening in allen Organisationseinheiten statt sowie der Aufbau einer Vertragsdatenbank. Auf Grundlage der Datenanalyse erfolgte eine wissenschaftliche Begleitung der im Rahmen von Risikomatrizes festzuhaltenden Risikobewertungen in den jeweiligen organisatorischen Einheiten. Neben umsatzsteuerlichen Risiken im Bereich des § 2b UStG stehen dabei insbesondere ertragsteuerliche Risiken bei den Landesbetrieben und anderen Einrichtungen im Fokus.

Im Rahmen des dritten Projektabschnitts wurden Lösungsvorschläge zu aufgeworfenen Problemstellungen erarbeitet, um diese auch anderen Teilen der öffentlichen Hand sowie der interessierten Fachöffentlichkeit zur Verfügung stellen zu können.

Die Veröffentlichung der Projektergebnisse erfolgte fortlaufend durch Publikationen in Fachzeitschriften. Im Juni 2025 veröffentlichte die Hochschule in Kooperation mit dem Innenministerium Baden-Württemberg den Tagungsband „Besteuerung der öffentlichen Hand“. Er bündelt die zentralen Forschungsergebnisse und die Beiträge zahlreicher Expertinnen und Experten aus Landesverwaltung, Kommunen und Wissenschaft, die am 18.11.2024 am von der Hochschule ausgerichteten Symposium „Besteuerung der öffentlichen Hand“ teilgenommen haben. Das im Forschungsprojekt entwickelte di-

gitale Fortbildungsmodul „Steuerführerschein“ wird nach der technischen Umsetzung durch die Innenverwaltung Baden-Württemberg voraussichtlich im Frühjahr 2026 auf der Website der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen bereitgestellt werden.

Veröffentlichungen

In Kapitel 5 sind die Publikationen unter den Namen der Leiterinnen und Leiter des Zentrums zu finden.

2.6 Institut für steuerliches Verfahrens- und Organisationsrecht (IsVOR)

Organisation und Leitung

Das Institut für steuerliches Verfahrens und Organisationsrecht (IsVOR) wurde im Juni 2015 gegründet und beschäftigt sich seitdem mit Fragen zum steuerlichen Verfahrens- und Organisationsrecht.

Arbeitsschwerpunkte des Instituts bildeten im Jahr 2025 insbesondere die Integrierung von Forschungserkenntnissen in die Lehre und die Vorbereitung und Veröffentlichung von Fachpublikationen zu den Themen Abgabenordnung sowie steuerliches Verfahrensrecht. Daneben ist auch das Ertragssteuerrecht sowie dessen Bezüge zum Verfahrensrecht Gegenstand der Forschung.

Die Forschung am Institut wird von Prof. Dr. Stefan Holzner, LL.M., durchgeführt.

Forschungsschwerpunkte

Schwerpunkte der Forschungsarbeiten im Jahr 2025 lagen im Verfahrensrecht der AO und im Steuerstrafrecht sowie im Ertragssteuerrecht. So wurden u.a. Kommentierungen diverser Vorschriften der AO und des EStG aktualisiert und aktuelle Entscheidungen der Rechtsprechung ausgewertet. Des Weiteren wurde die umfangreiche Überarbeitung und Neufassung mehrerer Kapitel eines Lehrbuches für das Erscheinungsjahr 2026 vorgenommen.

Veröffentlichungen

Im Rahmen der Forschungsaktivitäten in den einzelnen Forschungsschwerpunkten sind im Jahr 2025 mehrere wissenschaftliche Veröffentlichungen erschienen, die dem Internetauftritt des Instituts sowie dem Kapitel 5 dieses Berichts zu entnehmen sind.

2.7 Institut für Internationales Steuerrecht (IfIS)

Organisation und Leitung

Das Institut für Internationales Steuerrecht (IfIS) wurde Ende 2013 gegründet. Seitdem beschäftigt sich das Institut mit der wissenschaftlichen Untersuchung der aktuellen Entwicklungen im internationalen Steuerrecht. Arbeitsschwerpunkte des Instituts bildeten in diesem Jahr insbesondere die Teilnahme an externen Fachveranstaltungen und die Vorbereitung zukünftiger Publikationen, Seminare, Gastvorträge und Forschungskooperationen.

Für die Gesamtkoordination ist Frau Prof. Dr. Dölker verantwortlich. Das operative Forschungsmanagement erfolgt aktuell im Rahmen eigenständiger, vertiefender Forschungsarbeit in Funktion der thematischen Schwerpunkte der Leiterin.

Aktuelle Forschungsschwerpunkte

Das IfIS befasst sich mit aktuellen Forschungsfragen zum internationalen Steuerrecht. Ziel der Forschung am IfIS ist es, die von der Ausbildungsordnung vorgesehene Lehre an der Fakultät II anzureichern sowie das Studienangebot zu erweitern. Dabei werden folgende Schwerpunkte verfolgt:

- Mitarbeit am Schwerpunktthema des Hauptstudiums „Steuern und Europa“
- Angebot eines Wahlpflichtfachs zu IStR im G II bzw. G III
- Angebot einer Reihe im Studium Generale „Fokus Europa“ als gemeinsames Projekt mit der Fakultät I
- Austausch mit der École nationale d'administration, Straßburg
- Zusammenarbeit mit der Escuela de la Hacienda, Spanien
- Betreuung des Steuermoduls im Master-Studiengang Europäisches Verwaltungsmanagement – hier sind u. a. die Rechtsquellen der Europäischen Union im Steuerrecht ein Thema
- weiterer Ausbau des Publikationsoutputs am IfIS

Weitere Funktionen

Prof. Dr. Dölker ist Mitglied im Beirat der International Fiscal Association, Region Südwest; u.a. Mitwirkung bei Auswahl und Planung von Veranstaltungsthemen; Teilnahme als Diskutantin auf dem Panel. Frau Prof. Dölker ist seit September 2021 an das Finanzministerium Stuttgart abgeordnet (aktuell zu 50 %) und leitet dort das Zentrum für internationale Betriebsprüfung.

2.8 Institut für Sozialrecht

Organisation und Leitung

Für die Gesamtkoordination und Institutsleitung sind Prof. Dr. Fabian Walling und Prof. Dr. Nora Rzadzowski verantwortlich. Das operative Forschungsmanagement erfolgt aktuell im Rahmen eigenständiger, vertiefender Forschungsarbeiten in Funktion der thematischen Schwerpunkte der Leiterin und des Leiters.

Forschungsschwerpunkte

Die Forschungsschwerpunkte des Instituts für Sozialrecht liegen im Bereich der sozialrechtlichen Grundlagenforschung, des Rechts der Leistungen zur Teilhabe, der privaten und betrieblichen Altersvorsorge, der gesetzlichen Rentenversicherung sowie des europäischen und internationalen Sozialrechts.

Veröffentlichungen

In Kapitel 5 sind die Publikationen unter den Namen der Leiterin und dem Leiter des Instituts zu finden.

2.9 Institut für internationales und ausländisches Privat- und Verfahrensrecht

Organisation und Leitung

Das Institut für internationales und ausländisches Privat- und Verfahrensrecht wurde Anfang 2014 gegründet. Es beschäftigt sich seitdem mit Fragen der Anwendung und Anerkennung ausländischen Rechts durch das deutsche Recht, insbesondere in den für die Verwaltung relevanten Fragen. Gegenstand der Forschung ist auch das maßgebliche ausländische Recht selbst, insbesondere das aus den Herkunftsländern der hier lebenden Mitbürgerinnen und Mitbürger mit Migrationshintergrund. Untersucht werden sollen auch die Besonderheiten des Verfahrens bei Fällen mit Auslandsbezug.

Arbeitsschwerpunkte des Instituts bildeten im Jahr 2025 die Veranstaltung von Tagungen, die Integration von Forschungserkenntnissen in die Lehre sowie die Erstellung von Fachpublikationen. Die Forschung am Institut wird von Prof. Dr. Majer geleitet. Verstärkt wird das Institut durch RiLG Dr. Andreas Köhler sowie Dr. Altan Heper von der Özyegin Universität in Istanbul als assoziierte Mitglieder.

Für die Gesamtkoordination ist der Institutsleiter Prof. Dr. Majer verantwortlich. Das operative Forschungsmanagement erfolgt aktuell im Rahmen eigenständiger, vertiefender Forschungsarbeiten in Funktion der thematischen Schwerpunkte des Leiters.

Promotionsbetreuungen

Betreuung der Promotion von Johannes Omari "Rechtsvergleichende Analyse des deutschen BGB mit dem alten saudi-arabischen Zivilrecht nach Scharia und dem neuen Civil Transactions Law" (seit 2025) sowie Betreuung der Promotion von Hendrik Weber "Internationale Adoptionen im deutsch-kanadischen Rechtsvergleich unter Berücksichtigung der Rechtsordnungen ausgewählter Herkunftstaaten" (seit 2025) durch Herrn Prof. Dr. Majer.

Veranstaltungen und Vorträge von Prof. Dr. Majer

- Am 22./23. Januar 2025 an den Ludwigsburger Januargesprächen zu Migration und Integration zum Thema „Migration und Remigration“ (Mitveranstalter), Titel des Vortrags „Remigrierte Gastarbeiter und das Internationale Privatrecht.“
- Am 22./23. Januar 2025 an den Ludwigsburger Januargesprächen zu Migration und Integration zum Thema „Migration und Remigration“ (Mitveranstalter), Titel des Vortrags „Verfassungsrechtliche Grenzen der Remigration“.
- Am 14./15. November 2025 an der GAIR-Tagung zum Thema „Islamisches Recht als Gegenstand in der Hochschullehre und Praxis“, Titel des Vortrags „Islamisches Recht in der Verwaltung“.

Veröffentlichungen

Im Rahmen der Forschungsaktivitäten des Instituts sind im Jahr 2025 wissenschaftliche Publikationen in juristischen Fachjournalen veröffentlicht worden, die Kapitel 5 dieses Berichts zu entnehmen sind.

2.10 Institut für Ausländer- und Flüchtlingsrecht

Dem Zusammenleben mit ausländischen Staatsangehörigen im Bundesgebiet und deren Integration kommt vor dem Hintergrund internationaler Krisen sowie nationaler Entwicklungen, wie etwa des demografischen Wandels oder des Fachkräftemangels, eine herausragende Bedeutung zu. Die wesentlichen rechtlichen Grundlagen hierfür finden sich im Ausländer- und Flüchtlingsrecht, welche mit ihren Bestimmungen u.a. zum Zugang zur Erwerbstätigkeit sowie zur Verankerung von Integrationsmaßnahmen für Ausländer und zur Unterbringung von Geflüchteten in zahlreiche Bereiche unseres gemeinsamen und modernen Zusammenlebens Einzug finden. Kennzeichnend für diese europa- und völkerrechtlich geprägten Rechtsmaterien ist, dass sie infolge von politischen und internationalen Wandlungen einer zunehmenden Dynamik der Rechtsentwicklung unterworfen sind. Die hiermit verbundenen juristischen Fragestellungen u.a. im Rahmen der Einreise, des Aufenthalts sowie der Integration von Ausländern und Geflüchteten stellen die Anwendungspraxis stetig vor neue Herausforderungen.

Organisation und Leitung

Das Institut widmet sich den hiermit verbundenen juristischen Problemstellungen und begleitet die rechtlichen Entwicklungen kontinuierlich durch die Erarbeitung von Fachbeiträgen sowie die Teilnahme und Durchführung von Gesprächskreisen. Als Forum für den fachwissenschaftlichen Austausch zielt das Institut insbesondere auf die Entwicklung anwendungsbezogener und praxiskompatibler Lösungen ab.

Das Institut wird von Frau Prof. Dr. Elisabeth Badenhausen-Fähnle geleitet.

Assoziierte Mitglieder sind Prof. Wolfgang Armbruster und Dr. Philipp Wittmann.

Veröffentlichungen

In Kapitel 5 sind die Publikationen unter den Namen der Leiterinnen des Zentrums zu finden.

2.11 Kompetenzzentrum für Digitale Transformation im öffentlichen Sektor

Organisation

Das Kompetenzzentrum für Digitale Transformation im öffentlichen Sektor bündelt Aktivitäten zur Professionalisierung der öffentlichen Verwaltung im digitalen Wandel. Smarte Geschäftsmodelle brauchen smarte Prozesse, die wiederum auf zielführend eingesetzten Technologien und Medien beruhen. Gestaltet werden sie von smarten Menschen. Diese gilt es, zu finden und entsprechend zu befähigen. Smarte Menschen arbeiten am besten in smarten Organisationen. Das heißt, sie suchen Strukturen und Zusammenarbeitsmodelle, die ihnen Partizipation und Selbstbestimmung, Verantwortung und Kreativität ermöglichen. Sie bevorzugen Organisationen, deren Kultur innovationsfreundlich und lernoffen ist. In diesem Dreieck, bestehend aus:

- Personal: Mitarbeiter- und Führungskräfteentwicklung
- Organisation: Organisationsgestaltung (Struktur und Kultur), Geschäftsprozessoptimierung und -Digitalisierung

- Technologie: als Basis zur Unterstützung von Personal und Organisation

liegen unsere Forschungsschwerpunkte. In diesem Sinne versteht sich das Kompetenzzentrum auch als eine tragende Säule für ein wissenschaftsgestütztes Beratungsangebot, das direkt vom öffentlichen Sektor abgerufen werden kann und sich an dessen Bedarfen orientiert.

Das Institut wird von Prof. Dr. Claudia Schneider und von Prof. Dr. Birgit Schenk geleitet.

Fachtagungen

Ein zentraler Schwerpunkt der Arbeit des Kompetenzzentrums liegt in der aktiven Mitgestaltung und Durchführung von Fachtagungen, Konferenzen, Workshops und Praxisformaten. Diese dienen dem Wissenstransfer, der Vernetzung von Akteurinnen und Akteuren des öffentlichen Sektors sowie der Diskussion aktueller Herausforderungen in der Verwaltungsdigitalisierung.

Thematische Schwerpunkte waren 2025 unter anderem Digital Leadership und Führung im öffentlichen Sektor, das Onlinezugangsgesetz (OZG) und nutzerzentrierte Verwaltungsleistungen, die Innovationsfähigkeit von Kommunen sowie agile und hybride Organisationsmodelle in der öffentlichen Verwaltung.

Veranstaltungsbezogener Wissenstransfer und Praxisdialog

Über klassische Vorträge hinaus engagiert sich das Kompetenzzentrum in der Konzeption und Durchführung praxisnaher Veranstaltungsformate. Dazu zählen Fachworkshops für Verwaltungen, moderierte Praxisdialoge mit kommunalen Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern sowie Veranstaltungen im Rahmen von Forschungsk Kooperationen.

Einbindung in Forschung und Kooperationen

Die Veranstaltungs- und Vortragstätigkeiten sind eng mit den Forschungs- und Kooperationsprojekten des Kompetenzzentrums verzahnt. Erkenntnisse aus der Zusammenarbeit mit Kommunen fließen systematisch in Fachtagungen ein und werden dort zur Diskussion gestellt. Gleichzeitig liefern Impulse aus dem fachlichen Austausch wichtige Anregungen für neue Forschungsvorhaben und Transferaktivitäten.

Aktuelle Forschungsprojekte (Auswahl)

Künstliche Intelligenz im Ausländeramt (Landratsamt Hohenlohekreis)

Im Projekt „Künstliche Intelligenz im Ausländeramt“ arbeitet das Kompetenzzentrum gemeinsam mit dem Landratsamt Hohenlohekreis sowie dem Institut für Informatik der Universität Zürich an der Erforschung von Einsatzmöglichkeiten von KI in Verwaltungsprozessen. Im Rahmen des Projekts wurden sieben zentrale Geschäftsprozesse der Ausländerbehörde analysiert und medienbruchfrei optimiert. Die mittel- und langfristigen Ergebnisse fokussieren insbesondere auf die Digitalisierung sowie den KI-gestützten Einsatz zur Automatisierung repetitiver Tätigkeiten, zur Unterstützung der Mitarbeitenden und zur verbesserten Ablaufsteuerung.

2.12 Kompetenzzentrum für Arbeit, Organisation und Personalmanagement im öffentlichen Sektor

Organisation und Leitung

Das Institut für Organisation, Personal und Arbeit beschäftigt sich mit zentralen Fragen der Modernisierung der öffentlichen Verwaltung. Im Fokus stehen gesunde, leistungsfähige und zukunftsfähige Arbeitswelten – mit interdisziplinären, praxisnahen Ansätzen. Seit 2025 verstärkt Prof. Dr. Benedikt Engler das bisherige Team bestehend aus Prof. Dr. Martin Sauerland und Prof. Dr. Anna Steidle mit wirtschafts- und organisationswissenschaftlicher Expertise und erweitert damit die bisher psychologisch geprägte Perspektive des Instituts.

Fachtagungen und Veranstaltungen

Ein Höhepunkt im Jahr 2025 war die vom Institut organisierte Fachtagung „Kleine Fehler, große Wirkung – Ursachen und Bewältigungsmöglichkeiten von Fehlern bei der Büroarbeit“, die am 23. Oktober 2025 an der HVF stattfand. Unter der Leitung von Prof. Dr. Martin Sauerland diskutierten rund 90 Teilnehmende interaktiv über Ursachen, Auswirkungen und präventive Ansätze zur Fehlervermeidung im Büroalltag.

Promotionsbetreuungen

Das Institut ist aktiv an der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses beteiligt. So betreut Prof. Dr. Anna Steidle derzeit die kooperativen Promotionsprojekte von Caroline Raps und Raimund Lehle im Rahmen des interdisziplinären Promotionskollegs „Good Administration“, das in Kooperation mit der Universität Hohenheim und der Universität Tübingen durchgeführt wird. Ziel ist es, empirisch fundierte Erkenntnisse zu den Bedingungen guten Verwaltungshandelns zu gewinnen (www.good-administration.de).

(Drittmittel-) Projekte

Im Jahr 2025 wurden im Besonderen zwei laufende Forschungsprojekte weiterentwickelt:

StaGe – Psychische Gefährdungsbeurteilung in der öffentlichen Verwaltung: Hier wurde ein valides und praxistaugliches Instrument zur psychischen Gefährdungsbeurteilung etabliert, das bereits in rund 30 Kommunalverwaltungen mit über 2000 Teilnehmenden Anwendung fand. Das Verfahren wurde 2025 wissenschaftlich publiziert und fließt in forschungsorientierte Lehrprojekte ein.

GeACo – Gesunde Arbeitsmodelle im Co-Working Setting: In Kooperation mit der Humboldt-Universität zu Berlin und der WISTA GmbH werden Bedingungen gesunder hybrider Arbeit in Co-Working-Spaces untersucht. Ziel ist die Ableitung konkreter Empfehlungen für Unternehmen und Verwaltungen. Das Projekt ist interdisziplinär aufgestellt und kombiniert psychologische, arbeitswissenschaftliche und organisationsbezogene Perspektiven.

Auszeichnungen und Publikationen

Am 19. März 2025 wurde die Monografie „Fehler im Griff“ von Prof. Dr. Martin Sauerland (Springer, 2024) mit dem Publikationspreis für herausragende Forschungsleistungen ausgezeichnet. Die Jury würdigte die Arbeit als „starke Analyse mit direktem Praxisbezug“.

Auch im Bereich wissenschaftlicher Publikationen war das Institut 2025 sehr aktiv: Insgesamt wurden mehrere Beiträge in nationalen und internationalen Fachzeitschriften veröffentlicht, u. a. in der Zeitschrift für Führung und Organisation, Business & Society, Occupational Health Science und International Public Management Review. Alle Publikationen des Instituts sind Kapitel 5 zu entnehmen.

2.13 Institut für Öffentliches Bau-, Planungs- und Umweltrecht Ludwigsburg (IBPU)

Organisation und Leitung

Das Institut für Öffentliches Bau-, Planungs- und Umweltrecht Ludwigsburg (IBPU) koordiniert die Forschungstätigkeit der HVF in den Bereichen des öffentlichen Bau-, Planungs- und Umweltrechts. Das Institut wurde 2021 von Prof. Dr. Simone Wunderle gegründet und wird aktuell durch Prof. Dr. Ulrich Derpa geleitet. Prof. Dr. Simone Wunderle gehört dem IBPU nach ihrem Ausscheiden aus der hauptamtlichen Tätigkeit an der Hochschule als assoziiertes Mitglied an.

Forschungsschwerpunkte

Die Forschungsinhalte des Instituts liegen in den vernetzten Rechtsbereichen des öffentlichen Bau-, Planungs- und Umweltrechts einschließlich ihrer verfassungs-, verwaltungs- und verwaltungsprozessrechtlichen Grundlagen sowie der völker- und europarechtlichen Bezüge. Ein Schwerpunkt der Forschung liegt dabei auf den Rechtsgrundlagen und Rechtsinstrumenten des Städtebaurechts, des Bauordnungsrechts sowie des überörtlichen Planungsrechts. Ferner widmet sich die Forschung dem Umweltrecht einschließlich der zunehmenden Herausforderungen des Klimaschutz- und Energierechts. Im Rahmen des anwendungsorientierten Forschungsansatzes fördert das Institut gerade auch durch Veranstaltungen sowie Vorträge den Transfer zwischen Rechtswissenschaft und – insbesondere baden-württembergischer – Verwaltungspraxis.

Aktuelle Forschungsbereiche des Instituts sind insbesondere:

- Novellierung der Landesbauordnung für Baden-Württemberg, insbes. zur Beschleunigung des Baugenehmigungsverfahrens
- Städtebaurechtliche Neuerungen des Baugesetzbuchs, insbesondere im Rahmen der Innenentwicklung sowie zur Digitalisierung der Bauleitplanverfahren
- Klimaschutz im Mehrebenensystem (internationale Verpflichtungen – EU – Bund – Land – Kommunen)
- Ausbau der Erneuerbaren Energien, insbesondere der Windenergie in Baden-Württemberg
- Gewässerbewirtschaftung nach dem Wasserrecht Baden-Württemberg

Fachtagungen und Wissenstransfer

- 3. Ludwigsburger Baurechtsgespräche, Fachtagung am 6. Februar 2025 unter Leitung von Prof. Dr. Ulrich Derpa und Co-Moderation von Prof. Dr. Simone Wunderle
- Mitgliedschaft und stellvertretender Vorsitz Prof. Dr. Ulrich Derpa in der Arbeitsgemeinschaft Baunebenrecht im Rahmen des Strategiedialogs „Bezahlbares Wohnen und innovatives Bauen“ der Landesregierung Baden-Württemberg

Aktuelle Vortragstätigkeit

- Gesetz für das schnellere Bauen – Die aktuelle Reform der Landesbauordnung im Fokus, gehalten am 6. Februar 2025 von Prof. Dr. Ulrich Derpa auf der Fachtagung 3. Ludwigsburger Baurechtsgespräche

2.14 Institut für IT- und Datenschutzrecht (init.d)

Organisation und Leitung

Das Institut wurde Mitte 2021 von Prof. Dr. Judith Klink-Straub gegründet und wird von ihr geleitet. Das Institut begleitet und unterstützt die digitale Transformation der öffentlichen Verwaltung, indem es in anwendungsorientierter Weise aktuelle Rechtsfragen der Informationstechnologie und des Datenschutzes untersucht und den Wissenstransfer insbesondere durch einschlägige Veranstaltungen an der HVF, wissenschaftliche Publikationen, Fachvorträge und Kooperationen mit öffentlicher Verwaltung, Justiz und Hochschule befördert.

Forschungsschwerpunkte

Das Institut hat sich zum Ziel gesetzt, technische Entwicklungen und ihre sozialen Auswirkungen zu verfolgen sowie die rechtlichen Rahmenbedingungen zu analysieren. Forschungsschwerpunkte sind daher insbesondere

- Rechtsfragen der Informationstechnologie
- Digitalisierung des BGB
- Datenschutzrecht im öffentlichen und privaten Bereich
- Digitale Identitäten
- Digitale Bürgerbeteiligungen
- KI-Verordnung

Im abgelaufenen Jahr standen die Reformüberlegungen der DS-GVO sowie die Auswirkungen der KI-Verordnung auf Kommunen im Vordergrund.

Drittmittel

Im Jahr 2023 hatte der vom BMBF geförderte Drittmittelantrag des Forschungsprojekts KoodiKo (**Ko**-operative **di**gitale **Ko**mmune durch innovative Kommunikations- und Interaktionsstrategien) Erfolg.

Verbundpartner sind neben der HVF Ludwigsburg die Bergische Universität Wuppertal, die Hochschule der Medien, die Städte Wuppertal und Baden-Baden sowie die Viadukt GmbH.

In dem Forschungsprojekt geht es darum zu untersuchen, inwieweit kooperative und transparente Interaktionen die digitale Partizipation von Bürger*innen an Planungsprozessen und die Akzeptanz der Ergebnisse fördern können. Start des Forschungsprojekts war der 1.10.2023. Das Projekt endet am 30.08.2026.

Vorträge

Im Jahr 2025 wurden u.a. folgende Vorträge gehalten:

- Das Recht der Digitalisierung im Kontext des Bürokratieabbaus, Fachtagung „Red Tape durch Recht? Herausforderungen für den Bürokratieabbau im Rechtsstaat“ am 7. Mai 2025, HVF Ludwigsburg
- Workshop I „Rechtsfragen“, 4. Fachtagung Digitale Verwaltung und OZG-Taskforce 2025 -Konferenz, 6. November 2025, Forum am Schlosspark Ludwigsburg
- Social Media Nutzung aus rechtlicher Sicht & Umgang mit Anfeindungen, Fachtagung "Social Media und Öffentliche Verwaltung – Strategien für effektive Kommunikation, Öffentliche Verwaltung im Social-Media-Zeitalter – effektiv kommunizieren und rechtlich sicher handeln", am 18.11.2025, HVF Ludwigsburg, online

Veröffentlichungen

Im Rahmen der Forschungsaktivitäten des Instituts sind im Jahr 2025 die in Kapitel 5 ersichtlichen wissenschaftlichen Publikationen veröffentlicht worden.

2.15 Institut für Kommunalrecht, Kommunales Wirtschaftsrecht und Kommunalpolitik (IK³)

Organisation

Das Institut für Kommunalrecht, Kommunales Wirtschaftsrecht und Kommunalpolitik (IK3) befasst sich mit verschiedenen praxisrelevanten Fragestellungen aus den Bereichen des Kommunalrechts und des kommunalen Wirtschaftsrechts. Im Austausch mit den Kommunen werden dabei Antworten erarbeitet sowie praxisnahe Lösungen entwickelt. Unerlässlich ist dabei die Verzahnung mit der Kommunalpolitik, um die Lösungskonzepte auch in die Umsetzung zu bringen. Das Institut wird von Prof. Dirk Leißner, Prof. Dr. iur. Matthias Müller und Prof. Dr. Rafael Bauschke geleitet. Dr. Daniel Gallasch ist assoziiertes Mitglied.

Aktuelle Schwerpunkte

Das Institut hat in seiner Arbeit mehrere Schwerpunkte: Zunächst ist die Entwicklung von Strategien für die interkommunale Zusammenarbeit, für den Kontext des kommunalen Wirtschaftsrechts und für

die Nachwuchsgewinnung in Leitungsfunktionen zu nennen. Ferner wird geforscht, wie eine zielorientierte, effiziente und digitale Gremienarbeit aussehen und auch verwirklicht werden kann. Kommunale Unternehmen bilden einen weiteren wichtigen Erkenntnisgegenstand der wissenschaftlichen Arbeit des Instituts.

Ein neu hinzugekommener Forschungsschwerpunkt von Prof. Dirk Leißner ist der Symbiose von Ökologie, Ökonomie und kommunaler Aufgabenerfüllung gewidmet.

Von Prof. Dr. Müller wird aktuell die Einbindung von Klimaschutzprojekten in die kommunale Aufgabenerfüllung beleuchtet, insbesondere in einer Kooperation mit externen Partnern.

Der aktuelle Forschungsschwerpunkt von Prof. Dr. Rafael Bauschke liegt auf der digitalen Kommunikation von Kommunen und dem Aufbau kommunaler Kapazitäten in den Bereichen Change Management und der strategischen Führung bei komplexen Herausforderungen.

Die Schwerpunkte von Dr. Daniel Gallasch sind die strategische Steuerung kommunaler Finanzen - insbesondere in Konsolidierungsprozessen - sowie das Kommunalabgabenrecht.

Schließlich begleitet das Institut Gesetzgebungsverfahren in kommunal(wirtschafts-)rechtlich relevanten Bereichen wissenschaftlich und übt eine Monitoring-Funktion aus.

Transfer und Weiterbildung

Neben der Forschung und praxisnahen Umsetzung der erarbeiteten Lösungskonzepte ist dem Institut auch der Transfer des Fachwissens in die Praxis ein Herzensanliegen. Hierzu führt das Institut individuelle Transfer-Projekte und Inhouse-Veranstaltungen sowie Weiterbildungsveranstaltungen durch, die unter dem Dach des Zentrums für wissenschaftliche Weiterbildung (LUCCA) stattfinden.

Veröffentlichungen

Im Rahmen der Forschungsaktivitäten sind im Jahr 2025 mehrere wissenschaftliche Veröffentlichungen erschienen, die dem Kapitel 5 dieses Berichts zu entnehmen sind.

2.16 Institut für Digitale Plattformen in Verwaltung und Gesellschaft (DPVG)

Organisation

Das „Institut für Digitale Plattformen in Verwaltung und Gesellschaft (DPVG)“ ist im Januar 2023 gestartet. Es koordiniert die Forschungsaktivitäten der HVF im Bereich Digitaler Plattformen. Gründer und Leiter des Institutes ist Prof. Dr. Volkmar Mrass. Zum DPVG-Team gehören insgesamt 11 Personen.

Forschungsschwerpunkte

Digitale Plattformen haben sich in Gesellschaft und Wirtschaft zu einem dominanten Modell entwickelt. Facebook („Meta Platforms“), LinkedIn, Twitter („X“) & Co. haben die Art und Weise, wie viele Menschen kommunizieren, verändert. Alibaba, Amazon, Ebay & Co. zeigen disruptive Wirkung auf

ganze Industrien und massiven Einfluss auf das Konsumverhalten der Menschen weltweit. Crowdworking-Plattformen wie Clickworker, MTurk & Co. besitzen das Potenzial, zu verändern, wie wir in Zukunft arbeiten werden. Viele dieser Plattformen haben eines gemeinsam: ihre Wurzeln liegen in China oder den USA und sie sind zu einflussreichen Playern geworden, an denen in ihrem jeweiligen Marktsegment kaum jemand vorbeikommt. Deutschland als größte Volkswirtschaft Europas und drittgrößte Volkswirtschaft der Welt darf den Anschluss in diesen Bereichen nicht verlieren. Forschung im Bereich Digitaler Plattformen kann einen Beitrag dazu leisten, diesem Ziel zu dienen.

Gerade auch für öffentliche Verwaltungen können Digitale Plattformen erhebliches Potenzial bieten. Fachkräfte werden gegenwärtig in vielen Branchen händeringend gesucht, im Bereich der Verwaltung ist die Situation besonders angespannt: Gemäß Aussage des Deutschen Beamtenbunds (DBB) Anfang 2025 fehlen im öffentlichen Dienst bereits jetzt 570.000 Beschäftigte. Gemäß einer Studie der Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft PWC Deutschland und ihrer Strategieberatung fehlen ohne ausgleichende Maßnahmen im Jahr 2030 etwa 1,07 Millionen Fachkräfte im öffentlichen Sektor.

Crowdworking-Plattformen haben das Potenzial, hier in Teilen für etwas Entlastung zu sorgen. Ideengenerierung, externe Tests von kritischen und wichtigen IT-Anwendungen oder Kommunikationsleistungen sind einige Beispiele. Unterstützung kann mittels solcher Digitaler Plattformen bedarfsgerecht und kurzfristig beauftragt werden. Damit das funktionieren kann und gelingt, sind gerade in öffentlichen Verwaltungen einige Rahmenbedingungen zu schaffen. Diese Potenziale und die dafür notwendigen Prämissen zu erforschen ist eines der Ziele des Instituts für Digitale Plattformen in Verwaltung und Gesellschaft (DPVG). Weitere Schwerpunkte liegen in gesellschaftlich relevanten Fragen wie der beherrschenden, dominanten Stellung vieler Plattformen und deren Auswirkungen.

Veranstaltungen

Auch im Jahr 2025 lag ein wichtiger Schwerpunkt des DPVG auf dem weiteren Ausbau der Veranstaltungsreihe **"Ludwigsburger Digitalisierungsgespräche"**. Diese von Prof. Dr. Volkmar Mrass im Jahr 2023 - dem 50-jährigen Jubiläum der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg (HVF) - gegründete Veranstaltungsreihe bietet ein Forum und eine Plattform für den Austausch von Repräsentanten aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft. Sie richtet sich an eine breite Zielgruppe (u.a. Studierende, Unternehmen, Verwaltungen, Wissenschaft, u.v.m.). Gemäß dem inhaltlichen Fokus dieser Veranstaltung wird auch sie selbst digital (als Online-Videokonferenz) durchgeführt. Sie findet einmal pro Halbjahr statt (im Jahr 2023 auf Grund des 50-jährigen Jubiläums der Hochschule ausnahmsweise dreimal). Mit im Durchschnitt jeweils über 300 anwesenden Teilnehmern pro Veranstaltung gehören die Ludwigsburger Digitalisierungsgespräche bereits heute zu den größten regelmäßigen Veranstaltungen der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg für eine externe Zielgruppe. In den ersten zweieinhalb Jahren seit deren Start (März 2023 bis Oktober 2025) haben an den in diesem Zeitraum stattgefundenen sieben Ausgaben der Ludwigsburger Digitalisierungsgespräche insgesamt 2.326 Personen teilgenommen (im Durchschnitt 332 Personen pro Veranstaltung).

Ziel der Ludwigsburger Digitalisierungsgespräche ist es, Themen aus der Wissenschaft so aufzubereiten, dass sie für ein breites Publikum begreifbar, interessant und relevant sind. Diese Themen sollen bewusst aus verschiedensten Perspektiven behandelt werden, um eine ausgewogene und ganzheitli-

che Sicht und damit auch gesellschaftlichen "Impact" zu gewährleisten. Als Diskussionsteilnehmer werden daher bei jeder dieser Veranstaltungen Referenten aus den vier großen Feldern Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft eingeladen. Die Veranstaltung richtet sich an Interessierte aller Alters-, Berufs- und Interessensgruppen und trägt damit zur Öffnung der HVF in Richtung Gesellschaft und zur weiteren Etablierung der Hochschule als Kompetenzzentrum für Digitalisierung bei.

Der Ablauf der Ludwigsburger Digitalisierungsgespräche erlaubt sowohl einen Wissenstransfer der HVF in Gesellschaft und Praxis als auch umgekehrt die Rückkoppelung mit externen Experten und Teilnehmern. Zu den Highlights der Ludwigsburger Digitalisierungsgespräche gehört, dass innerhalb der vier Referenten-Gruppen im Laufe der Zeit verschiedene Gruppierungen, Universitäten, Unternehmen und Verwaltungsebenen vertreten sind - was die Heterogenität und Vielfalt der Ansichten und Einsichten fördert. Die HVF bietet mit dieser Veranstaltung zudem ein Forum für die Unterstützung der wichtigen Digitalisierung des Staates, nicht zuletzt durch die vielen Multiplikatoren: das Teilnehmerfeld der Veranstaltung beinhaltet u.a. Vertreter aller Ebenen der Verwaltung (Gemeinden, Landkreise, Regionen, Regierungspräsidien, Land, Bund).

Im Jahr 2025 fanden die folgenden beiden Ausgaben dieser Veranstaltungsreihe statt:

- **Ludwigsburger Digitalisierungsgespräche (26. März 2025):** „Digitale Verwaltung in Deutschland - ein Wirtschafts-Standortfaktor?“ (429 Teilnehmer)
- **Ludwigsburger Digitalisierungsgespräche (8. Oktober 2025):** „Gut 150 Tage neues Bundesministerium für Digitales und Staatsmodernisierung - Ein erstes Zwischenfazit“ (358 Teilnehmer)

Veröffentlichungen

Im Rahmen der Forschungsaktivitäten des DPVG sind auch im Jahr 2025 wissenschaftliche Veröffentlichungen von Prof. Dr. Volkmar Mrass erschienen, die dem Internetauftritt des DPVG sowie dem entsprechenden Kapitel dieses Berichtes zu entnehmen sind.

2.17 Institut für digitale Transformation im Steuerrecht

Organisation und Leitung

Im März 2023 wurde das Institut unter dem Dach des IAF - Institut für Angewandte Forschung gegründet. Gründer und Leiter ist Prof. Dr. Christoph Schmidt, der eine Professur für Besitz- und Verkehrssteuern mit Schwerpunkt in den Studienfächern Verkehrssteuern, Abgabenrecht und Bewertungsrecht an der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen in Ludwigsburg innehat. Er wurde im Januar 2022 an die Fakultät II berufen und lehrt dort gegenwärtig auf dem Gebiet des allgemeinen Abgabenrechts. In seiner Forschung befasst sich Prof. Dr. Schmidt insbesondere mit interdisziplinären Fragestellungen, die an der Schnittstelle zwischen Rechtswissenschaft, Verwaltungswissenschaft und Informatik einzuordnen sind.

Für die Gesellschaft und die Unternehmen bieten sich durch die Digitalisierung immense Chancen. Ebenso kann der Staat im Allgemeinen und die Finanzverwaltung im Besonderen den digitalen Wandel nutzen, um vor allem unter Rückgriff auf die neuen Möglichkeiten den Steuervollzug zu effektivieren.

Dabei setzt die Digitalisierung der Rechtsanwendung digitalisierbares Recht voraus. Das Thema der elektronischen Datenverarbeitung ist für die Rechtswissenschaften daher kein gänzlich neues Phänomen. Das Steuerrecht eignet sich wie kaum ein anderes Rechtsgebiet für die Digitalisierung. Der Steuervollzug ist Massenvollzug und lässt sich schon seit geraumer Zeit nicht mehr ohne moderne Datenverarbeitungen bewältigen.

Aufgaben und Ziele

Ungeachtet dessen, dass das Steuerrecht bereits in vielen Bereichen durch die Digitalisierung geprägt ist, besteht ein erheblicher Handlungsbedarf in der wissenschaftlichen Begleitung der digitalen Transformation im Steuerrecht. Die Möglichkeiten und Vorgaben für die Umsetzung dieses komplizierten Rechtsgebiets in digitale Formate ist ebenso wenig erforscht wie der Aspekt der Überprüfbarkeit des digitalen Steuervollzugs.

Die Forschungsarbeiten des IdTStR haben einen hohen Anwendungsbezug und leisten so einen wesentlichen Beitrag zum Wissenstransfer der HVF, erscheinen in renommierten Zeitschriften, sind in ein internationales Forschungsnetzwerk eingebettet und erhöhen im Ergebnis gezielt die Sichtbarkeit des Hochschulstandorts in der scientific community. Das Institut fördert zudem die interdisziplinäre Forschung und Lehre im Bereich der Digitalisierung des Steuerrechts. Dazu werden vor allem Forschungsprojekte durchgeführt, wissenschaftliche Tagungen und Symposien veranstaltet sowie der wissenschaftliche Nachwuchs auf diesem Gebiet gefördert. Ziel des IdTStR ist es, den digitalen Transformationsprozess im Steuerrecht wissenschaftlich fundiert zu begleiten. Ein Schwerpunkt wird dabei auf den juristischen Fragen der Digitalisierung in der (Steuervollzugs-)Praxis liegen.

Aktuelle Schwerpunkte

Es werden unter anderem folgende Forschungsschwerpunkte in den Blick genommen:

- Digitalisierung des steuerlichen Verfahrensrechts
- Risikomanagementsysteme der Finanzverwaltung
- Untersuchungsgrundsatz im digitalen Steuervollzug
- automationsfreundliche Steuergesetze
- GovTech und LegalTech
- behördlicher Algorithmeneneinsatz
- (voll-)automatisierte Rechtsanwendung
- Einsatz künstlicher Intelligenz
- E-Government
- behördliche Prozessoptimierung

Ausblick

Die Fortentwicklung der digitalen Transformation im Steuerrecht im Zuge der fächerübergreifenden Zusammenarbeit an der HVF sowie mit anderen nationalen und internationalen Fachvertreter*innen steht im inhaltlichen Mittelpunkt des IdTStR. Die Forschungsarbeiten konzentrieren sich kurzfristig auf Themenschwerpunkte mit rechts- und verwaltungswissenschaftlichem Fokus. Mittelfristig wird das

Forschungsprogramm um technische Aspekte erweitert. Bestehende Forschungsschwerpunkte an der HVF sollen weiterhin aktiv unterstützt werden. Mittel- bis langfristig ist zudem der Aufbau eines Forschungsclusters mit Partnern aus Verwaltung, IT-Dienstleistern und Unternehmen geplant, das eine neutrale Plattform zur kooperativen Forschung bieten soll. Ein erster Schritt ist bereits mit der Aufnahme in die Plattform „tax&bytes“ (<https://www.taxandbytes.de/organisationen/idtstr>) im Jahr 2024 erfolgt, die das Steuerrecht in die digitale Zukunft begleitet. Zu Beginn des Jahres 2025 wurde in der TAXPUNK-Community ein gesondertes Lab gegründet, das sich speziell dem Bürokratieabbau widmet. Die erste und bereits weitere geplante Sessions sind abrufbar unter: <https://www taxpunk.de/taxpunk-lab/>.

2.18 Forschungsstelle für Arbeitsrecht

Organisation

Die 2007 gegründete Forschungsstelle für Arbeitsrecht ist das älteste Forschungsinstitut der Hochschule Ludwigsburg. Mittlerweile arbeitet sie gemeinsam mit anderen Instituten unter dem Dach des IAF als zentrale wissenschaftliche Einrichtung der Hochschule.

Die Forschungsstelle befasst sich mit dem gesamten Spektrum des Individual- und des Kollektivarbeitsrechts. Als Institut einer Hochschule für angewandte Wissenschaften liegt der Fokus auf dem Wissenstransfer in Praxis und Lehre. Neben wissenschaftlichen Publikationen in Fachmedien und der Ausarbeitung von didaktisch orientierten Beiträgen werden auch Beiträge für allgemeine Print- und Online-medien zu arbeitsrechtlichen Fragestellungen verfasst, die aktuell die rechtspolitische Diskussion prägen.

Leiter der Forschungsstelle ist Prof. Dr. Arnd Diringer. Er ist Mitglied im Beirat des Bundesverbands der Arbeitsrechtler in Unternehmen (BVAU e.V.), Mitherausgeber der im Kohlhammer-Verlag erscheinenden Zeitschrift „WeiterDenken“, Mitherausgeber der im Richard Boorberg-Verlag erscheinenden Zeitschrift „Ausbildung – Prüfung – Fachpraxis“ und Mitinitiator des Expertenforum Arbeitsrecht (#EFAR).

Forschungsschwerpunkte

Die Forschungsstelle befasst sich derzeit mit folgenden Schwerpunktthemen

- Social-Media und Arbeitsrecht
- Mindestlohn und Koalitionsfreit
- Rechtsprobleme bei Arbeitszeugnissen
- Ideologisierung als (Rechts-)Problem in Staat, Wissenschaft und Arbeitswelt

In diesen Themenbereichen werden über längere Zeiträume Fragen bearbeitet, die die rechtspolitische Diskussion prägen. Daneben werden grundsätzliche Fragen behandelt, die für die Praxis von besonde-

rer Bedeutung sind. Ziel ist es, diese Themen wissenschaftlich fundiert aufzuarbeiten und sie den Menschen darzulegen und zu erläutern, die davon besonders betroffen sind: Arbeitnehmer und Arbeitgeber. Die Ergebnisse fließen zudem direkt in die Ausbildung ein.

Bei rechtspolitischen Fragestellungen soll über den wissenschaftlichen Diskurs hinaus ein Beitrag für die öffentliche Debatte geleistet werden. Entsprechend dieser Zielsetzung stehen neben Beiträgen in Fachmedien und Vorträgen auch Veröffentlichungen in allgemeinen Medien im Mittelpunkt der Arbeit.

Die diesen Schwerpunktthemen zuzuordnenden Veröffentlichungen, Vorträge, Podcasts, Interviews und Medienberichte finden sich auf dem Internetauftritt der Forschungsstelle.

Veröffentlichungen

Im Rahmen der Forschungsaktivitäten des Instituts sind auch 2025 zahlreiche Veröffentlichungen entstanden. Dazu gehören Beiträge in Büchern, in Fachzeitschriften-Print und auf juristischen Online-Medien sowie Pressebeiträge.

Die 2025 veröffentlichten Publikationen sind auf dem Internetauftritt der Forschungsstelle dargestellt. Sie sind (mit Ausnahme der Pressebeiträge) auch Kapitel Fünf dieses Berichts zu entnehmen.

Interviews und Medienberichte

Im Jahr 2025 hat sich die Position der Forschungsstelle als Ansprechpartner von Medien weiter verfestigt. Der Leiter der Forschungsstelle Professor Diringer hat zahlreiche Interviews (Fernsehen, Radio, Print- und Onlinemedien) zu fachspezifischen Themen gegeben. Viele Medien berichteten darüber hinaus über Aktivitäten und Rechtseinschätzungen von Professor Diringer, 2025 unter anderem zu arbeitsrechtlichen Fragen im Zusammenhang mit Social Media-Aktivitäten von Arbeitnehmern, rechtlichen Problemstellungen im öffentlichen Dienst und rechtspolitischen Fragestellungen.

Interviews und Medienberichte fanden sich im Berichtszeitraum 2025 unter anderem in der ARD, beim SWR, MDR, WDR, HR und bei Welt TV sowie in der Welt am Sonntag, der Frankfurter Allgemeine Zeitung, im Cicero-Magazin, bei Business-Insider, bei Bild und Focus-Online. Eine Aufstellung der Interviews und Medienberichte findet sich auf dem Internetauftritt der Forschungsstelle.

3. Promotionen an der HVF

Im Jahr 2025 promovierte Herr Florian Feigl mit dem Thema „Der Volkseinwand. Das suspensive fakultative Referendum auf Antrag des Volkes“. Das Thema war in der Forschungseinheit IV „Rechts- und Verwaltungswissenschaften“ des Promotionsverbandes der Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Baden-Württemberg angesiedelt. Das Promotionsvorhaben von Herrn Feigl wurde an der HVF durch Prof. Dr. Arne Pautsch (Inhaber der Professur für Öffentliches Recht und Kommunalwissenschaften) als promotionsberechtigtem Professor im Promotionsverband als Doktorvater erstbetreut.

Die Promotionsschrift wurde im Jahr 2026 veröffentlicht und ist daher nicht Bestandteil der Wertung des diesjährigen Jahresforschungsberichts. Die Promotion von Herr Feigl soll aber besonders hervorgehoben werden, da sie die erste Promotion des Promotionsverbandes der Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Baden-Württemberg darstellt.

4. Drittmittel

Im Folgenden werden die im Berichtsjahr 2025 an der HVF eingeworbenen Mittel zur Forschung dargestellt. Gemäß den Hinweisen für die Erstellung der Jahresberichte 2025 mit Kriterien der AG-QidF sind die Projekte in drei Kategorien unterteilt.

In der *Kategorie I* sind Forschungsprojekte erfasst, die durch wettbewerblich eingeworbene Mittel oder durch Mittel privater Dritter finanziert werden und unmittelbar Forschungsergebnisse erwarten lassen. Diese werden projektscharf dargestellt. Die Mitteleingänge für Kategorie 1 sind wie folgt:

Kategorie 1: Aufteilung nach Fördermittelgebern im Berichtsjahr 2025	
Bund (auch HAW-Programme)	3.786,43 EUR
Industrie, private Dritte	48.501,39 EUR
Summe	35.346,43 EUR

In der *Kategorie II* sind Mittel zur Förderung der Forschungsinfrastruktur aufgeführt. Sie werden zur Gesamtdarstellung der Forschungsleistung der HAW summarisch dargestellt. Der Mittelgang für Kategorie 2 ist wie folgt:

Kategorie 2: Aufteilung nach Fördermittelgebern im Berichtsjahr 2025	
IAF-Grund- und Bonusmittelförderung	67.452,66 EUR

Die *Kategorie III* umfasst Projekte mit vernachlässigbarem Forschungsbezug und werden deshalb nicht aufgeführt.

4.1 Drittmittelkategorie I – Forschungsprojekte mit Mitteleingängen im Jahr 2025

Projekt Nr. 1: Kooperative digitale Kommune durch innovative Kommunikations- und Interaktionsstrategien

Projekttitel	Kooperative digitale Kommune durch innovative Kommunikations- und Interaktionsstrategien
Projektleitung	Prof. Dr. Judith Klink-Straub
Mittelgeber	Bundesministerium für Bildung und Forschung
Förderrichtlinie	Forschungsprogramm zu Interaktiven Technologien für Gesundheit und Lebensqualität: „Miteinander durch Innovation“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF), Förderkennzeichen: 16SV9214
Laufzeit	01.09.2023 – 30.08.2026
Mittel Berichtsjahr 2025	16.941,39 EUR
Gesamtmittel	66.786,43 EUR
Kurzbeschreibung	Ziel des Projekts KoodiKo ist es, für Kommunen ein kooperatives Konzept für Planungsprozesse zu entwickeln, das sich durch digitale, interaktive Kommunikations- und Interaktionsstrategien auszeichnet, die bestehende (analoge) Bürgerbeteiligungsformate ergänzen und weiterentwickeln. Oft basiert die Planung, wie z.B. die der Stadtinfrastruktur, auf der Prämisse „was denken Planerinnen und Planer, was die Bürgerinnen und Bürger benötigen“. Allerdings stimmen die Vorstellungen der Planerinnen und Planer und Bürgerinnen und Bürger oft nicht überein. Zudem nehmen an aktuellen Beteiligungsformaten vorwiegend ältere, engagierte Bürgerinnen und Bürger teil, da diese die Zeit und die Motivation für Bürgerbeteiligungen aufbringen. Für die Beteiligung von diversen Zielgruppen, z.B. Jugendlichen, Berufstätigen, sind die aktuellen vorwiegend analogen Formate wenig geeignet, da diese Zielgruppen wenig Zeit oder kaum intrinsische Motivation mitbringen. Für eine gute Akzeptanz von erforderlichen Umgestaltungsmaßnahmen ist es jedoch essentiell eine breitere und diversere Einbindung von Bürgerinnen und Bürger in den Stadtplanungsprozess zu erreichen. Hierbei können interaktive und digitale Tools in Ergänzung und Kombination mit analogen Beteiligungsformaten eine Schlüsselstellung einnehmen.
Fragestellung	• Welche Anforderungen und Bedarfe haben Bürgerinnen und Bürger an Bürgerbeteiligungsformate und mobile Anwendungen von digitalen Zwillingen? Wo liegen hier die Unterschiede in den Bevölkerungsgruppen und den verschiedenen Stadt-Mentalitäten? • Wie können analoge und digitale Methoden genutzt werden, um nicht nur eine bestimmte oder immer gleiche Bevölkerungsgruppe zu erreichen? Wie wird sichergestellt, dass alle betroffenen Zielgruppen an Bürgerbeteiligungen teilnehmen? • Wie wird die Beteiligungsakzeptanz im kommunalen Planungsprozess durch mobile Anwendungen gesteigert?

	- Sind Ansätze der Mensch-Maschine-Kooperation auf digitale Kommunikations- und Planungsprozesse übertragbar? Wie lassen sich Ansätze der Kommunikationspsychologie wie bspw. die Regeln gelingender Kommunikation nach Rogers [2] in den partizipativen Planungsprozess integrieren?
Vorgehensweise	- Für die Überprüfung der Wirksamkeit der kooperativen, partizipativen Planungs- und Entscheidungsprozesse werden Evaluationskriterien basierend auf psychologischen Ansätzen in KoodiKo definiert. - Im Anschluss werden umfangreiche Evaluationen (bspw. Befragungen, Online-Umfragen oder Evaluation mit Fokusgruppen) vor, während und nach dem Planungsvorhaben durchgeführt. Zudem wird ein Bürger*innenbeteiligungsindex entwickelt, der den Stand der partizipativen Teilhabe der Städte veranschaulicht und vergleicht. Mögliche Kriterien – die noch in einem Expertenworkshop zu diskutieren sind – sind bspw. die Gesamtanzahl an umgesetzten Beteiligungsformaten (analog/digital), die Gesamtanzahl an Teilnehmenden, Diversität (wie viele und welche Gruppen wurden einbezogen) und Zufriedenheitseinstufungen der Bürgerinnen und Bürger. - Im Projekt KoodiKo werden zwei reale Planungsvorhaben mit Fokus auf Förderung des Fußverkehrs zur Anwendung des neuen Tools genutzt. Zielgruppe beider Vorhaben sind besonders vulnerable Gruppen (z.B. mobilitätseingeschränkte Personen, Kinder und ältere Bevölkerungsgruppen). - Das Planungsvorhaben der Stadt Wuppertal behandelt die Fußgängerzone Barmen hinsichtlich vielerlei zukunftsorientierter Parameter (z.B.: Klimafolgeanpassung, Schaffung lebenswerter Räume, Entsiegelung, Förderung des Fußverkehrs, etc.). - Das Planungsvorhaben der Stadt Baden-Baden behandelt die neue Platz- und Raumgestaltung der Innenstadt wie bspw. des Hindenburgplatzes oder die Sanierung und Neugestaltungen des Stadtgebietes Lichtental für den Fußverkehr. Bei diesen baulichen Vorhaben sind Akteure der Stadtverwaltung, Lenkungsgruppen und Politiker in die Entscheidung und Planung involviert - Es wird gegen Ende des Evaluationszeitraums bewertet, ob die KoodiKo-App und die Nutzung von Smartphones eine gute Lösung für Partizipation sind.
Angestrebte Ergebnisse	Das übergeordnete Ziel von KoodiKo ist es, kooperative Kommunikations- und Interaktionsstrategien zu entwickeln und zu erproben, welche die Ansprache und Mobilisierung von Bürgerinnen und Bürgern zur bilateralen Partizipation erhöhen und verbessern. Das Hauptziel ist eine mobile Anwendung zu entwickeln, so dass alle Menschen gut erreichbar für Bürgerpartizipationen sind.

Projekt Nr. 2: Zukunftsfähige Gemeindeverwaltung Kirchheim: bürgernah digitalisiert

Projekttitel	Zukunftsfähige Gemeindeverwaltung Kirchheim: bürgernah digitalisiert
Projektleitung	Prof. Dr. Claudia Schneider
Mittelgeber	Kirchheim am Neckar
Partner	Kirchheim am Neckar
Laufzeit	01.09.2021 – 31.08.2026
Mittel Berichtsjahr 2025	10.000,00 EUR
Gesamtmittel	135.000,00 EUR
Kurzbeschreibung	Mit der Gemeinde Kirchheim bietet sich erstmalig die Gelegenheit, am Beispiel einer kompletten Organisation (und nicht nur am Beispiel einzelner Ämter) zu zeigen, wie mit dem Vorgehen der integrierten Organisationsentwicklung die digitale Transformation umgesetzt und damit die Zukunftsfähigkeit einer Verwaltung erreicht werden kann. Der von uns verfolgte Ansatz der integrierten Organisationsentwicklung setzt dabei sowohl an den Geschäftsprozessen und deren Digitalisierung, als auch an den Organisationsstrukturen und deren Agilisierung, sowie an den Mitarbeitenden und deren Professionalisierung an.
Fragestellung	Wie kann digitale Transformation in einer Kommune in Richtung zukunftsfähige Gemeindeverwaltung durch bürgernahe Digitalisierung gelingen?
Vorgehensweise	Bestimmung des aktuellen digitalen Reifegrades der Gemeinde Kirchheim: ▪ Analyse von zehn Kerngeschäftsprozessen, Erfassung der Bürgerperspektive (Außensicht) und Analyse der internen Schnittstellen (Mitarbeiterperspektive, Innensicht) ▪ Analyse der Organisationskultur, der Organisationsstruktur, der digitalen Kompetenzen von Mitarbeitenden und Führungskräften sowie des digitalen Commitments und der Professionalität der Führungskräfte (Digital Leadership) aus der Mitarbeiterperspektive ▪ Eingesetzte Methoden: Fragebogenerhebungen, Interviews, Mystery Shopping ▪ Erarbeitung der Organisationsdiagnose
Angestrebte Ergebnisse	Die Erkenntnisse werden in Anschlusskooperationen mit der Gemeinde Kirchheim oder anderen interessierten Kooperationspartnern überführt. Die im Zusammenhang mit den Projekten gewonnenen Erkenntnisse werden wissenschaftlich aufbereitet und publiziert. Dies geschieht unter anderem über die Organisation von Fachtagen an der Hochschule, die Erstellung von Handlungsleitfäden, die Didaktisierung der gewonnenen Erkenntnisse und die Konzeption von Schulungen, welche entweder als Weiterbildung seitens der Hochschule oder in Kooperation mit den kommunalen Spitzenverbänden interessierten Kommunen angeboten werden können sowie über wissenschaftliche Publikationen und Beiträge auf einschlägigen Fachtagungen und Kongressen.

Projekt Nr. 3: Jobcoaching von Menschen mit Behinderung bei der Stadt Stuttgart

Projekttitle	Evaluation Jobcoaching von Menschen mit Behinderung bei der Stadt Stuttgart
Projektleitung	Prof. Dr. Gunda Rosenauer
Mittelgeber	Stadt Stuttgart
Partner	Stadt Stuttgart
Förderrichtlinie	-
Laufzeit	01.01.2024 – 28.02.2026
Mittel Berichtsjahr 2025	10.505,00 EUR
Gesamtmittel	39.495,00 EUR
Kurzbeschreibung	Es wird eine Evaluation des Jobcoaching-Angebots der Werkstätten für Menschen mit Behinderungen (WfbM) in Stuttgart durchgeführt
Fragestellung	• Ist das Jobcoaching zielführend? • Rechnet es sich finanziell und fördert es die Menschen mit Behinderung ausreichend? • Erhöht es die Zahl der Menschen mit Behinderungen, die aus der WfbM auf dem ersten Arbeitsmarkt integriert werden können? • Gibt es Verbesserungsideen und Entwicklungspotenzial? • Welche Erfahrungen haben alle Beteiligten gemacht?
Vorgehensweise	Folgende Meilensteine wurden vorab festgelegt: • Recherche und Zusammenstellung aller wichtigen Hintergrundinformationen zum Jobcoaching von Menschen mit Behinderung in den Leistungs- und Vergütungsvereinbarungen der WfbMs im Stadtgebiet Stuttgart und zu den Modellen (Arbeit inklusive, Budget für Arbeit, Lohnkostenzuschuss, etc.). • Vernetzung und Absprache mit den beteiligten Akteurinnen und Akteuren. • Empirische Erhebung (360 Grad) 1. Befragung/Interviews mit den Menschen mit Behinderung, die ein Jobcoaching bekommen haben zu ihren Erfahrungen und Verbesserungsvorschlägen. 2. Befragung/Interviews mit den Jobcoaches zu ihren Erfahrungen und Verbesserungsvorschlägen. 3. Befragung der Arbeitgeber*innen auf dem ersten Arbeitsmarkt zu ihren Erfahrungen und Wünschen mit dem Jobcoaching? • Vorbereitung der Befragung, Durchführung und Auswertung der sozialwissenschaftlichen Untersuchungen. • Kalkulation der Kosten des Jobcoaching und der eingesparten Kosten (Sozialleistungen WfbM, GSi u.a.). • Zusammenstellung der Ergebnisse und Präsentation.
Angestrebte Ergebnisse	Ziel des Jobcoachings ist, Menschen mit Behinderung aus der Werkstatt in den ersten Arbeitsmarkt zu integrieren.

Projekt Nr. 4: Wissenschaftliche Auswertung und Begleitung des permanenten Bürgerdialogs der Deutschsprachigen Gemeinschaft (DGG)

Projekttitle	Wissenschaftliche Auswertung und Begleitung des permanenten Bürgerdialogs der Deutschsprachigen Gemeinschaft (DGG)
Projektleitung	Prof. Dr. Arne Pautsch
Partner	eurac und die Katholische Universität Neu-Löwen (UCL)
Mittelgeber	Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgien
Förderrichtlinie	KA220 (Projekt KA220-ADU-4C008CAA) über Erasmus+
Laufzeit	01.09.2025 – 31.08.2028
Mittel Berichtsjahr 2025	1.600,00 EUR
Gesamtmittel	4.000,00 EUR
Kurzbeschreibung	Permanenter Bürgerdialog nach „Ostbelgien-Modell“. Dieser hat die Aufgabe, dem Parlament zu bestimmten Themen Empfehlungen zu übermitteln, die durch Deliberation in Bürgerversammlungen erstellt werden.

Projekt Nr. 5: Kommunale Gründungsförderung

Projekttitle	Kommunale Gründungsförderung
Projektleitung	Prof. Dr. Frank Kupferschmidt
Partner	Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg
Mittelgeber	Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg
Förderrichtlinie	-
Laufzeit	01.06.2025 – 31.03.2026
Mittel Berichtsjahr 2025	9.455,00 EUR
Gesamtmittel	9.455,00 EUR
Kurzbeschreibung	Für Kommunen ist Start-Up-Förderung nicht nur ein öffentlichkeitwirksamer, sondern auch ein ökonomisch relevanter Baustein ihrer Agenda. Im Unterschied zur Bundes- oder Landesebene können sie weniger über große Fördertöpfe agieren, sondern entwickeln Gründungsförderung vielmehr im unmittelbaren Kontakt mit Start-ups vor Ort. Die Bandbreite der Strategien und Instrumente ist enorm. Praxis-Erfahrungen verdeutlichen, dass gute Konzepte weniger auf Einzelprojekte oder Leuchttürme setzen, sondern auf vernetzte, strategisch gedachte Gründungsförderung. Ziel des Projekts ist es, einen theoretisch und empirisch fundierten Orientierungsrahmen für die Entwicklung von kommunalen Strategien für Grün-

	dungsförderung zu entwickeln. Für die Analyse der Förderlandschaft nutzen wir den Landeswettbewerb „Start-up BW Local“. In dessen Rahmen entwickeln Verwaltungen ko-kreativ mit der lokalen Gründungsszene Konzepte für ihre Gründungsfreundlichkeit. Daraus kann eine umfassende und aktuelle Datenbasis zur Praxis der kommunalen Gründungsförderung gewonnen werden. Über leitfadengestützte Experteninterviews untersuchen wir darauf aufbauend, wie im Wettbewerb besonders erfolgreiche Kommunen ihre Strategien und Maßnahmen ex post bewerten, um transferorientiert wesentliche Lessons Learned für die Praxis der kommunalen Gründungsförderung zu identifizieren
--	--

4.2 Drittmittelkategorie I – Forschungsprojekte ohne Mitteleingänge im Jahr 2025

Projekt Nr. 6: KI-basierte Assistenz für die Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter im Migrationsamt

Projekttitel	KI-basierte Assistenz für die Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter im Migrationsamt
Projektleitung	Prof. Dr. Birgit Schenk
Mittelgeber	Landratsamt Hohenlohekreis
Partner	Landratsamt Hohenlohekreis, Universität Zürich
Förderrichtlinie	-
Laufzeit	01.05.2024 – 31.12.2029
Mittel Berichtsjahr 2025	0,00 EUR
Gesamtmittel	1.000 EUR
Kurzbeschreibung	Bedingt durch die erhöhte Zuwanderung, unklare und komplexe Gesetzgebung und den demographischen Wandel sehen sich viele Kommunen in Deutschland mit der Herausforderung konfrontiert, in effektiver und effizienter Weise die damit zusammenhängenden Aufgaben zu bewältigen. So sind lange Wartezeiten, Nichterreichbarkeit der Behörden auf Zuwanderungsseite und Überlastung auf Seiten der Behörden die Regel geworden. Damit stellt sich die Frage, wie Sachbearbeiter*innen wirksam entlastet werden können, um zeitnah, effektiv und effizient die Angelegenheiten der Zuwanderinnen und Zuwanderer zu bearbeiten. <i>Forschungsziel</i> ist es, herauszuarbeiten, ob und in welchem Ausmaß ein persönlicher digitaler Assistent Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter in der (telefonischen) Beauskunftung unterstützen kann. Ausgehend von dieser Forschungsfrage steht das Szenario „Sachstandsabfrage“ im Mittelpunkt.
Fragestellung	▪ Wie können KI-Systeme in Kommunen eingebunden werden und welche Auswirkungen gibt es dadurch auf Geschäftsprozesse? ▪ Wie können KI-Systeme im Migrationsamt eingesetzt werden?
Vorgehensweise	1. Im Rahmen von Workshops mit Führungskräften der Kommunen wird KI antastbar gemacht und konkrete Szenarien für den Einsatz von KI in der kommunalen Verwaltung mit Fokus auf die Bürger-Verwaltungskommunikation erarbeitet. 2. Ein Prototyp eines Digitalen Sprachagenten zur automatischen Beantwortung von Telefonanrufen und Weiterleitung wird entwickelt und mit ausgewählten Kommunen in Experimenten getestet. Der Prototyp soll dabei wichtige Vorzimmerfunktionen abdecken und den Bürgerservice erhöhen.

	3. Anhand einer Vignettenstudie soll herausgefunden werden, welche Auswirkungen algorithmische Management Systeme auf die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben. Mit ausgewählten Szenarien werden in mehreren Experimenten, unterschiedliche Fachbereiche untersucht, Design- und Implementierungswissen und abgeleitet. 4. Ausgehend von den vorigen Studien soll abschließend untersucht werden, wie KI Systeme in die Kommunen eingebunden werden können und welche Auswirkungen es auf Geschäftsprozesse gibt. Die inhaltlichen Schritte der Forschungsk Kooperation umfassen: (1) Erhebung des Status Quo im Sinne von Anforderungsanalyse / Juli 2024. Ergebnis: Bericht zum IST-Stand (2) Prototyp-Entwicklung in mehreren Iterationen / November 2024. Ergebnis: Prototyp (3) Abschlussevaluation in mehreren Iterationen / Dezember 2024. Ergebnis: -Abschlusspräsentation (4) Ausloten weiterer Forschungsmöglichkeiten und Dissemination der Ergebnisse in Publikationen u.a. / ab Januar 2025
Angestrebte Ergebnisse	Eine Vignettenstudie soll Auskunft darüber liefern, welche Auswirkungen algorithmische Management Systeme auf die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben.

Projekt Nr. 7: Gesunde Arbeitsmodelle im Co-Working-Setting

Projekttitel	Gesunde Arbeitsmodelle im Co-Working-Setting
Projektleitung	Prof. Dr. Anna Steidle
Mittelgeber	WISTA Management GmbH
Laufzeit	01.05.2024 – 31.12.2027
Mittel Berichtsjahr 2025	0,00 EUR
Gesamtmittel	9.500,00 EUR
Kurzbeschreibung	Flexibles Arbeiten gilt seit der Pandemie als „the new normal“: Beschäftigte möchten ihre gewonnenen Freiräume wahren und weiterhin zeitlich flexibel und ortsungebunden arbeiten. Gleichzeitig werden sie selbst, ihre Führungskräfte und Unternehmen damit konfrontiert, dass soziale Interaktionen leiden, Arbeitsprozesse durch fehlende Absprachen erschwert werden, Verantwortungsdiffusionen entstehen und die Bindung an das Unternehmen verloren geht. Das hat negative Folgen sowohl für die Gesundheit und das Engagement der Beschäftigten als auch für die Produktivität und Innovationskraft von Unternehmen. Die arbeitspsychologische Forschung hat sich viel mit den Vor- und Nachteilen von Remote Work (v.a. mit dem Home Office) auseinandergesetzt. Zusammengefasst sehen wir ein komplexes Bild: Remote

	Work kann sowohl konzentriertes Arbeiten fördern als auch das Fokussieren auf eine Tätigkeit erschweren; sie ermöglicht ein besseres Work-Life Management und führt gleichzeitig zu Entgrenzung von Arbeit; sie schafft Freiräume und fordert dabei ein hohes Maß an Selbstregulation ein. Recht eindeutig zeigt sich, dass soziale Interaktionen zwischen Kolleginnen und Kollegen und mit der Führungskraft sowie der Wissensaustausch im reinen Home Office leiden.
Fragestellung	• Wie lassen sich die Vorteile von Remote Work und Präsenzarbeit in hybriden Arbeitsmodellen vereinen? • Welche Tätigkeiten ziehen Personen ins Co-Working Space? Wann bevorzugen sie, remote zu arbeiten? • Bei welchen Umgebungsbedingungen wird ein hoher psychischer Raumkomfort erreicht, der Wohlbefinden und Motivation fördert? • Wie beeinflussen sich soziale Ressourcen und die Wahl des Arbeitsortes wechselseitig? • Welche gemeinsamen Regeln, Normen und (digitalen) Tools fördern soziale Interaktionen und den Zusammenhalt im Team? • Was können sie (nicht) leisten und wie viel Präsenz braucht es, damit Zusammenhalt im Team entsteht? • Welche Rolle spielen soziale Interaktionen mit Co-Workerinnen und Co-Worker aus anderen Unternehmen (die Co-Working Community)?
Vorgehensweise	In dem Projekt sollen qualitative und quantitative Methoden verzahnt werden, um zum einen explorativ neue Fragen gemeinsam mit den Beschäftigten zu generieren und zum anderen gezielte Annahmen konfirmatorisch zu prüfen: • Explorative Methoden: teilnehmende Beobachtungen und halbstrukturierte Interviews mit Beschäftigten in ihrer jeweiligen Arbeitsumgebung im co-working space • Konfirmatorische Experience Sampling Studien (ca. n = 100): Beschäftigte beantworten über zwei bis drei Wochen täglich einen Kurzfragebogen (max. 5 min) zu ihrem Arbeitsort, Arbeitszeiten, Arbeitsaufgaben, Umgebungsbedingungen und sozialen Ressourcen (z.B. day reconstruction method)
Angestrebte Ergebnisse	In diesem Projekt soll exploriert werden, welche Faktoren eine gesunde und produktive hybride Arbeit im Co-Working Setting bedingen, um konkrete Handlungsempfehlungen für Unternehmen und Beschäftigte abzuleiten. Im Fokus stehen die Fragen, wie a) eine gute Passung zwischen Aufgabe und Arbeitsumgebung erzielt werden kann, b) welche Umgebungsfaktoren Wohlbefinden und Arbeitsengagement fördern, und c) wie soziale Ressourcen und Zusammenhalt im hybriden Arbeitssetting entstehen und gestärkt werden können.

Projekt Nr. 8: Smarte Geschäftsmodelle Herrenberg

Projekttitel	Smarte Geschäftsmodelle Herrenberg
Projektleitung	Prof. Dr. Birgit Schenk
Partner	Stadt Herrenberg
Mittelgeber	Stadt Herrenberg
Laufzeit	01.12.2019 – 28.02.2022 / fortlaufend bis 2029
Mittel Berichtsjahr 2025	0,00 EUR
Gesamtmittel	20.000,00 EUR
Kurzbeschreibung	Ziel des Kooperationsforschungsprojekts ist es, am Beispiel des Amts für Technik, Grün und Umwelt der Stadt Herrenberg Potenziale und Möglichkeiten für smarte Geschäftsmodelle (Einsatz von Sensortechnik und den sich daraus ergebenden Möglichkeiten der Datenverarbeitung und -analyse) zu untersuchen und einen ersten konzeptionellen Entwurf zu entwickeln.

Projekt Nr. 9: Digitales Erreichbarkeits- und Begrüßungstraining Mössingen

Projekttitel	Digitales Erreichbarkeits- und Begrüßungstraining (Mössingen)
Projektleitung	Prof. Dr. Birgit Schenk
Mittelgeber	Stadt Mössingen
Partner	Universität Zürich (Institut für Informatik)
Laufzeit	01.04.2021 – 31.08.2027
Mittel Berichtsjahr 2025	0,00 EUR
Gesamtmittel	2.400,00 EUR von Stadt Mössingen (davon 2.200,00 EUR an UZH, 19.311,60 EUR finanziert aus Eigenmitteln)
Kurzbeschreibung	Bürgernähe führt zu einer höheren Lebensqualität für die Einwohner und stellt, beispielsweise bei Wohnstandortserwägungen, eine wichtige Einflussgröße dar. Die Nähe zu den Bürgerinnen und Bürger beginnt in der Ausrichtung der Dienstleistungserbringung an deren Kommunikationsverhalten. Eine bürgernahe Verwaltung zeichnet sich u.a. durch gut strukturierte, nutzerfreundliche Informationsgestaltung im Web, kundenfreundliche Öffnungszeiten und gute telefonische Erreichbarkeit aus. Favorisieren die Einwohnerinnen und Einwohner das Telefon, stehen insbesondere eine gute Erreichbarkeit der Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner, sowie deren Kompetenz und Freundlichkeit im Vordergrund. Forschungsziel ist es, herauszuarbeiten, ob und in welchem Ausmaß die telefonische Erreichbarkeit durch den Einsatz eines digitalen Trainers verbessert werden kann.

Projekt Nr. 10: Digitale Transformation Gemeinde Achern

Projekttitel	Digitale Transformation Gemeinde Achern
Projektleitung	Prof. Dr. Birgit Schenk
Partner	Stadt Achern
Mittelgeber	Stadt Achern
Laufzeit	01.09.2020 – 28.02.2026
Mittel Berichtsjahr 2025	0,00 EUR
Gesamtmittel	8.000,00 EUR
Kurzbeschreibung	In diesem Projekt wird der digitale Reifegrad einer Kommune als Grundlage für den Aufbau einer interkommunalen Benchmarkdatenbank zur digitalen Transformation und die Weiterentwicklung des digitalen Reifegradmodells untersucht.

Projekt Nr. 11: Reifegrademessung Neckarsulm

Projekttitel	Reifegrademessung Neckarsulm
Projektleitung	Prof. Dr. Birgit Schenk
Partner	Stadt Neckarsulm
Mittelgeber	Stadt Neckarsulm
Laufzeit	01.10.2020 – 28.02.2026
Mittel Berichtsjahr 2025	0,00 EUR
Gesamtmittel	12.500,00 EUR
Kurzbeschreibung	Die Bestimmung des digitalen Reifegrades einer Kommune bildet in diesem Projekt die Grundlage für den Aufbau einer interkommunalen Benchmarkdatenbank zur digitalen Transformation und die Weiterentwicklung des digitalen Reifegradmodells.

Projekt Nr. 12: Entwicklung eines CI-Trainings mit digitalem pädagogischen Agenten (KI) mit Schwerpunkt telefonischer Erreichbarkeit

Projekttitel	Entwicklung eines CI-Trainings mit digitalem pädagogischen Agenten (KI) mit Schwerpunkt telefonischer Erreichbarkeit
Projektleitung	Prof. Dr. Birgit Schenk
Mittelgeber	Stadt Neckarsulm
Partner	Universität Zürich, Institut für Angewandte Informatik

Laufzeit	01.01.2023 – 31.12.2025
Mittel Berichtsjahr 2025	0,00 EUR
Gesamtmittel	5.000,00 EUR
Kurzbeschreibung	Künstliche Intelligenz und Natural Language Processing Technologien in Form von Chatbots oder sprachbasierten Gesprächsagenten (z.B. Apple Siri oder Amazon Alexa) haben den Massenmarkt erreicht. In Organisationen wird Conversational AI in verschiedenen Kontexten eingesetzt, z.B. zur Verbesserung von Kunden- und Beratungsdienstleistungen, zur Unterstützung kreativer Arbeit oder zur Verbesserung der Lernerfahrung für Studierende. Das IMRG der Universität Zürich und die HVF Ludwigsburg erweitern den Anwendungsbereich von Conversational AI, indem sie modernste Sprachtechnologie nutzen, um einen Pedagogical Conversational Agent zu entwickeln, der das Corporate Identity Management öffentlicher Verwaltungen unterstützt. Das Ziel dieses digitalen Coaches: das Lernen am Arbeitsplatz zu revolutionieren und das Verständnis der Corporate Identity bei den Mitarbeitern durch personalisierte und motivierende Lernerfahrungen zu fördern.
Fragestellung	Da die Vermittlung der CI über die Belegschaft einer Kommunalverwaltung eine Daueraufgabe bleibt, ist es relevant, eine Möglichkeit der Vermittlung zu finden, die a) jederzeit und kostengünstig neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zur Verfügung steht, b) die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nachhaltig trainiert, c) den internen Aufwand der für das Training Zuständigen minimiert und d) einen Ansatz zur verwaltungsweiten Überprüfung bietet.
Vorgehensweise	• Organisatorische Vorarbeiten: Zusammenstellung aller existierender Regelungen der Stadt Neckarsulm für die didaktische Umsetzung, Zusammenstellung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer für das Training • Didaktische Vorarbeiten: Entwurf des Lernkonzeptes und erster Lernmodule sowie Anpassung bzw. Implementierung auf der gewählten e-Learning-Plattform und Einbindung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer • Technische Vorarbeiten: Einarbeitung in technische Möglichkeiten • Erstellung eines Evaluationsfragebogens • Entwicklung rollenbezogener Prototypen, Papierprototyping, Test-Prototyp-Erstellung und Implementierung in die Lernplattform, Einbindung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer • Durchführung der Trainings • Abschlussevaluation
Angestrebte Ergebnisse	Forschungsziele sind das Lernen in der Kommune zu vereinfachen sowie das Lernen am Arbeitsplatz (insbesondere CI-Schulungen) zu unterstützen. Weiterhin sollen analoge Trainerinnen und Trainer entlastet werden, ersetzt werden oder ergänzt werden. Es sollen Designprinzipien für einen Pedagogical Conversational Agent entwickelt werden und Unterschiede in den Lernergebnissen mit/ohne Pedagogical Conversational Agent identifiziert werden.

Projekt Nr. 13: Entwicklung eines CI-Trainings mit digitalem pädagogischen Agenten (KI) mit Schwerpunkt telefonischer Erreichbarkeit

Projekttitel	Entwicklung eines CI-Trainings mit digitalem pädagogischen Agenten (KI) mit Schwerpunkt telefonischer Erreichbarkeit
Projektleitung	Prof. Dr. Birgit Schenk
Mittelgeber	Stadt Sindelfingen
Partner	Universität Zürich, Institut für Angewandte Informatik
Förderrichtlinie	-
Laufzeit	01.01.2023 – 31.12.2025
Mittel Berichtsjahr 2025	0,00 EUR
Gesamtmittel	4.200,00 EUR
Kurzbeschreibung	In der heutigen sich schnell digitalisierenden Welt arbeiten Behörden und Kommunen hart daran, den Bürgerinnen und Bürgern die bestmöglichen Dienstleistungen zu bieten. Aber trotz der Einführung neuer Technologien kann die Bedeutung eines direkten Kontakts und der Erreichbarkeit von Regierungsbehörden, sei es per Telefon, E-Mail oder persönlich, nicht genug betont werden. Studien zeigen, dass Einzelpersonen es immer noch vorziehen, ein Büro anzurufen oder zu besuchen, wenn sie ein Problem lösen oder eine Entscheidung treffen müssen. Daher ist die Bereitstellung einer konsistenten und kohärenten Interaktion mit den Bürgern über verschiedene Kommunikationskanäle hinweg eine wesentliche Säule für einen guten Bürgerservice. Dabei ist eine einheitliche Corporate Identity der öffentlichen Verwaltung wichtig für die Interaktion mit den Bürgerinnen und Bürgern, da sie dazu beiträgt, Vertrauen und Glaubwürdigkeit aufzubauen. Wenn Bürgerinnen und Bürger sich an öffentliche Verwaltungen wenden, möchten sie sicher sein, dass sie mit einem Vertreter sprechen. Durch „gelebte“ einheitlichen Corporate Identity kann die öffentliche Verwaltung ihre Professionalität und ihr Engagement für qualitativ hochwertige Dienstleistungen unter Beweis stellen, einen positiven Ruf aufbauen und das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger fördern, was zu effektiveren und effizienteren Interaktionen führt. Unsere Forschung hat jedoch gezeigt, dass Behörden dabei vor großen Herausforderungen stehen, um eine konsistente Corporate Identity für qualitativ hochwertigen Bürgerservice zu etablieren. Bürger haben häufig Schwierigkeiten, Bedienstete zu erreichen oder sind mit unklaren Organisationsregeln (z.B. Öffnungszeiten oder Verantwortlichkeiten) überfordert. Gemeinsam mit der Universität Zürich und der Stadt Sindelfingen wird seit 2012 in einer Langzeitstudie untersucht, wie Kommunen ihre externe Kommunikation, insbesondere den Telefonservice und die Erreichbarkeit, durch klare Maßnahmen, Richtlinien und Trainingsprogramme verbessern können.

Fragestellung	Da die Vermittlung der CI über die Belegschaft einer Kommunalverwaltung eine Daueraufgabe bleibt, ist es relevant, eine Möglichkeit der Vermittlung zu finden, die a) jederzeit und kostengünstig neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zur Verfügung steht, b) die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nachhaltig trainiert, c) den internen Aufwand der für das Training Zuständigen minimiert und d) einen Ansatz zur verwaltungsweiten Überprüfung bietet.
Vorgehensweise	• Organisatorische Vorarbeiten: Zusammenstellung aller existierender Regelungen der Stadt Sindelfingen für die didaktische Umsetzung, Zusammenstellung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer für das Training • Didaktische Vorarbeiten: Entwurf des Lernkonzeptes und erster Lernmodule sowie Anpassung bzw. Implementierung auf der gewählten e-Learning-Plattform und Einbindung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer • Technische Vorarbeiten: Einarbeitung in technische Möglichkeiten • Erstellung eines Evaluationsfragebogens • Entwicklung rollenbezogener Prototypen, Papierprototyping, Test-Prototyp-Erstellung und Implementierung in die Lernplattform, Einbindung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer • Durchführung der Trainings • - Abschlussevaluation
Angestrebte Ergebnisse	Ziel ist es, ein Workplace -Learning-Konzept zu entwickeln, dass Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hinsichtlich der CI-konformen Kommunikationsgestaltung im Umgang mit Einwohnerinnen und Einwohnern und weiteren Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfängern zu sensibilisieren und zu trainieren.

4.3 Drittmittelkategorie II

In dieser Kategorie handelt es sich um Mittel mit Forschungsbezug zur Förderung der Forschungsinfrastruktur. Diese werden nur summarisch aufgeführt.

IAF-Grund- und Bonusmittelförderung	
Mittel Berichtsjahr 2025	67.452,66 EUR

5. Wissenschaftliche Publikationen 2025

Die Reihenfolge der Publikationen entspricht derer in der Excelliste „HVFLudwigsburg_13022026_JFB2025.xlsx“.

5.1 Artikel in wissenschaftlichen Journalen mit Peer-Review / in juristischen Zeitschriften, Konferenzpaper, Monografien und Dissertationen (5-fach gewertet)

1. Bagnato, D; **Müller-Török**, R.; Prosser, A.; Stein, R. (2025): Evoting at the German Social Elections – Lessons Learnt. In: Masaryk University Journal of Law and Technology, 19.2025, (1), Brno: Masaryk University, DOI <https://doi.org/10.5817/MUJLT2025-1-4>, ISSN 1802-5943, eISSN 1802-5951, pp. 73-93. *[5-fache Wertung, über DOI abrufbar, zusätzlicher Volltextnachweis beigelegt, durch Listung bei Scopus nach Kategorie 4.1 qualitätsgesichert]*
2. Behnke, N.; Boockmann, B.; Braun, H.; Färber, G.; Grohs, S.; Keding, H.; Krönung, J.; Kuhlmann, S.; **Kupferschmidt**, F.; Meister-Scheufelen, G. (2025): Ursachen übermäßiger Bürokratie und Handlungsansätze für die Landesebene. In: Der moderne Staat : dms ; Zeitschrift für Public Policy, Recht und Management, 18.2025 (2), Leverkusen-Opladen: Budrich, ISSN 1865-7192, pp. 487-503. *[Volltextnachweis für die Beantragung auf 5-fache Wertung beigelegt, Aufnahme in AGQ-Journalliste gestellt]*
3. **Bunk**, S.; **Majer**, C. F. (2025): Windenergieanlagen: Entschädigungs- bzw. Schadensersatzansprüche. Die Rechtsstellung betroffener Nachbarn im Licht (künftiger) wissenschaftlicher Erkenntnisse. In: NZM: neue Zeitschrift für Miet- und Wohnungsrecht; Miete, WEG, Makler/Bauträger, Steuern, Versicherungen, Wohnungswirtschaft, 28.2025 (8), München: Beck, ISSN 1434-677X, pp. 273-279. *[Volltextnachweis für die Beantragung auf 5-fache Wertung beigelegt, Aufnahme in AGQ-Journalliste gestellt]*
4. **Dürschmidt**, J. (2025): Sässigkeit - oder die anthropologisch-lebensweltlichen Grenzen des Mehrheimischseins. In: Heimat sind wir! Mehr- und weltheimische Perspektiven in der postmigrantischen Gesellschaft; Wolfgang Meixner /Erol Yildiz (Hrsg.), 2025, Bielefeld: Transcript, ISBN 978-3-8376-7586-3, pp. 75-89. *[Volltextnachweis für die Beantragung auf 5-fache Wertung beigelegt, nach Kategorie 4.1 zu werten, Aufnahme in AGQ-Journalliste gestellt]*
5. **Hofmann**, A. (2025): Urlaubsbescheinigung führt nicht zum Verzicht auf Ausschlussfristen - AGB-Kontrolle einer zweistufigen Ausschlussfrist. In: Der Betrieb: DB, 78.2025 (31), Düsseldorf: Verlag Dr. Otto Schmidt KG, ISSN 0005-9935, pp. 1898-1899. *[Volltextnachweis für die Beantragung auf 5-fache Wertung beigelegt, Aufnahme in AGQ-Journalliste gestellt]*
6. Jäckle, S.; **Bauschke**, R. (2025): From Likes to Votes? Exploring Exposure to Digital Election Campaigns and Its Correlation with Voting Behavior of Young Voters in the 2025 German Federal Election. In: Social Sciences: open access journal, 14.2025 (12), Basel: MDPI, ISSN 2076-0760, pp. 719-745. *[5-fache Wertung durch Listung in Clarivate, nach Kategorie 4.1 qualitätsgesichert]*
7. **Majer**, C. F. (2025): Remigration, ethnischer Volksbegriff und ihr Verhältnis zum Verfassungsrecht. In: Neue Justiz: NJ; Zeitschrift für Rechtsentwicklung und Rechtsprechung in den Neuen Ländern, 79.2025 (8), Baden-Baden: Nomos, ISSN 0028-3231, pp. 352-355. *[Volltextnachweis für die Beantragung auf 5-fache Wertung beigelegt, Aufnahme in AGQ-Journalliste gestellt]*

8. Motyka, M; **Englert**, B., Helmig, B (2025): Blending Business and Philanthropy in the Data Economy Insights from the Emerging Field of Data Philanthropy. In: Business & Society, 2025, Thousand Oaks: Sage Periodicals Press. *[5-fache Wertung durch Listung in Clarivate, nach Kategorie 4.1 qualitätsgesichert]*
9. Prosser, A; Bagnato, D; **Müller-Török**, R. (2025): The inclusion of CO2 accounting in the IPSAS accounting standard. In: Smart Cities and Regional Development (SCRD) Journal, 9.2025, (2), Bukarest: Universal Academic, <https://doi.org/10.25019/s7vg3g10>, ISSN 2821-7888, pp. 7-14. *[5-fache Wertung nach Kategorie 4.1, Textnachweis abrufbar über die angegebene DOI, Aufnahme in AGQ-Journalliste gestellt]*
10. **Rzadkowski**, N.; Turnbull, J.; Schödel, C.; Gehr, K. (2025): Zugänge zum juristischen Diskurs entwerfen: Die Bedeutung von Open Access für die Gestaltung wissenschaftsdidaktischer OER in der Rechtswissenschaft. In: Bibliothek Forschung und Praxis, 49 (3), Berlin: De Gruyter, ISSN 1865-7648, pp. 332-340. *[5-fache Wertung durch Listung in Clarivate, nach Kategorie 4.1 qualitätsgesichert]*
11. **Schmidt**, C. (2025): Die Reformvorschläge der Initiative für einen handlungsfähigen Staat – Implikationen für das deutsche Steuerrecht und die Finanzverwaltung. In: Deutsches Steuerrecht: DStR "; Wochenschrift & umfassende Datenbank für Steuerberater;" Steuerrecht, Wirtschaftsrecht, Betriebswirtschaft, Beruf, 63.2025 (27), München: Beck, ISSN 1435-4187, pp. 1489-1497. *[Volltextnachweis für die Beantragung auf 5-fache Wertung beigefügt, Aufnahme in AGQ-Journalliste gestellt]*
12. **Schmidt**, C. (2025): Digitale Bekanntgabe von Verwaltungsakten im Besteuerungsverfahren : Opt-out statt Einwilligung. In: Neue juristische Wochenschrift: NJW, 78.2025 (24), München: Beck, ISSN 0341-1907, pp. 1688-1692 *[Volltextnachweis für die Beantragung auf 5-fache Wertung beigefügt, Antrag für Aufnahme in AGQ-Journalliste gestellt]*
13. **Schmidt**, C. (2025): Zwischen Repräsentation und Partizipation: Die Bürgerdebatte „Gerechte Steuern und Finanzen“ als Instrument steuerlicher Meinungsbildung auf dem Prüfstand (Teil 1). In: Deutsches Steuerrecht: DStR "; Wochenschrift & umfassende Datenbank für Steuerberater;" Steuerrecht, Wirtschaftsrecht, Betriebswirtschaft, Beruf, 63.2025 (37), München: Beck, ISSN 1435-4187, pp. 2105-2110. *[Volltextnachweis für die Beantragung auf 5-fache Wertung beigefügt, Antrag für Aufnahme in AGQ-Journalliste gestellt]*
14. **Schmidt**, C. (2025): Algorithmus trifft Amt: Die Zukunft der Besteuerungs- und Verfahrensgrundsätze im digitalisierten Steuervollzug. In: Die öffentliche Verwaltung: DÖV; Zeitschrift für öffentliches Recht und Verwaltungswissenschaft, 78.2025 (16), Stuttgart: Kohlhammer, ISSN 0029-859X, pp. 669-679. *[5-fache Wertung nach Kategorie 4.1, Journal ist Bestandteil der AGQ-Journalliste]*
15. **Schmidt**, C. (2025): Der digitale Spagat: Wie moderne Finanzverwaltung und Datenschutz sich bedingen. In: Recht digital: RDl, 5.2025 (5), München: Beck, ISSN 2702-2404, pp. 255-262. *[5-fache Wertung nach Kategorie 4.2, Aufnahme in die AGQ-Journalliste beantragt]*
16. **Schmidt**, C. (2025): Zwischen Repräsentation und Partizipation: Die Bürgerdebatte „Gerechte Steuern und Finanzen“ als Instrument steuerlicher Meinungsbildung auf dem Prüfstand (Teil 2). In: Deutsches Steuerrecht: DStR "; Wochenschrift & umfassende Datenbank für Steuerberater;" Steuerrecht, Wirtschaftsrecht, Betriebswirtschaft, Beruf, 63.2025 (43), München: Beck, ISSN 1435-4187, pp. 2449-2455. *[Volltextnachweis für die Beantragung auf 5-fache Wertung beigefügt, Aufnahme in die AGQ-Journalliste beantragt]*

17. **Schmidt, C.** (2025): Die Initiative für einen handlungsfähigen Staat: Relevanz und Potenziale für das Steuerwesen. In: Der Betrieb: DB; Wochenzeitschrift für Betriebswirtschaft, Steuerrecht, Wirtschaftsrecht, Arbeitsrecht, 78.2025 (38), Düsseldorf: Fachmedien Otto Schmidt KG, ISSN 0005-9935, pp. 2326-2336. *[Volltextnachweis für die Beantragung auf 5-fache Wertung beigelegt, Aufnahme in die AGQ-Journalliste beantragt]*
18. **Schmidt, C.** (2025): Digitale Bekanntgabe von Verwaltungsakten - Herausforderungen und Perspektiven des neu gefassten § 122a AO (Teil I). In: Der Betrieb: DB; Wochenzeitschrift für Betriebswirtschaft, Steuerrecht, Wirtschaftsrecht, Arbeitsrecht, 78.2025 (9), Düsseldorf: Fachmedien Otto Schmidt KG, ISSN 0005-9935, pp. 487-491. *[Volltextnachweis für die Beantragung auf 5-fache Wertung beigelegt, Aufnahme in die AGQ-Journalliste beantragt]*
19. **Schmidt, C.** (2025): Digitale Bekanntgabe von Verwaltungsakten - Herausforderungen und Perspektiven des neu gefassten § 122a AO (Teil II). In: Der Betrieb: DB; Wochenzeitschrift für Betriebswirtschaft, Steuerrecht, Wirtschaftsrecht, Arbeitsrecht, 78.2025 (10), Düsseldorf: Fachmedien Otto Schmidt KG, ISSN 0005-9935, pp. 555-563. *[Volltextnachweis für die Beantragung auf 5-fache Wertung beigelegt, Aufnahme in die AGQ-Journalliste beantragt]*
20. **Schmidt, C.** (2025): Digitale Revolution im kommunalen Steuerrecht: Neugestaltung der Tax Compliance im öffentlichen Sektor. In: Der Betrieb: DB; Wochenzeitschrift für Betriebswirtschaft, Steuerrecht, Wirtschaftsrecht, Arbeitsrecht, 78.2025 (3), Düsseldorf: Fachmedien Otto Schmidt KG, ISSN 0005-9935, pp. 79-87. *[Volltextnachweis für die Beantragung auf 5-fache Wertung beigelegt, Aufnahme in die AGQ-Journalliste beantragt]*
21. **Schmidt, C.** (2025): ELSTER und ERIC als Türsteher: Eine kritische Analyse des neuen § 87a Abs. 1 Satz 2 AO und seiner Implikationen für die Stakeholder im Besteuerungsverfahren. In: Der Betrieb: DB; Wochenzeitschrift für Betriebswirtschaft, Steuerrecht, Wirtschaftsrecht, Arbeitsrecht, 78.2025 (18), Düsseldorf: Fachmedien Otto Schmidt KG, ISSN 0005-9935, pp. 1108-1115. *[Volltextnachweis für die Beantragung auf 5-fache Wertung beigelegt, Aufnahme in die AGQ-Journalliste beantragt]*
22. **Schmidt, C.** (2025): Expansive Finanzpolitik und Wachstumsschwäche: Steuerrechtliche Implikationen der Gemeinschaftsdiagnose Herbst 2025. In: Der Betrieb: DB; Wochenzeitschrift für Betriebswirtschaft, Steuerrecht, Wirtschaftsrecht, Arbeitsrecht, 78.2025 (43), Düsseldorf: Fachmedien Otto Schmidt KG, ISSN 0005-9935, pp. 2592-2599. *[Volltextnachweis für die Beantragung auf 5-fache Wertung beigelegt, Aufnahme in die AGQ-Journalliste beantragt]*
23. **Schmidt, C.** (2025): KI-Algorithmen auf Spurensuche: Das NRW-Experiment in der Steuerfahndung. In: Der Betrieb: DB; Wochenzeitschrift für Betriebswirtschaft, Steuerrecht, Wirtschaftsrecht, Arbeitsrecht, 78.2025 (30), Düsseldorf: Fachmedien Otto Schmidt KG, ISSN 0005-9935, pp. 1794-1797. *[Volltextnachweis für die Beantragung auf 5-fache Wertung beigelegt, Aufnahme in die AGQ-Journalliste beantragt]*
24. **Schmidt, C.** (2025): Pilotprojekt KI-Steuerveranlagung in Nordrhein-Westfalen: Wegbereiter für eine bürgerzentrierte Finanzverwaltung?. In: Der Betrieb: DB; Wochenzeitschrift für Betriebswirtschaft, Steuerrecht, Wirtschaftsrecht, Arbeitsrecht, 78.2025 (26), Düsseldorf: Fachmedien Otto Schmidt KG, ISSN 0005-9935, pp. 1591-1593. *[Volltextnachweis für die Beantragung auf 5-fache Wertung beigelegt, Aufnahme in die AGQ-Journalliste beantragt]*

25. **Schmidt, C.** (2025): Staatliche Digitalisierung auf dem Vormarsch: Erste Überlegungen zu den Wettbewerbswirkungen von einfachELSTERplus auf steuerliche Beratungsstrukturen. In: Der Betrieb: DB; Wochenzeitschrift für Betriebswirtschaft, Steuerrecht, Wirtschaftsrecht, Arbeitsrecht, 78.2025 (45), Düsseldorf: Fachmedien Otto Schmidt KG, ISSN 0005-9935, pp. 2742-2744. *[Volltextnachweis für die Beantragung auf 5-fache Wertung beigefügt, Aufnahme in die AGQ-Journalliste beantragt]*
26. **Schmidt, C.** (2025): Steuerpolitische Weichenstellungen 2025 - Kritische Analyse ausgewählter Koalitionsvorhaben der 21. Legislaturperiode. In: Der Betrieb: DB; Wochenzeitschrift für Betriebswirtschaft, Steuerrecht, Wirtschaftsrecht, Arbeitsrecht, 78.2025 (21), Düsseldorf: Fachmedien Otto Schmidt KG, ISSN 0005-9935, pp. 1303-1308. *[Volltextnachweis für die Beantragung auf 5-fache Wertung beigefügt, Aufnahme in die AGQ-Journalliste beantragt]*
27. **Schustek, H.** (2025): Brennpunkte der Einkommensteuer bei Schweizer Grenzgängern (Teil I). In: Deutsches Steuerrecht: DStR ; Wochenschrift & umfassende Datenbank für Steuerberater; Steuerrecht, Wirtschaftsrecht, Betriebswirtschaft, Beruf; Organ der Bundessteuerberaterkammer, 63.2025 (34), München: Beck, ISSN 1435-4187, pp. 1905-1910. *[Volltextnachweis für die Beantragung auf 5-fache Wertung beigefügt, Aufnahme in die AGQ-Journalliste beantragt]*
28. **Schustek, H.** (2025): Brennpunkte der Einkommensteuer bei Schweizer Grenzgängern (Teil II). In: Deutsches Steuerrecht: DStR ; Wochenschrift & umfassende Datenbank für Steuerberater; Steuerrecht, Wirtschaftsrecht, Betriebswirtschaft, Beruf; Organ der Bundessteuerberaterkammer, 63.2025 (35), München: Beck, ISSN 1435-4187, pp. 1985-1991. *[Volltextnachweis für die Beantragung auf 5-fache Wertung beigefügt, Aufnahme in die AGQ-Journalliste beantragt]*
29. **Steidle, A.; Kaesmayr, J.; Sauerland, M.** (2025): Psychische Belastungen in der öffentlichen Verwaltung: Entwicklung und Validierung eines Fragebogens zur Gefährdungsbeurteilung. In: Zeitschrift Führung + Organisation: ZfO, 2025, 94.2025, (3), Stuttgart: Schäffer-Poeschel, DOI <https://doi.org/10.34156/0722-7485-2025-3-147>, ISSN 0722-7485, pp. 161-165. *[5-fache Wertung nach Kategorie 4.1, Textnachweis über die DOI gegeben und auch beigefügt, Aufnahme in AGQ-Journalliste gestellt]*
30. **Steidle, A.; Kaesmayr, J.; Schorn, M.** (2025): Understanding The Quality Of Administrative Action: Who And What Counts? In: The international public management review: IPMR ; the e-journal of the IPMN, 25.2025, (2), International Public Management Network, ISSN 1662-1387, pp. 22-66. *[Volltextnachweis für die Beantragung auf 5-fache Wertung beigefügt, Antrag für Aufnahme in AGQ-Journalliste gestellt]*
31. **Sander, G.; Gorskiy, A.** (Hrsg.) (2025): Die Vielfalt des Rechts – Perspektiven und Entwicklungen. Festschrift für Prof. Dr. Armin Dittmann., Hamburg: Dr. Kovac, ISBN 978-3-339-14446-1, 294 Seiten. *[Monografie mit 5-fach Wertung siehe Kriterium 5-fach in beigefügter Excelliste]*
32. **Sander, G., Pošćić, A.; Martinović, A.** (Hrsg.) (2025): Exploring Digital Legal Landscapes, Berlin: Logos, ISBN 978-3-8325-5962-5, 186 Seiten. *[Monografie mit 5-fach Wertung siehe Kriterium 5-fach in beigefügter Excelliste]*
33. **Sander, G.; Krause, C.** (2025): Nachhaltigkeit in der Stadtentwicklung : Die dreifache Innenentwicklung auf dem Prüfstand., 2025, Wiesbaden: Springer, ISBN 978-3-6584-7955-8, 58 Seiten. *[Monografie mit 5-fach Wertung siehe Kriterium 5-fach in beigefügter Excelliste]*

5.2 Wissenschaftliche Veröffentlichungen¹ (1-fach gewertet)

34. **Ackermann-Sprenger, B.** (2025): Kommentierung zu § 20 VersAusglG. In: Münchener Kommentar zum Bürgerlichen Gesetzbuch/ Franz Jürgen Säcker/ Roland Riexecker/ Hartmut Oetker/ Bettina Limperg/ Claudia Schubert (Hrsg.), 2025, München: Beck Verlag. *[PDF-Nachweis beigefügt]*
35. **Ackermann-Sprenger, B.** (2025): Kommentierung zu § 22 VersAusglG. In: Münchener Kommentar zum Bürgerlichen Gesetzbuch/ Franz Jürgen Säcker/ Roland Riexecker/ Hartmut Oetker/ Bettina Limperg/ Claudia Schubert (Hrsg.), 2025, München: Beck Verlag. *[PDF-Nachweis beigefügt]*
36. **Ackermann-Sprenger, B.** (2025): Kommentierung zu § 23 VersAusglG. In: Münchener Kommentar zum Bürgerlichen Gesetzbuch/ Franz Jürgen Säcker/ Roland Riexecker/ Hartmut Oetker/ Bettina Limperg/ Claudia Schubert (Hrsg.), 2025, München: Beck Verlag. *[PDF-Nachweis beigefügt]*
37. **Ackermann-Sprenger, B.** (2025): Kommentierung zu § 24 VersAusglG. In: Münchener Kommentar zum Bürgerlichen Gesetzbuch/ Franz Jürgen Säcker/ Roland Riexecker/ Hartmut Oetker/ Bettina Limperg/ Claudia Schubert (Hrsg.), 2025, München: Beck Verlag. *[PDF-Nachweis beigefügt]*
38. **Ackermann-Sprenger, B.** (2025): Kommentierung zu § 25 VersAusglG. In: Münchener Kommentar zum Bürgerlichen Gesetzbuch/ Franz Jürgen Säcker/ Roland Riexecker/ Hartmut Oetker/ Bettina Limperg/ Claudia Schubert (Hrsg.), 2025, München: Beck Verlag. *[PDF-Nachweis beigefügt]*
39. **Ackermann-Sprenger, B.** (2025): Kommentierung zu § 26 VersAusglG. In: Münchener Kommentar zum Bürgerlichen Gesetzbuch/ Franz Jürgen Säcker/ Roland Riexecker/ Hartmut Oetker/ Bettina Limperg/ Claudia Schubert (Hrsg.), 2025, München: Beck Verlag. *[PDF-Nachweis beigefügt]*
40. **Ackermann-Sprenger, B.** (2025): Kommentierung zu § 28 VersAusglG. In: Münchener Kommentar zum Bürgerlichen Gesetzbuch/ Franz Jürgen Säcker/ Roland Riexecker/ Hartmut Oetker/ Bettina Limperg/ Claudia Schubert (Hrsg.), 2025, München: Beck Verlag. *[PDF-Nachweis beigefügt]*
41. **Ackermann-Sprenger, B.** (2025): Kommentierung zu § 29 VersAusglG. In: Münchener Kommentar zum Bürgerlichen Gesetzbuch/ Franz Jürgen Säcker/ Roland Riexecker/ Hartmut Oetker/ Bettina Limperg/ Claudia Schubert (Hrsg.), 2025, München: Beck Verlag. *[PDF-Nachweis beigefügt]*
42. **Ackermann-Sprenger, B.** (2025): Kommentierung zu § 30 VersAusglG. In: Münchener Kommentar zum Bürgerlichen Gesetzbuch/ Franz Jürgen Säcker/ Roland Riexecker/ Hartmut Oetker/ Bettina Limperg/ Claudia Schubert (Hrsg.), 2025, München: Beck Verlag. *[PDF-Nachweis beigefügt]*
43. **Ackermann-Sprenger, B.** (2025): Kommentierung zu § 31 VersAusglG. In: Münchener Kommentar zum Bürgerlichen Gesetzbuch/ Franz Jürgen Säcker/ Roland Riexecker/ Hartmut Oetker/ Bettina Limperg/ Claudia Schubert (Hrsg.), 2025, München: Beck Verlag. *[PDF-Nachweis beigefügt]*
44. **Ackermann-Sprenger, B.** (2025): Kommentierung zu § 32 VersAusglG. In: Münchener Kommentar zum Bürgerlichen Gesetzbuch/ Franz Jürgen Säcker/ Roland Riexecker/ Hartmut Oetker/ Bettina Limperg/ Claudia Schubert (Hrsg.), 2025, München: Beck Verlag. *[PDF-Nachweis beigefügt]*

¹ Wir erklären hiermit, dass alle im Folgenden genannte Neuauflagen von juristischen Kommentierungen das Kriterium aus Nr. 5.5.5 der „Jahresforschungsberichte 2025 – Hinweise zur Erstellung und Kriterien der AG Qualität in der Forschung des HAW BW e.V. für Publikationen und Drittmittel“ nach unserem besten Wissen und Gewissen erfüllen.

45. **Ackermann-Sprenger, B.** (2025): Kommentierung zu § 33 VersAusglG. In: Münchener Kommentar zum Bürgerlichen Gesetzbuch/ Franz Jürgen Säcker/ Roland Riexecker/ Hartmut Oetker/ Bettina Limperg/ Claudia Schubert (Hrsg.), 2025, München: Beck Verlag. *[PDF-Nachweis beigefügt]*
46. **Ackermann-Sprenger, B.** (2025): Kommentierung zu § 34 VersAusglG. In: Münchener Kommentar zum Bürgerlichen Gesetzbuch/ Franz Jürgen Säcker/ Roland Riexecker/ Hartmut Oetker/ Bettina Limperg/ Claudia Schubert (Hrsg.), 2025, München: Beck Verlag. *[PDF-Nachweis beigefügt]*
47. **Ackermann-Sprenger, B.** (2025): Kommentierung zu § 35 VersAusglG. In: Münchener Kommentar zum Bürgerlichen Gesetzbuch/ Franz Jürgen Säcker/ Roland Riexecker/ Hartmut Oetker/ Bettina Limperg/ Claudia Schubert (Hrsg.), 2025, München: Beck Verlag. *[PDF-Nachweis beigefügt]*
48. **Ackermann-Sprenger, B.** (2025): Kommentierung zu § 36 VersAusglG. In: Münchener Kommentar zum Bürgerlichen Gesetzbuch/ Franz Jürgen Säcker/ Roland Riexecker/ Hartmut Oetker/ Bettina Limperg/ Claudia Schubert (Hrsg.), 2025, München: Beck Verlag. *[PDF-Nachweis beigefügt]*
49. **Ackermann-Sprenger, B.** (2025): Kommentierung zu § 37 VersAusglG. In: Münchener Kommentar zum Bürgerlichen Gesetzbuch/ Franz Jürgen Säcker/ Roland Riexecker/ Hartmut Oetker/ Bettina Limperg/ Claudia Schubert (Hrsg.), 2025, München: Beck Verlag. *[PDF-Nachweis beigefügt]*
50. **Ackermann-Sprenger, B.** (2025): Kommentierung zu § 38 VersAusglG. In: Münchener Kommentar zum Bürgerlichen Gesetzbuch/ Franz Jürgen Säcker/ Roland Riexecker/ Hartmut Oetker/ Bettina Limperg/ Claudia Schubert (Hrsg.), 2025, München: Beck Verlag. *[PDF-Nachweis beigefügt]*
51. **Badenhausen-Fähnle, E.** (2024): Krankheit schützt vor Abschiebung nicht – oder doch?. In: Jahrbuch des Instituts für Angewandte Forschung 2024; Jörg Dürrschmidt /Christian F. Majer (Hrsg.), 2024, Stuttgart: Boorberg, ISBN 978-3-415-07705-8, pp. 9-26.
52. **Breitenstein, J.** (2025): Die Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit von baden-württembergischen Gemeinden. In: Jahrbuch des Instituts für Angewandte Forschung 2025 : Bürokratieabbau /Jörg Dürrschmidt /Christian F. Majer /Arne Pautsch/Annette Zimmermann-Kreher (Hrsg.), Stuttgart: Boorberg, ISBN 978-3-415-07852-9, pp. 209-234.
53. **Bunk, S.** (2025): Kommentierung § 34 OWiG. In: Gesetz über Ordnungswidrigkeiten: Kommentar /Kurt Rebmann/Jürgen Förster/Rolf Hannich (Hrsg.), Stuttgart: Kohlhammer. *[PDF-Nachweis beigefügt]*
54. **Bunk, S.** (2025): Kommentierung § 120 OWiG. In: Gesetz über Ordnungswidrigkeiten: Kommentar /Kurt Rebmann/Jürgen Förster/Rolf Hannich (Hrsg.), Stuttgart: Kohlhammer. *[PDF-Nachweis beigefügt]*
55. **Bunk, S.** (2025): Kommentierung § 121 OWiG. In: Gesetz über Ordnungswidrigkeiten: Kommentar /Kurt Rebmann/Jürgen Förster/Rolf Hannich (Hrsg.), Stuttgart: Kohlhammer. *[PDF-Nachweis beigefügt]*
56. **Bunk, S.** (2025): Kommentierung § 132 OWiG. In: Gesetz über Ordnungswidrigkeiten: Kommentar /Kurt Rebmann/Jürgen Förster/Rolf Hannich (Hrsg.), Stuttgart: Kohlhammer. *[PDF-Nachweis beigefügt]*
57. **Derpa, Ulrich** (2024): Mehr Schub für die Energiewende? Der Ausbau der Windenergie im Zeichen der Beschleunigungsgesetzgebung. In: Jahrbuch des Instituts für Angewandte Forschung 2024 / Jörg Dürrschmidt / Christian F. Majer (Hrsg.), 2024, Stuttgart: Boorberg, pp. 27 - 48.

58. **Derpa**, Ulrich (2025): Gesetz für das schnellere Bauen - Die aktuelle Reform der Landesbauordnung im Fokus. In: Ausbildung, Prüfung, Fachpraxis: apf; Zeitschrift für die staatliche und kommunale Verwaltung / Gesamtausgabe mit Landesteil Baden-Württemberg, 51.2025 (7/8), Stuttgart: Boorberg, pp. BW 49 – 54 .
59. **Derpa**, Ulrich (2025): Gesetz für das schnellere Bauen - die aktuelle Reform der Landesbauordnung für Baden-Württemberg. In: Die Fundstelle: Fachzeitschrift für die kommunale Praxis, 78.2025 (17), Stuttgart: Boorberg, 718 – 726.
60. **Derpa**, Ulrich (2025): "Schnelleres und einfacheres Bauen": Reform der Landesbauordnung für Baden-Württemberg. In: Jahrbuch des Instituts für Angewandte Forschung 2025 : Bürokratieabbau / Jörg Dürrschmidt /Christian F. Majer /Arne Pautsch /Anette Zimmermann-Kreher (Hrsg.), 2025, Stuttgart: Boorberg, pp. 139 – 156.
61. **Dickhäuser**, C. (2024): Kompetenz- und Autonomieerleben in Praxisphasen: Schlüssel zur Arbeitszufriedenheit dual Studierender. In: Jahrbuch des Instituts für Angewandte Forschung 2024; Jörg Dürrschmidt /Christian F. Majer (Hrsg.), Stuttgart: Boorberg, ISBN 978-3-415-07705-8, pp. 49-57.
62. **Dickhäuser**, C. (2025): Was motiviert Studierende? Aktuelle Befunde zur Selbstbestimmungstheorie und ihre Bedeutung für die Hochschulpraxis. In: Jahrbuch des Instituts für Angewandte Forschung 2025: Bürokratieabbau /Jörg Dürrschmidt /Christian F. Majer /Arne Pautsch /Annette Zimmermann-Kreher (Hrsg.), Stuttgart: Boorberg, ISBN 978-3-415-07852-9, pp. 267-278.
63. **Dickhäuser**, C.; Dickhäuser, O. (2025): Schulpsychologische Beratung von Eltern. In: Schulpsychologie - Ein Lehrbuch für die Praxis /Jan Pfetsch /Georges Steffen /Matthias Böhmer (Hrsg.), 2025, Heidelberg: Springer Verlag, ISBN 978-3-662-71374-7, pp. 283-288.
64. **Diringer**, A. (2024): Der Kampf um den allgemeinen gesetzlichen Mindestlohn: Ursprung, Entwicklung und aktuelle Herausforderungen. In: Jahrbuch des Instituts für Angewandte Forschung 2024 /Jörg Dürrschmidt /Christian F. Majer (Hrsg.), Stuttgart: Boorberg, ISBN 978-3-415-07705-8, pp. 59-85.
65. **Diringer**, A. (2025): 75 Jahre Dianetics - Von ""Buch 1"" zu Scientology. In: Zeitschrift für Religion und Weltanschauung: ZRW, 6(88), S. 439-453, <https://doi.org/10.5771/0721-2402-2025-6-439>.
66. **Diringer**, A. (2025): Arbeitszeugnisse rechtssicher gestalten: Der Grundsatz der Klarheit. In: Ausbildung, Prüfung, Fachpraxis: apf, 7/8(51), S.193-198 .
67. **Diringer**, A. (2025): Arbeitszeugnisse rechtssicher gestalten: Der Grundsatz der Vollständigkeit. In: Ausbildung, Prüfung, Fachpraxis: apf., 3(51), S. 70-74.
68. **Diringer**, A. (2025): Blond rein, grün raus. In: Expertenforum Arbeitsrecht (#EFAR), Berlin: EFAR OHG, abrufbar unter: <https://efarbeitsrecht.net/blond-rein-gruen-raus/>.
69. **Diringer**, A. (2025): Der Zeugnisanspruch im öffentlichen Dienst. In: Jahrbuch des Instituts für Angewandte Forschung 2025: Bürokratieabbau /Jörg Dürrschmidt /Christian F. Majer/Arne Pautsch /Annette Zimmermann-Kreher (Hrsg.), Stuttgart: Boorberg, ISBN 978-3-415-07852-9, pp. 113-138.
70. **Diringer**, A. (2025): Eine Pornodarstellerin bei der Diakonie. In: Expertenforum Arbeitsrecht #EFAR, 2025, Berlin: EFAR OHG, abrufbar unter: <https://efarbeitsrecht.net/eine-pornodarstellerin-bei-der-diakonie/>.
71. **Diringer**, A. (2025): Fallrepetitorium Zivilrecht : Knapp daneben ist auch getroffen. In: Ausbildung, Prüfung, Fachpraxis: apf, 6(51), S. 174-178.
72. **Diringer**, A. (2025): Gerettet und verprügelt. In: Expertenforum Arbeitsrecht (#EFAR), Berlin: EFAR OHG, abrufbar unter: <https://efarbeitsrecht.net/gerettet-und-verpruegelt/>.

73. **Diringer, A.** (2025): Koalitionsvertrag zum Mindestlohn: Die MiLo-Kommission war schneller. In: Expertenforum Arbeitsrecht (#EFAR), Berlin: EFAR-OHG, abrufbar unter: <https://efarbeitsrecht.net/koalitionsvereinbarungen-zum-mindestlohn-die-milo-kommission-war-schneller/>.
74. **Diringer, A.** (2025): Kündigungserklärungsfrist – Anhörung bei längerer Urlaubsabwesenheit. In: Arbeit und Arbeitsrecht : AuA, 8(80), S. 54.
75. **Diringer, A.** (2025): Kuriose Gerichtsurteile: Darf ich ein Schwein als Haustier halten?. In: T-Online News, Leverkusen: Ströer Content Group, abrufbar unter: https://www.t-online.de/leben/familie/haustiere-tiere/id_87484678/hausschwein-jurist-packt-kuriose-gerichtsurteile-ueber-tierhaltung-aus.html.
76. **Diringer, A.** (2025): Meinungsfreiheit gilt auch im Arbeitsverhältnis. In: Magazin Wirtschaft / Industrie- und Handelskammer Region Stuttgart (Hrsg.), 2025 (3/4), ISSN 1610-6695, pp. 50-50, abrufbar unter: <https://www.ihk.de/blueprint/servlet/resource/blob/6290040/f16045a8f31eda271cc5cf15c197bb6a/ihr-magazin-maerz-und-april-data.pdf>.
77. **Diringer, A.** (2025): Mindestlohn für Yoga-Juristin. In: Expertenforum Arbeitsrecht (#EFAR), Berlin: EFAR-OHG, abrufbar unter: <https://efarbeitsrecht.net/mindestlohn-fuer-yoga-juristin/>.
78. **Diringer, A.** (2025): Mindestloohnerhöhung: Ein zweifelhafter Beschluss. In: Betriebs-Berater : BB, 80.2025 (43), Frankfurt a. M.: dfv Mediengruppe, ISSN 0340-7918, p. I.
79. **Diringer, A.** (2025): Unwirksame Kündigung wegen des Diebstahlsverdachts geringwertiger Sachen. In: Arbeit und Arbeitsrecht: AuA. abrufbar unter: <https://opus-hslb.bsz-bw.de/frontdoor/index/index/docId/9095>.
80. **Diringer, A.** (2025): Unwirksame Kündigung wegen Hamas-Verherrlichung auf Facebook. LAG Düsseldorf, Urt. v. 8.10.2024 - 3 SLa 313/24. In: Deutsche Verwaltungspraxis: DVP, 9(76), 369-371.
81. **Diringer, A.** (2025): Wann fliegt ein Flugzeug?. In: Expertenforum Arbeitsrecht (#EFAR), Berlin: EFAR OHG, abrufbar unter: <https://efarbeitsrecht.net/wann-fliegt-ein-flugzeug/>.
82. **Diringer, A.** (2025): Wenn man wegen politischer Äußerungen den Job verliert. In: WeiterDenken: Zeitschrift für Position, Perspektive, Progression. Quo vais, Freiheit? Klös /Völker /Bell /Diringer /Funk /Sattelberger, 2025 (4), Stuttgart: Kohlhammer, ISBN 978-3-17-047229-7, pp. 86-88.
83. **Diringer, A.** (2025): Wer schläft sündigt nur ein bisschen. In: Expertenforum Arbeitsrecht (#EFAR), Berlin: EFAR OHG, abrufbar unter: <https://efarbeitsrecht.net/wer-schlaeft-suendigt-nur-ein-bisschen/>.
84. **Diringer, A.** (2025): Zankapfel Mindestlohn: Wie es jetzt weitergeht. In: Cicero: Magazin für politische Kultur, abrufbar unter: <https://www.cicero.de/kultur/recht-behalten-zankapfel-mindestlohn-wie-es-jetzt-weitergeht>.
85. **Diringer, A.** (2025): Arbeitszeugnisse rechtssicher gestalten: Bedeutung der Zeugnisgrundsätze, Grundsatz der Einheitlichkeit. In: Ausbildung, Prüfung, Fachpraxis: apf., 2(51), S. 38-42, abrufbar unter: <https://opus-hslb.bsz-bw.de/frontdoor/index/index/docId/8773>.
86. **Diringer, A.** (2025): Kurioses vor Gericht: Sie waren im öffentlichen Dienst und brauchten das Geld. In: Ausbildung, Prüfung, Fachpraxis: apf., 5(51), 153-154.
87. **Diringer, A.** (2025): Kurioses vor Gericht : Nomen est omen. In: Ausbildung, Prüfung, Fachpraxis: apf, 7/8(51), S. 226-227.
88. **Diringer, A.** (2025): Kurioses vor Gericht: Höflichkeit ist eine Zier. In: Ausbildung, Prüfung, Fachpraxis: apf, 9(51), S. 264-265.

89. **Diringer, A.** (2025): Wenn ein Scherz den Job kostet. In: Ausbildung, Prüfung, Fachpraxis: apf, 10(51), S. 281-282.
90. **Diringer, A.** (2025): Kurioses vor Gericht: Weihnachtliche Rechtsprobleme. In: Ausbildung, Prüfung, Fachpraxis: apf, 11(51), S. 332-333.
91. **Dürschmidt, J.** (2024): Pandemie und Integration: „Active Citizenship“ im translokalen Vergleich – Stuttgart und Mailand. In: Jahrbuch des Instituts für Angewandte Forschung 2024; Jörg Dürschmidt /Christian F. Majer (Hrsg.), 2024, Stuttgart: Boorberg, ISBN 978-3-415-07705-8, pp. 87-104.
92. **Dürschmidt, J.** (2025): Rückblick auf die Gefühlsstrukturen einer globalisierten Transformationsgesellschaft: Oder warum Nostalgie und Heimatsehnsucht nicht das gleiche sind. In: Transformationsangst und Nostalgie: Über die Vergangenheitssehnsucht der Gegenwart: Jan Loheit /Stephan Pabst (Hrsg.), Bielefeld: transcript, ISBN 978-3-8376-7193-3, pp. 31-49.
93. **Dürschmidt, J.; Majer, C.** (2024): Jahrbuch des Instituts für Angewandte Forschung 2024, Band 7, Ludwigsburger Schriften Öffentliche Verwaltung und Finanzen, Stuttgart 2024, Boorberg Verlag.
94. **Dürschmidt, J.; Majer, C.; Pautsch, A.** (Hrsg.) (2025): Bürokratieabbau. Jahrbuch des Instituts für Angewandte Forschung 2025, Band 8, Ludwigsburger Schriften Öffentliche Verwaltung und Finanzen, Stuttgart 2025, Boorberg Verlag.
95. **Gieseler, S.** (2025): Bürokratieaufbau durch Gold-Plating und fehlende Konsolidierung im Gesetzgebungsverfahren am Beispiel der Umsatzsteuerbefreiung für Bildungsleistungen. In: Jahrbuch des Instituts für Angewandte Forschung 2025: Bürokratieabbau /Jörg Dürschmidt /Christian F. Majer /Arne Pautsch /Annette Zimmermann-Kreher (Hrsg.), Stuttgart: Boorberg, ISBN 978-3-415-07852-9, pp. 157-178.
96. Grommes, M.; Kraft, G.; Labsky, V.; **Vogl, E.**; Wagner, E.; Wenhardt, C. (2023): 750 Prüfungsfragen zum Steuerrecht: Online-Training für angehende Steuerprofis., 2023, Herne: NWB, ISBN 978-3-482-51453-1, 14 Seiten.
97. **Haug, V.M.** (2025): Zum Spannungsverhältnis zwischen Beteiligungssatzungen und den Kernkompetenzen der gewählten Kommunalvertretungen. In: Bürgerräte: mehr Beratung und Repräsentativität bei kommunalen Grundsatzfragen; Patze-Diordiychuk (Hrsg.), 2025, Bonn: Stiftung Mitarbeit, ISBN: 978-3-941143-52-4, pp. 59-72.
98. **Holzner, S.** (2024): Zum Tatbestand der Steuerhinterziehung nach § 370 AO – Eine Anmerkung zu BGH, Urt. v. 25.1.2023 – 1 StR 199/22. In: Jahrbuch des Instituts für Angewandte Forschung 2024; Jörg Dürschmidt / Christian F. Majer (Hrsg.), Stuttgart: Boorberg, ISBN 978-3-415-07705-8, pp. 105-112.
99. **Holzner, S.** (2025): Bürokratieabbau – Eine Gefahr für den Grundrechtsschutz?. In: Jahrbuch des Instituts für Angewandte Forschung 2025: Bürokratieabbau /Jörg Dürschmidt /Christian F. Majer /Arne Pautsch /Annette Zimmermann-Kreher (Hrsg.), Stuttgart: Boorberg, ISBN 978-3-415-07852-9, pp. 179-186.
100. **Holzner, S.** (2025): Handelsrecht. In: Der Kurzvortrag in der mündlichen Steuerberaterprüfung 2025/2026 : mehr als 100 ausgewählte Themen mit Gliederung und ausformuliertem Kurzvortrag / Fränznick /Radeisen /Dauber /Hellmer /Holzner /Jordan /Maier /Michel /Murrer /Schröder /Spegele /Wall, Weil i. Schönbuch: HDS-Verlag, ISBN 978-3-95554-973-2, pp. 419-428.

101. **Holzner, S.** (2025): Überlegungen zur Notwendigkeit von (Tax)Compliance in der öffentlichen Verwaltung unter besonderer Berücksichtigung straf- und ordnungswidrigkeitenrechtlicher Aspekte. In: Besteuerung der öffentlichen Hand: aktuelle Entwicklungen in Wissenschaft und Praxis /Leibold /Gassner (Hrsg.), 2025, Frankfurt a. M.: Fachmedien Recht und Wirtschaft, ISBN 978-3-8005-1970-5, pp. 79-87.
102. **Holzner, S.** (2025): Veranlagung der Arbeitnehmer zur Einkommensteuer. In: Lohnsteuer: Steuerrecht, Arbeitsrecht, Sozialversicherungsrecht /Birk /Myßen /Seidel /Wagner (Hrsg.), München: Beck, ISBN 978-3-406-71952-3.
103. **Holzner, S.** (2025): Vermögenswirksame Leistungen. In: Lohnsteuer: Steuerrecht, Arbeitsrecht, Sozialversicherungsrecht /Birk /Myßen /Seidel /Wagner (Hrsg.), München: Beck, ISBN 978-3-406-71952-3.
104. **Holzner, S.** (2025): Kommentierung von § 41 EStG. In: Beck'scher Online-Kommentar Einkommensteuergesetz, Kirchhof /Kulosa /Ratschow (Hrsg.), München: Beck. *[PDF-Nachweis beigefügt]*
105. **Holzner, S.** (2025): Kommentierung von § 41a EStG. In: Beck'scher Online-Kommentar Einkommensteuergesetz, Kirchhof /Kulosa /Ratschow (Hrsg.), München: Beck. *[PDF-Nachweis beigefügt]*
106. **Holzner, S.** (2025): Kommentierung von § 41b EStG. In: Beck'scher Online-Kommentar Einkommensteuergesetz, Kirchhof /Kulosa /Ratschow (Hrsg.), München: Beck. *[PDF-Nachweis beigefügt]*
107. **Holzner, S.** (2025): Kommentierung von § 41c EStG. In: Beck'scher Online-Kommentar Einkommensteuergesetz, Kirchhof /Kulosa /Ratschow (Hrsg.), München: Beck. *[PDF-Nachweis beigefügt]*
108. **Holzner, S.** (2025): Kommentierung von § 42e EStG. In: Beck'scher Online-Kommentar Einkommensteuergesetz, Kirchhof /Kulosa /Ratschow (Hrsg.), München: Beck. *[PDF-Nachweis beigefügt]*
109. **Holzner, S.** (2025): Kommentierung von § 42f EStG. In: Beck'scher Online-Kommentar Einkommensteuergesetz, Kirchhof /Kulosa /Ratschow (Hrsg.), München: Beck. *[PDF-Nachweis beigefügt]*
110. **Holzner, S.** (2025): Kommentierung von § 42g EStG. In: Beck'scher Online-Kommentar Einkommensteuergesetz, Kirchhof /Kulosa /Ratschow (Hrsg.), München: Beck. *[PDF-Nachweis beigefügt]*
111. **Holzner, S.** (2025): Kommentierung von § 46 EStG. In: Beck'scher Online-Kommentar Einkommensteuergesetz, Kirchhof /Kulosa /Ratschow (Hrsg.), München: Beck. *[PDF-Nachweis beigefügt]*
112. Jakob, M., **Müller-Török, R.**, Schweikert, I., Steincke, W., Wenkheimer, S.; Wunderlich, J. (Hrsg.) (2025): Bürokratieabbau - Digitale Wege zur Unternehmensentlastung., Wien: Österreichische Computergesellschaft, ISBN 978-3-903035-35-5, 245 Seiten, abrufbar unter: <https://www.ocg.at/sites/default/files/2025-02/Gesamtdokument.pdf>.
113. Kiunke, T.; **Schorn, M.**; Kaesmayr J., **Steidle, A.** (2025): Facilitating Digital Transformation in Public Administration: Organizational Approaches and Implementation Strategies. In: Jahrbuch des Instituts für Angewandte Forschung 2025: Bürokratieabbau /Jörg Dürrschmidt /Christian F. Majer /Arne Pautsch /Anette Zimmermann-Kreher (Hrsg.), 2025, Stuttgart: Boorberg Verlag, ISBN 978-3-415-07852-9, pp. 101-112.
114. **Klink-Straub, J.** (2025): Das Recht der Digitalisierung im Kontext des Bürokratieabbaus. In: Jahrbuch des Instituts für Angewandte Forschung 2025: Bürokratieabbau /Jörg Dürrschmidt / Christian F. Majer /Arne Pautsch /Anette Zimmermann-Kreher (Hrsg.), 2025, Stuttgart: Boorberg Verlag, ISBN 978-3-415-07852-9, pp. 57-66.
115. **Klink-Straub, J.** & Savanovic, A. (2025). Datenschutz und dialogische Bürgerbeteiligungsverfahren - Rechtsgrundlagen der Datenerhebung auf kommunaler Ebene. ZD 2025. 18-22.

116. **Klink-Straub, J.; Savanovic, A. (2024):** Der Digital Services Act und der aktuelle Stand seiner Umsetzung in Deutschland. In: Jahrbuch des Instituts für Angewandte Forschung 2024; Jörg Dürrschmidt /Christian F. Majer (Hrsg.), 2024, Stuttgart: Boorberg Verlag, ISBN 978-3-415-07705-8, pp. 113-126.
117. **Kupferschmidt, F. (2025):** Bürgerbeteiligung und Gewerbegebiete: Niemand verliebt sich in ein Gewerbegebiet. In: Reform-Modelle im wirkungsorientierten Staat: transdisziplinäre Perspektiven /Joachim Beck /Jörn Mathesius /Erik Kraatz (Hrsg.) (Schriften des Praxis- und Forschungsnetzwerks der Hochschulen für den öffentlichen Dienst ; 17), Baden-Baden: Nomos, ISBN 978-3-7560-3342-3, pp. 203-217.
118. **Kupferschmidt, F. (2025):** Bürokratieabbau in Deutschland: mehr bottom up oder mehr top down?. In: Wirtschaftswissenschaftliches Studium: WiSt; Zeitschrift für Studium und Forschung, 54.2025 (7), München: Beck, ISSN 0340-1650, pp. 26-31.
119. **Kupferschmidt, F. (2025):** Verteilungsanalyse kommunaler Einnahmen in Baden-Württemberg: Dynamik der Gewerbesteuer im Fokus. In: Zeitschrift für Kommunalfinanzen: ZKF; Haushalt, Kostenrechnung, Steuern, Gebühren, Beiträge, Entgelte, Kredite, Zahlungsverkehr, Vollstreckung, 75.2025 (4), Bonn: Stollfuß, ISSN 0174-1136, pp. 73-77.
120. **Kupferschmidt, F.; Grote, D. (2025):** Risikomanagement in der kommunalen Haushaltsplanung: Entwicklung einer Risikomatrix zur Steuerung von Plan-Ist-Abweichungen. In: Verwaltung & Management: VM, 31.2025 (1/), Baden-Baden: Nomos Verlag, ISSN 0947-9856, pp. 20-24.
121. **Kupferschmidt, F.; Schimpf, H. (2025):** Ein Referenzmodell für die Start-up-Förderung. In: Innovative Verwaltung: IV : das Fachmedium für erfolgreiches Verwaltungsmanagement, 47.2025 (11), Wiesbaden: Springer Gabler, ISSN 1618-9876, pp. 34-36.
122. **Kupferschmidt, F.; Zehetmayer, M. (2025):** Mehr Regelbindung im Bürokratieabbau: Analogien aus der Fiskalpolitik zur Begrenzung von Bürokratiebelastungen. In: Jahrbuch des Instituts für Angewandte Forschung 2025: Bürokratieabbau /Jörg Dürrschmidt /Christian F. Majer /Arne Pautsch /Annette Zimmermann-Kreher (Hrsg.), Stuttgart: Boorberg, ISBN 978-3-415-07852-9, pp. 235-248.
123. **Lahme, S. (2025):** Formmangel. In: Beck'sches Steuer- und Bilanzrechtslexikon /Arendt /Boelsen /Faber [u.a.] (Hrsg.), 2025, München: Beck. *[PDF-Nachweis beigelegt]*
124. **Lahme, S. (2025):** Grunderwerbsteuer. In: Beck'sches Steuer- und Bilanzrechtslexikon /Arendt /Boelsen /Faber [u.a.] (Hrsg.), 2025, München: Beck. *[PDF-Nachweis beigelegt]*
125. **Lahme, S. (2025):** verdeckte Einlagen. In: Beck'sches Steuer- und Bilanzrechtslexikon /Arendt /Boelsen /Faber [u.a.] (Hrsg.), 2025, München: Beck. *[PDF-Nachweis beigelegt]*
126. **Lahme, S. (2025):** Verschonung des Unternehmensvermögens (ErbSt). In: Beck'sches Steuer- und Bilanzrechtslexikon; Arendt /Boelsen /Faber et al (Hrsg.), 2025, München: Beck. *[PDF-Nachweis beigelegt]*
127. **Leibold, T. (2025):** Zusammenfassung von BgA gemäß § 4 Abs. 6 KStG: Handlungsspielraum des Gesetzgebers im Rahmen des EU-Beihilferechts. In: Betriebs-Berater: BB, 80.2025 (34), Frankfurt a. M.: dfv-Mediengruppe, ISSN 0340-7918, pp. 1879-1886.
128. **Leibold, T.; Gassner, C. (2024):** Tax Compliance für die öffentliche Hand: Körperschaftsteuerliche Risiken bei Betrieben gewerblicher Art. In: Jahrbuch des Instituts für Angewandte Forschung 2024; Jörg Dürrschmidt /Christian F. Majer (Hrsg.), Stuttgart: Boorberg, ISBN 978-3-415-07705-8, pp. 127-144.

129. **Leibold**, T.; Gassner, C. (2025): Betriebe gewerblicher Art als Schuldner der Kapitalertragsteuer gemäß § 20 Abs. 1 Nr. 10 lit. b Satz 1 EStG. In: Besteuerung der öffentlichen Hand: Aktuelle Entwicklungen in Wissenschaft und Praxis /Tanja Leibold /Claudia Gassner (Hrsg.), 2025, Frankfurt a. M.: Fachmedien Recht und Wirtschaft, ISBN 978-3-8005-1970-5, pp. 289-298.
130. **Leibold**, T.; Gassner, C. (2025): Die Pflicht zur Führung des steuerlichen Einlagekontos. In: Besteuerung der öffentlichen Hand: Aktuelle Entwicklungen in Wissenschaft und Praxis /Tanja Leibold /Claudia Gassner (Hrsg.), 2025, Frankfurt a. M.: Fachmedien Recht und Wirtschaft, ISBN 978-3-8005-1970-5, pp. 277-287.
131. **Leibold**, T.; Gassner, C. (2025): Einkommensermittlung bei Betrieben gewerblicher Art. In: Besteuerung der öffentlichen Hand: Aktuelle Entwicklungen in Wissenschaft und Praxis /Tanja Leibold /Claudia Gassner (Hrsg.), 2025, Frankfurt a. M.: Fachmedien Recht und Wirtschaft, ISBN 978-3-8005-1970-5, pp. 225-275.
132. **Leibold**, T.; Gassner, C. (2025): Steuerliches Betriebsvermögen bei Betrieben gewerblicher Art. In: Besteuerung der öffentlichen Hand: Aktuelle Entwicklungen in Wissenschaft und Praxis /Tanja Leibold /Claudia Gassner (Hrsg.), 2025, Frankfurt a. M.: Fachmedien Recht und Wirtschaft, ISBN 978-3-8005-1970-5, pp. 211-224.
133. **Leibold**, T.; Gassner, C. (2025): Tax Compliance als Wegbereiter für ein kooperatives Besteuerungsverfahren: Hohes Streben nach Regelkonformität bei der öffentlichen Hand. In: Besteuerung der öffentlichen Hand: Aktuelle Entwicklungen in Wissenschaft und Praxis /Tanja Leibold /Claudia Gassner (Hrsg.), 2025, Frankfurt a. M.: Fachmedien Recht und Wirtschaft, ISBN 978-3-8005-1970-5, pp. 135-149.
134. **Leibold**, T.; Gassner, C. (2025): Verdeckte Gewinnausschüttungen bei Dauerverlustgeschäften der öffentlichen Hand. In: Besteuerung der öffentlichen Hand: Aktuelle Entwicklungen in Wissenschaft und Praxis /Tanja Leibold /Claudia Gassner (Hrsg.), 2025, Frankfurt a. M.: Fachmedien Recht und Wirtschaft, ISBN 978-3-8005-1970-5, pp. 299-319.
135. **Leitner**, L.; **Landowski**, M.; **Steidle**, A.; **Hoppe**, A. (2025): Gesunde Arbeitsmodelle im Co-Working-Setting (GeACo): Eine Projektskizze. In: Hybrides, Ortsflexibles, Multilokales Arbeiten? Wissenschaft im Dialog IV / Hrsg.: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA). Fachveranstaltung der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin in Kooperation mit dem Schwerpunkt "Digitalisierung" der Europäischen Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz (EU-OSHA), 2025, Dortmund: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, pp. 5-8. *[PDF-Nachweis beigelegt]*
136. **Majer**, C. F. (2024): Diskriminierung wegen Krankheit und Behinderung. In: Jahrbuch des Instituts für Angewandte Forschung 2024; Jörg Dürrschmidt /Christian F. Majer (Hrsg.), Stuttgart: Boorberg, ISBN 978-3-415-07705-8, pp. 145-150.
137. **Meissner**, G.; **Neeser**, A. (2025): Umsatzsteuer (Grundkurs des Steuerrechts ; Band 4), 28. Aufl. 2025, Stuttgart: Schäffer-Poeschel, ISBN 978-3-7910-6571-7.
138. **Mitsch**, M. (2025): Kommentierung zu § 28 LPVG (novelliert). In: Personalvertretungsrecht Baden-Württemberg: Kommentar /Antje Flintrop /Jessica Isenburg /Matthias Mitsch (Hrsg.), Bielefeld: Gieseke, ISBN 978-3-7694-0483-8. *[PDF-Nachweis beigelegt]*
139. **Mitsch**, M. (2025): Kommentierung zu § 29 LPVG (novelliert). In: Personalvertretungsrecht Baden-Württemberg: Kommentar /Antje Flintrop /Jessica Isenburg /Matthias Mitsch (Hrsg.), Bielefeld: Gieseke, ISBN 978-3-7694-0483-8. *[PDF-Nachweis beigelegt]*

140. **Mitsch, M.** (2025): Kommentierung zu § 30 LPVG (novelliert). In: Personalvertretungsrecht Baden-Württemberg: Kommentar /Antje Flintrop /Jessica Isenburg /Matthias Mitsch (Hrsg.), Bielefeld: Giesecking, ISBN 978-3-7694-0483-8. *[PDF-Nachweis beigefügt]*
141. **Mitsch, M.** (2025): Kommentierung zu § 3 LPVG (novelliert). In: Das Personalvertretungsrecht in Baden-Württemberg: Kommentar / Antje Flintrop/Jessica Isenburg/Matthias Mitsch (Hrsg.), 2025, Bielefeld: Giesecking, ISBN 978-3-7694-0483-8. *[PDF-Nachweis beigefügt]*
142. **Mitsch, M.** (2025): Kommentierung zu § 34 LPVG (novelliert). In: Das Personalvertretungsrecht in Baden-Württemberg: Kommentar /Antje Flintrop /Jessica Isenburg /Matthias Mitsch (Hrsg.), 2025, Bielefeld: Giesecking, ISBN 978-3-7694-0483-8. *[PDF-Nachweis beigefügt]*
143. **Mitsch, M.** (2025): Kommentierung zu § 35 LPVG (novelliert). In: Das Personalvertretungsrecht in Baden-Württemberg: Kommentar /Antje Flintrop /Jessica Isenburg /Matthias Mitsch (Hrsg.), 2025, Bielefeld: Giesecking, ISBN 978-3-7694-0483-8. *[PDF-Nachweis beigefügt]*
144. **Mitsch, M.** (2025): Kommentierung zu § 36 LPVG (novelliert). In: Das Personalvertretungsrecht in Baden-Württemberg: Kommentar /Antje Flintrop /Jessica Isenburg /Matthias Mitsch (Hrsg.), 2025, Bielefeld: Giesecking, ISBN 978-3-7694-0483-8. *[PDF-Nachweis beigefügt]*
145. **Mitsch, M.** (2025): Kommentierung zu § 37 LPVG (novelliert). In: Das Personalvertretungsrecht in Baden-Württemberg: Kommentar /Antje Flintrop Jessica Isenburg /Matthias Mitsch (Hrsg.), 2025, Bielefeld: Giesecking, ISBN 978-3-7694-0483-8. *[PDF-Nachweis beigefügt]*
146. **Mitsch, M.** (2025): Kommentierung zu § 38 LPVG (novelliert). In: Das Personalvertretungsrecht in Baden-Württemberg: Kommentar /Antje Flintrop /Jessica Isenburg /Matthias Mitsch (Hrsg.), 2025, Bielefeld: Giesecking, ISBN 978-3-7694-0483-8. *[PDF-Nachweis beigefügt]*
147. **Mitsch, M.** (2025): Kommentierung zu § 39 LPVG (novelliert). In: Das Personalvertretungsrecht in Baden-Württemberg: Kommentar /Antje Flintrop /Jessica Isenburg /Matthias Mitsch (Hrsg.), 2025, Bielefeld: Giesecking, ISBN 978-3-7694-0483-8. *[PDF-Nachweis beigefügt]*
148. **Mitsch, M.** (2025): Kommentierung zu § 40 LPVG (novelliert). In: Das Personalvertretungsrecht in Baden-Württemberg: Kommentar /Antje Flintrop /Jessica Isenburg /Matthias Mitsch (Hrsg.), 2025, Bielefeld: Giesecking, ISBN 978-3-7694-0483-8. *[PDF-Nachweis beigefügt]*
149. **Mitsch, M.** (2025): Kommentierung zu § 98 LPVG (novelliert). In: Das Personalvertretungsrecht in Baden-Württemberg: Kommentar /Antje Flintrop /Jessica Isenburg /Matthias Mitsch (Hrsg.), 2025, Bielefeld: Giesecking, ISBN 978-3-7694-0483-8. *[PDF-Nachweis beigefügt]*
150. **Mrass, V.** (2024). Crowdfunding as a Digital Financing Alternative. In: Endress, Tobias (Ed.). Digital Project Practice for Banking and FinTech. Abingdon, Taylor & Francis Group, pp. 86–91.
151. **Mrass, V.** (2024): Bundesbürger sehen bei der Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung noch Potenzial. In: Jahrbuch des Instituts für Angewandte Forschung 2024; Jörg Dürrschmidt /Christian F. Majer (Hrsg.), 2024, Stuttgart: Boorberg Verlag, ISBN 978-3-415-07705-8, pp. 151-155.
152. **Mrass, V.** (2025): Braucht Baden-Württemberg eine eigene neue KI-Universität? Eine Einordnung. In: Jahrbuch des Instituts für Angewandte Forschung 2025: Bürokratieabbau /Jörg Dürrschmidt /Christian F. Majer /Arne Pautsch /Anette Zimmermann-Kreher (Hrsg.), 2025, Stuttgart: Boorberg Verlag, ISBN 978-3-415-07852-9, pp. 67-86.
153. **Neeser, A.** (2025): EuGH bestätigt Gestaltungsmöglichkeiten für Unternehmen mit vorsteuer-schädlichen Ausgangsumsätzen. In: Umsatzsteuer- und Verkehrsteuer-Recht : UVR, 111.2025 (2), Bonn: Stollfuß, ISSN 0935-7998, pp. 58-61

154. **Neeser, A.** (2025): In welchen Fällen greift die ""Strafsteuer"" des § 14c UStG?. In: Umsatzsteuer- und Verkehrsteuer-Recht: UVR, 111.2025 (6), Bonn: Stollfuß, ISSN 0935-7998, pp. 187-191.
155. **Neeser, A.** (2025): Keine Strafsteuer nach § 14c UStG bei Rechnungen an Endverbraucher. In: Umsatzsteuer- und Verkehrsteuer-Recht: UVR, 111.2025 (9), Bonn: Stollfuß, ISSN 0935-7998, pp. 280-283."
156. **Paulin, A.** (2025): Beyond the Bureaucracy : Modeling Scenarios of Non- Mediated Governance with Liquid Democracy. In: Annual International Conference on Digital Government Research. 09 – 12 June, Pontifical Catholic University of Rio Grande do Sul, Porto Alegre City, Brazil, 26.2025, Delft: TU Delft OPEN Publishing, ISSN 3050-8681, 5 Seiten, abrufbar unter: <https://proceedings.open.tudelft.nl/DGO2025/article/view/1052>.
157. **Pautsch, A.** (2025): Die Verleihung von Wissenschaftspreisen und das Annahmeverbot des § 42 Abs. 1 BeamStG – ein (un-) auflösbarer Konflikt? In: Jahrbuch des Instituts für Angewandte Forschung 2024; Jörg Dürrschmidt /Christian F. Majer (Hrsg.), 2024, Stuttgart: Boorberg Verlag, ISBN 978-3-415-07705-8, pp. 157-165.
158. **Pautsch, A.; Zimmermann-Kreher, A.** (2025): Red Tape durch Recht? Überlegungen zum Zusammenhang von Recht und Bürokratie. In: Jahrbuch des Instituts für Angewandte Forschung 2025: Bürokratieabbau /Jörg Dürrschmidt /Christian F. Majer /Arne Pautsch /Anette Zimmermann-Kreher (Hrsg.), 2025, Stuttgart: Boorberg Verlag, ISBN 978-3-415-07852-9, pp. 98-18.
159. **Rzadkowski, N.** (2025): Same Same or Different? OER und juristische Fachdidaktik : Der Mehrwert offener Bildungsressourcen (OER) aus Perspektive der rechtswissenschaftlichen Fachdidaktik. In: Von Open Access zu Open Science: Das transformative Potenzial der Digitalisierung für eine Öffnung der Rechtswissenschaft. Sonderheft der Zeitschrift ""Rechtswissenschaft: Zeitschrift für rechtswissenschaftliche Forschung"" /Nikolas Eisentraut /Maximilian Petras (Hrsg.), Baden-Baden: Nomos, ISBN 978-3-7489-5031-8, ISSN 2942-3376.
160. **Sander, G.; Zimmermann, D.** (2025): Die Rolle des Bürgers in der Verwaltungstransformation. In: Die Vielfalt des Rechts - Perspektiven und Entwicklungen. Festschrift für Prof. Dr. Armin Dittmann /Gerald G. Sander; Alexander Gorskiy (Hrsg.), Hamburg: Dr. Kovac, ISBN 978-3-339-14446-1, pp. 85-101.
161. **Sauerland, M.** (2025): Psychologische Antezedenzen und Sukzedenzen der Entbürokratisierung – Den Nanny State reduzieren und positives Fehlermanagement etablieren. In: Jahrbuch des Instituts für Angewandte Forschung 2025: Bürokratieabbau /Jörg Dürrschmidt /Christian F. Majer /Arne Pautsch /Anette Zimmermann-Kreher (Hrsg.), 2025, Stuttgart: Boorberg Verlag, ISBN 978-3-415-07852-9, pp. 87-100.
162. **Schmidt, C.** (2024): KI-Einsatz in der Finanzverwaltung - Chancen und Herausforderungen des technischen Wandels. In: Jahrbuch des Instituts für Angewandte Forschung 2024; Jörg Dürrschmidt /Christian F. Majer (Hrsg.), Stuttgart: Boorberg, ISBN 978-3-415-07705-8, pp. 173-189.
163. **Schmidt, C.** (2025): § 89b AO: Internationale Risikobewertungsverfahren in der deutschen Abgabenordnung (Teil 1). In: Die steuerliche Betriebsprüfung: StBp; Fachmedium für die Wirtschafts- und Prüfungspraxis, 65.2025 (1), Berlin: Erich Schmidt, ISSN 0340-9503, pp. 14-18.
164. **Schmidt, C.** (2025): § 89b AO: Internationale Risikobewertungsverfahren in der deutschen Abgabenordnung (Teil 2). In: Die steuerliche Betriebsprüfung: StBp; Fachmedium für die Wirtschafts- und Prüfungspraxis, 65.2025 (2), Berlin: Erich Schmidt, ISSN 0340-9503, pp. 53-60.

165. **Schmidt, C.** (2025): Algorithmen im Finanzamt: Die KI-Steuerveranlagung in Nordrhein-Westfalen auf dem Prüfstand. In: beck.digitax, 6.2025 (4), München: Beck, ISSN 2698-895X.
166. **Schmidt, C.** (2025): Das Besteuerungsverfahren im Überblick - Teil F: Ausgewählte Problemfelder des Erlasses und der Bekanntgabe von Steuerbescheiden im digitalen Steuervollzug. In: Staatliche Förderung der Altersvorsorge und Vermögensbildung : Gesetzliche und betriebliche Altersversorgung, private Altersvorsorge, Versicherungen, Wohnungsbau-Prämien, Vermögensbildung; Kommentar /André Briesse /Heinz-Gerd Horlemann (Hrsg.), Berlin: E. Schmidt, ISBN 978-3-503-06049-8, pp. 117-180.
167. **Schmidt, C.** (2025): Das Besteuerungsverfahren im Überblick - Teil G: Ausgewählte Problemfelder der Korrektur von Steuerbescheiden im digitalen Steuervollzug. In: Staatliche Förderung der Altersvorsorge und Vermögensbildung : Gesetzliche und betriebliche Altersversorgung, private Altersvorsorge, Versicherungen, Wohnungsbau-Prämien, Vermögensbildung; Kommentar /André Briesse /Heinz-Gerd Horlemann (Hrsg.), Berlin: E. Schmidt, ISBN 978-3-503-06049-8, pp. 181-211.
168. **Schmidt, C.** (2025): Die Besteuerung der Körperschaften und ihrer Anteilseigner (2025) - Rezension. In: Jura Studium & Examen: JSE, 15.2025 (2), Tübingen: Verein der Zeitschrift JSE, ISSN 2195-044X, pp. 44-45.
169. **Schmidt, C.** (2025): Digitalisierung: Chancen und Herausforderungen durch die elektronische Bescheidbekanntgabe ab 1.1.26. In: Kanzleiführung professionell: KP; aktives Kanzleimanagement, Honorarpolitik, Gebührenrecht des Steuerberaters, 2025 (5), Nordkirchen: IWW, Institut für Wirtschaftspublizistik, ISSN 1432-8312, pp. 84-89.
170. **Schmidt, C.** (2025): Elektronischer Rechtsverkehr: So meistern Sie als Doppelberufsträger die neue Kommunikationspflicht mit Finanzämtern. In: Kanzleiführung professionell: KP; aktives Kanzleimanagement, Honorarpolitik, Gebührenrecht des Steuerberaters, 2025 (9), Nordkirchen: IWW, Institut für Wirtschaftspublizistik, ISSN 1432-8312, pp. 156-160.
171. **Schmidt, C.** (2025): Gemeinsam gestalten statt nur reagieren – eine persönliche Einladung zum Engagement. In: Kanzleiführung professionell: KP; aktives Kanzleimanagement, Honorarpolitik, Gebührenrecht des Steuerberaters, 2025 (6), Nordkirchen: IWW, ISSN 1432-8312, pp. 108-109.
172. **Schmidt, C.** (2025): KI und Steuerrecht: Inwieweit ist die automatisierte Bearbeitung von Steuererklärungen rechtlich zulässig?. In: Kanzleiführung professionell: KP; aktives Kanzleimanagement, Honorarpolitik, Gebührenrecht des Steuerberaters, 2025 (11), Nordkirchen: IWW, ISSN 1432-8312, pp. 196-199.
173. **Schmidt, C.** (2025): Künstliche Intelligenz in Steuerveranlagung und Steuerfahndung: Eine erste Analyse der Pilotprojekte in Nordrhein-Westfalen. In: Der AO-Steuerberater: aostb; Informationsdienst zu Steuerverfahren, Betriebsprüfung, Rechtsschutz nach AO/FGO, Steuerstrafrecht, 25.2025 (10), Köln: Otto Schmidt, ISSN 1617-2272, pp. 339-344.
174. **Schmidt, C.** (2025): OECD-Wirtschaftsbericht Deutschland 2025: Eine kritische Betrachtung der fiskalischen und strukturellen Reformvorschläge. In: Der Steuerberater: StB, 76.2025 (10), Frankfurt a. M.: Deutscher Fachverlag, ISSN 0049-223X, pp. 286-299.
175. **Schmidt, C.** (2025): Transparenz im Fokus: Der grenzüberschreitende Informationsaustausch bei kapitalmarktbezogenen Gestaltungen (§ 88c AO). In: Der AO-Steuerberater: aostb; Informationsdienst zu Steuerverfahren, Betriebsprüfung, Rechtsschutz nach AO/FGO, Steuerstrafrecht, 25.2025 (5), Köln: Otto Schmidt, ISSN 1617-2272, pp. 161-165.

176. **Schmidt, C.** (2025): Von Akten zu Algorithmen : Künstliche Intelligenz als Treiber für die Digitalisierung der Finanzverwaltung. In: Künstliche Intelligenz und Recht: KIR; Technik, Politik, Gesellschaft, 2.2025 (6), München: Beck, ISSN 2943-6176, pp. 219-225.
177. **Schmidt, C.** (2025): Von der Eingabe bis zum Steuerbescheid: Fehlerquellen im digitalen Besteuerungsverfahren und ihre Auswirkungen - Ein Rechtsvergleich zwischen Österreich und Deutschland (Teil II). In: Internationale Steuer-Rundschau: ISR; Zeitschrift für internationales Steuerrecht, 14.2025 (1), Köln: O. Schmidt, ISSN 2194-539X, pp. 21-27.
178. **Schmidt, C.** (2025): Zukunft des Steuerrechts: Gemeinsam gestalten statt nur reagieren - eine persönliche Einladung zum Engagement. In: Kanzleiführung professionell: KP; aktives Kanzleimanagement, Honorarpolitik, Gebührenrecht des Steuerberaters, 2025 (6), Nordkirchen: IWW, Institut für Wirtschaftspublizistik, ISSN 1432-8312, pp. 108-109.
179. **Schmidt, C.** (2025): "Die Steuer macht jetzt das Amt": Was taugt die Steuererklärung vom Staat?, München: Beck, abrufbar unter: <https://rsw.beck.de/aktuell/daily/meldung/detail/finanzamt-kassel-steuererklaerung-vom-staat-pilotprojekt-mitwirkungspflichten>.
180. **Schmidt, C.** (2025): „Die Steuer macht jetzt das Amt!“. In: REthinking: tax: technology & innovation, strategy, law, change & skills, 7.2025 (6), Düsseldorf: Fachmedien Otto Schmidt KG, ISSN 2629-3765, pp. 39-50.
181. **Schmidt, C.** (2025): Automationsgestützte Risikomanagementsysteme im Verwaltungsrecht – Das geänderte Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz als Modernisierungsmodell für § 88 Abs. 5 AO. In: beck.digitax, 6.2025 (5), München: Beck, ISSN 2698-895X, pp. 306-319.
182. **Schmidt, C.** (2025): Bürokratieabbau oder Kontrollverlust? - kritische Analyse der verkürzten Aufbewahrungsfristen im Vierten Bürokratieentlastungsgesetz. In: Betriebs-Berater: BB, 80.2025 (26), Frankfurt a. M.: dfv-Mediengruppe, ISSN 0340-7918, pp. 1495-1510.
183. **Schmidt, C.** (2025): Bürokratieabbau um jeden Preis? Warum die neuen Aufbewahrungsfristen ein riskanter Deal sind, Herne: NWB, abrufbar unter: <https://www.nwb-experten-blog.de/buero-kratieabbau-um-jeden-preis-warum-die-neuen-aufbewahrungsfristen-ein-riskanter-deal-sind/>.
184. **Schmidt, C.** (2025): Die dunkle Seite der Effizienz: Wie Künstliche Intelligenz Diskriminierung im Besteuerungsverfahren verstärken kann. In: REthinking: tax: technology & innovation, strategy, law, change & skills, 7.2025 (3), Düsseldorf: Fachmedien Otto Schmidt KG, ISSN 2629-3765, pp. 56-67.
185. **Schmidt, C.** (2025): Die strafrechtliche Relevanz des qualifizierten Freitextfeldes nach § 150 Abs. 7 Satz 1 AO in der Einkommensteuererklärung. In: Wistra: Zeitschrift für Wirtschafts- und Steuerstrafrecht, 44.2025 (5), Heidelberg: C.F. Müller, ISSN 0721-6890, pp. 185-195.
186. **Schmidt, C.** (2025): Die unterschätzten Risiken des reformierten § 122a AO – Was Kanzleien jetzt wissen müssen (Teil I). In: Die Steuerberatung: Organ des Deutschen Steuerberaterverbandes e.V. Berlin, 68.2025, Bonn: Stollfuß, ISSN 0490-9658.
187. **Schmidt, C.** (2025): Effizient, aber ungerecht? Die digitale Bekanntgabe von Verwaltungsakten zwischen Innovation und Inklusion im Lichte des §122a AO. In: Digitalregulierung in der Bewährung: was bringt das neue Recht? Tagungsband Herbstakademie 2025 der DSRI /Bernzen /Heinze /Steinrötter (Hrsg.), 26, München: Beck, ISBN 978-3-4068-4186-6, pp. 703-721.
188. **Schmidt, C.** (2025): ELSTER-Monokultur: Digitaler Rückschritt oder notwendiger Standard? (Teil 1)., Herne: NWB, abrufbar unter: <https://www.taxandbytes.de/360/elster-monokultur-digitaler-rueckschritt-oder-notwendiger-standard-teil-1>.

189. **Schmidt, C.** (2025): ELSTER-Monokultur: Digitaler Rückschritt oder notwendiger Standard? (Teil 2)., Herne: NWB, abrufbar unter: <https://www.taxandbytes.de/360/elster-monokultur-digitaler-rueckschritt-oder-notwendiger-standard-teil-2>.
190. **Schmidt, C.** (2025): ELSTER-Zwang für die elektronische Kommunikation: Eine kritische Analyse des neuen § 87a Abs. 1 S. 2 AO. In: Der AO-Steuerberater: aostb; Informationsdienst zu Steuerverfahren, Betriebsprüfung, Rechtsschutz nach AO/FGO, Steuerstrafrecht, 25.2025 (8), Köln: Otto Schmidt, ISSN 1617-2272, pp. 267-272.
191. **Schmidt, C.** (2025): Generative KI und der Wandel in der Steuerberatung: Eine kritische Auseinandersetzung mit den Thesen des DStV e. V. aus Perspektive relevanter Akteure (Teil 2). In: Die Steuerberatung: Organ des Deutschen Steuerberaterverbandes e.V. Berlin, 68.2025, Bonn: Stollfuß, ISSN 0490-9658.
192. **Schmidt, C.** (2025): Generative KI und der Wandel in der Steuerberatung: Eine kritische Auseinandersetzung mit den Thesen des DStV e.V. aus der Perspektive relevanter Akteure (Teil 1). In: Die Steuerberatung: Organ des Deutschen Steuerberaterverbandes e.V. Berlin, 68.2025, Bonn: Stollfuß, ISSN 0490-9658.
193. **Schmidt, C.** (2025): Kehrtwende bei Aufbewahrungsfristen: Wenn Bürokratieabbau zur Bürokratiezunahme wird., Herne: NWB, abrufbar unter: <https://www.nwb-experten-blog.de/kehrtwende-bei-aufbewahrungsfristen-wenn-buerokratieabbau-zur-buerokratiezunahme-wird/>.
194. **Schmidt, C.** (2025): KI-Steuerveranlagung in NRW: Die neue Realität im Besteuerungsverfahren und in der Mandantenbetreuung?. In: Die Steuerberatung: Organ des Deutschen Steuerberaterverbandes e.V. Berlin, 68.2025, Bonn: Stollfuß, ISSN 0490-9658, pp. 246-268.
195. **Schmidt, C.** (2025): Korrektursysteme für Steuerbescheide im digitalen Zeitalter: Ein Rechtsvergleich zwischen Österreich und Deutschland (Teil I). In: beck.digitax, 6.2025 (1), München: Beck, ISSN 2698-895X, pp. 18-32.
196. **Schmidt, C.** (2025): Korrektursysteme für Steuerbescheide im digitalen Zeitalter: Ein Rechtsvergleich zwischen Österreich und Deutschland (Teil II). In: beck.digitax, 6.2025 (2), München: Beck, ISSN 2698-895X, pp. 88-94.
197. **Schmidt, C.** (2025): Künstliche Intelligenz in der Finanzverwaltung: Diskriminierungsfallen im Besteuerungsverfahren überwinden. In: Vielfalt und Gleichheit – Liberale Perspektiven auf eine gerechte Gesellschaft: 8. Liberale Rechtstagung 2025 /Marc Bauer (Hrsg.), 2025, Göttingen: Cuvillier, ISBN 978-3-689-52356-5, pp. 73-93."
198. **Schmidt, C.** (2025): Steuerrecht trifft Algorithmus – Wie Künstliche Intelligenz die Finanzverwaltung verändern kann (Teil I). In: LegalTech: Zeitschrift für die digitale Rechtsanwendung (LTZ), 2025 (2), Baden-Baden: Nomos, ISSN 2750-4603, pp. 111-116.
199. **Schmidt, C.** (2025): Steuerrecht trifft Algorithmus – Wie Künstliche Intelligenz die Finanzverwaltung verändern kann (Teil II). In: LegalTech: Zeitschrift für die digitale Rechtsanwendung (LTZ), 2025 (3), Baden-Baden: Nomos, ISSN 2750-4603, pp. 200-211.
200. **Schmidt, C.** (2025): Steuervisionen und Parteipolitik - eine vergleichende Analyse der Wahlprogramme 2025 von SPD und CDU/CSU - Teil I. In: Betriebs-Berater: BB, 80.2025, Frankfurt a. M.: dfv-Mediengruppe, ISSN 0340-7918, pp. 855-861.
201. **Schmidt, C.** (2025): Steuervisionen und Parteipolitik - eine vergleichende Analyse der Wahlprogramme 2025 von SPD und CDU/CSU - Teil II. In: Betriebs-Berater: BB, 80.2025 (16/17), Frankfurt a. M.: dfv-Mediengruppe, ISSN 0340-7918, pp. 919-929.

202. **Schmidt, C.** (2025): Steuervisionen und Parteipolitik - eine vergleichende Analyse der Wahlprogramme 2025 von SPD und CDU/CSU - Teil III. In: Betriebs-Berater: BB, 80.2025 (18), Frankfurt a. M.: dfv-Mediengruppe, ISSN 0340-7918, pp. 983-992.
203. **Schmidt, C.** (2025): Transparenz vs. Geheimhaltung : Herausforderungen des KI-Einsatzes im deutschen Besteuerungsverfahren. In: Der Mensch im Zentrum - KI, Ethik & Recht: Tagungsband des 28. Internationalen Rechtsinformatik Symposions: IRIS 2025, 28.2025, Bern: Edition Weblaws, ISBN 978-3-03916-281-9, pp. 221-229.
204. **Schmidt, C.** (2025): Unternehmen als unbezahlte Verwaltungshelfer : Rechtfertigung und Grenzen steuerlicher Indienstnahme - Teil 1. In: Die steuerliche Betriebsprüfung: StBp: Fachmedium für die Wirtschafts- und Prüfungspraxis, 65.2025 (11), Berlin: E. Schmidt, ISSN 0340-9503, pp. 342-346.
205. **Schmidt, C.** (2025): Unternehmen als unbezahlte Verwaltungshelfer : Rechtfertigung und Grenzen steuerlicher Indienstnahme - Teil 2. In: Die steuerliche Betriebsprüfung: StBp: Fachmedium für die Wirtschafts- und Prüfungspraxis, 65.2025 (12), Berlin: E. Schmidt, ISSN 1868-789X, pp. 388-394.
206. **Schmidt, C.** (2025): Verfahrensrecht. In: Steuerrecht aktuell 1/2025 /Uwe Demmler /Thomas Egner (Hrsg.), Herne: NWB, ISBN 978-3-482-68415-9, pp. 125-164.
207. **Schmidt, C.** (2025): Verfahrensrecht. In: Steuerrecht aktuell 2/2025 /Uwe Demmler /Thomas Egner (Hrsg.), 2025 (2), Herne: NWB, ISBN 978-3-482-68416-6, pp. 134-162.
208. **Schmidt, C.** (2025): Vom Chaos zur Kontrolle: Wie ein neues Ministerium die deutsche Digitalpolitik revolutionieren soll. In: Jahrbuch des Instituts für Angewandte Forschung 2025: Bürokratieabbau /Jörg Dürrschmidt /Christian F. Majer /Arne Pautsch /Annette Zimmermann-Kreher (Hrsg.), Stuttgart: Boorberg, ISBN 978-3-415-07852-9, pp. 187-208.
209. **Schmidt, C.** (2025): Von Chatbots zu Steuerbescheiden: Die KI-Zukunft der Finanzverwaltung (Teil I). In: Deutsche Steuer-Zeitung: DStZ, 113.2025 (10), Bonn: Stollfuß, ISSN 0724-5637, pp. 376-392.
210. **Schmidt, C.** (2025): Von Chatbots zu Steuerbescheiden: Die KI-Zukunft der Finanzverwaltung (Teil II). In: Deutsche Steuer-Zeitung: DStZ, 113.2025 (11), Bonn: Stollfuß, ISSN 0724-5637, pp. 422-440.
211. **Schmidt, C.** (2025): Von der Schuldenbremse zur Investitionsbremse: Wie die OECD Deutschland den Spiegel vorhält., Herne: NWB, abrufbar unter: <https://www.nwb-experten-blog.de/von-der-schuldenbremse-zur-investitionsbremse-oecd-deutschland/>.
212. **Schmidt, C.** (2025): Von Risiken zu Lösungen: Internationale Risikobewertungsverfahren und die Weichenstellung durch § 89b AO (Teil I). In: Internationale Steuer-Rundschau: ISR: Zeitschrift für das gesamte Internationale und Europäische Steuerrecht, 14.2025 (3), Köln: O. Schmidt, ISSN 2366-116X, pp. 94-101.
213. **Schmidt, C.** (2025): Von Risiken zu Lösungen: Internationale Risikobewertungsverfahren und die Weichenstellung durch § 89b AO (Teil II). In: Internationale Steuer-Rundschau: ISR: Zeitschrift für das gesamte Internationale und Europäische Steuerrecht, 14.2025 (4), Köln: Fachmedien Otto Schmidt KG, ISSN 2366-116X, pp. 126-130.
214. **Schmidt, C.** (2025): Von Steuerakten zu Steuer-Algorithmen – mein Weg in die Wissenschaft. In: Perspektive Jura 2026: Berufsbilder, Bewerbung, Karrierewege und Expertentipps zum Einstieg / Michael Hies (Hrsg.), 2025, München: e-Fellows.net, ISBN 978-3-911001-14-4, pp. 224-225.

215. **Schmidt, C.** (2025): Was macht TAXPUNK aus? Ein persönlicher Blick hinter die Kulissen der Tax-TechRevolution. In: beck.digitax, 6.2025 (6), München: Beck, ISSN 2698-895X, pp. 406-407.
216. **Schmidt, C.** (2025): Weitere Systembrüche im deutschen Einkommensteuerrecht? - eine kritische Analyse ausgewählter wirtschafts- und sozialpolitischer Maßnahmen des Beschlusspapiers der gemeinsamen Klausurtagung - Teil I. In: Betriebs-Berater: BB, 80.2025 (41), Frankfurt a. M.: dfv-Mediengruppe, ISSN 0340-7918, pp. 2327-2332.
217. **Schmidt, C.** (2025): Weitere Systembrüche im deutschen Einkommensteuerrecht? - eine kritische Analyse ausgewählter wirtschafts- und sozialpolitischer Maßnahmen des Beschlusspapiers der gemeinsamen Klausurtagung - Teil II. In: Betriebs-Berater: BB, 80.2025 (42), Frankfurt a. M.: dfv-Mediengruppe, ISSN 0340-7918, pp. 2391-2397.
218. **Schmidt, C.** (2025): Wenige Sekunden statt 4 Wochen: KI-Revolution im Finanzamt regt zum Nachdenken an., Herne: NWB, abrufbar unter: <https://www.taxandbytes.de/360/wenige-sekunden-statt-4-wochen-ki-revolution-im-finanzamt-regt-zum-nachdenken-an>.
219. **Schmidt, C.** (2025): Zwischen Förderung und Fiskaldisziplin: Die Rolle des Steuerrechts in der Wachstumsinitiative der Bundesregierung - Teil I. In: Betriebs-Berater: BB, 80.2025 (6), Frankfurt a. M.: dfv-Mediengruppe, ISSN 0340-7918, pp. 279-283.
220. **Schmidt, C.** (2025): Zwischen Förderung und Fiskaldisziplin: Die Rolle des Steuerrechts in der Wachstumsinitiative der Bundesregierung - Teil II. In: Betriebs-Berater: BB, 80.2025 (7), Frankfurt a. M.: dfv-Mediengruppe, ISSN 0340-7918, pp. 343-348.
221. **Schmidt, C.** (2025): Zwischen Innovation und Regulierung: Die Grenzen des KI-Einsatzes in der öffentlichen Verwaltung. In: Recht digital: RD, 6.2025 (8), München: Beck, ISSN 2702-2404, pp. 406-413.
222. **Schustek, H.** (2025): Teil C: Grundsätze der sachlichen Einkommensteuerpflicht. In: Einkommensteuer / Schustek / Grimm / Zahn, 2025, Stuttgart: Schäffer-Poeschel, ISBN 9783791065694, pp. 37-54.
223. **Schustek, H.** (2025): Teil M: Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung (§ 21 EStG). In: Einkommensteuer / Schustek / Grimm / Zahn, 2025, Stuttgart: Schäffer-Poeschel, ISBN 9783791065694, pp. 228-266.
224. **Schustek, H.** (2025): Teil Q: Die Sonderausgaben (§§ 10, 10a, 10b, 10c EStG). In: Einkommensteuer / Schustek / Grimm / Zahn, 2025, Stuttgart: Schäffer-Poeschel, ISBN 9783791065694, pp. 294-340.
225. **Schustek, H.** (2025): Teil S: Familienleistungsausgleich. In: Einkommensteuer / Schustek / Grimm / Zahn, 2025, Stuttgart: Schäffer-Poeschel, ISBN 9783791065694, pp. 358-377.
226. **Schustek, H.** (2025): Teil T: Steuerermäßigung bei Aufwendungen für haushaltsnahe Beschäftigungsverhältnisse und Dienstleistungen gemäß § 35a EStG. In: Einkommensteuer / Schustek / Grimm / Zahn, 2025, Stuttgart: Schäffer-Poeschel, ISBN 9783791065694, pp. 378-391.
227. **Schustek, H.** (2025): Teil U: Formelles Lohnsteuerrecht. In: Einkommensteuer / Schustek / Grimm / Zahn, 2025, Stuttgart: Schäffer-Poeschel, ISBN 9783791065694, pp. 392-402.
228. **Sievering, O.** (2024): „Wachstumsraten des BIP wie in den 1950er- und 1960er-Jahren“ – aufgrund von Klimaschutzinvestitionen?. In: Jahrbuch des Instituts für Angewandte Forschung 2024 / Jörg Dürrschmidt / Christian F. Majer (Hrsg.), 2024, Stuttgart: Boorberg, ISBN 978-3-415-07705-8, pp. 191-210.

229. **Sievering, O.** (2025): Zunehmende Ungleichverteilung in Deutschland?. In: Jahrbuch des Instituts für Angewandte Forschung 2025: Bürokratieabbau / Jörg Dürrschmidt /Christian F. Majer /Arne Pautsch /Annette Zimmermann-Kreher (Hrsg.), Stuttgart: Boorberg, ISBN 978-3-415-07852-9, pp. 249-266.
230. **Vogl, E.** (2024): Übungsklausur aus dem Einkommensteuer- und Körperschaftsteuerrecht : Versorgungsrente – Erbschaft – Erbauseinandersetzung mit Abfindungszahlung. In: Steuer-Repetitor: das Klausuren-Extra von Steuer und Studium, 2024 (2), Herne: NWSB, 43 Seiten.
231. **Vogl, E.** (2025): Abflussprinzip/Zuflussprinzip (§ 11 EStG). In: Beck'sches Steuer- und Bilanzrechtslexikon /Hendrik Arendt /Lukas Boelsen /Charlotte Faber et al, 2025, München: Beck. *[PDF-Nachweis beigelegt]*
232. **Vogl, E.** (2025): Abtretung. In: Beck'sches Steuer- und Bilanzrechtslexikon /Hendrik Arendt /Lukas Boelsen /Charlotte Faber et al, 2025, München: Beck.
233. **Vogl, E.** (2025): Außerordentliche Einkünfte iSd § 34 EStG. In: Beck'sches Steuer- und Bilanzrechtslexikon /Hendrik Arendt /Lukas Boelsen /Charlotte Faber et al, 2025, München: Beck. *[PDF-Nachweis beigelegt]*
234. **Vogl, E.** (2025): Betriebseröffnung. In: Beck'sches Steuer- und Bilanzrechtslexikon /Hendrik Arendt /Lukas Boelsen /Charlotte Faber et al, 2025, München: Beck. *[PDF-Nachweis beigelegt]*
235. **Vogl, E.** (2025): Betriebsverpachtung bzw. Betriebsunterbrechung. In: Beck'sches Steuer- und Bilanzrechtslexikon /Hendrik Arendt /Lukas Boelsen /Charlotte Faber et al, 2025, München: Beck.
236. **Vogl, E.** (2025): Durchlaufende Posten. In: Beck'sches Steuer- und Bilanzrechtslexikon /Hendrik Arendt /Lukas Boelsen /Charlotte Faber et al, 2025, München: Beck.
237. **Vogl, E.** (2025): Einnahmenüberschussrechnung iSd § 4 Abs. 3 EStG. In: Beck'sches Steuer- und Bilanzrechtslexikon /Hendrik Arendt /Lukas Boelsen /Charlotte Faber et al, 2025, München: Beck. *[PDF-Nachweis beigelegt]*
238. **Vogl, E.** (2025): Lebensführungskosten iSd § 12 Nr. 1 EStG. In: Beck'sches Steuer- und Bilanzrechtslexikon /Hendrik Arendt /Lukas Boelsen /Charlotte Faber et al, 2025, München: Beck.
239. **Vogl, E.** (2025): Mitunternehmerschaft. In: Beck'sches Steuer- und Bilanzrechtslexikon /Hendrik Arendt /Lukas Boelsen /Charlotte Faber et al, 2025, München: Beck. *[PDF-Nachweis beigelegt]*
240. **Vogl, E.** (2025): Negatives Kapitalkonto iSd § 15a EStG. In: Beck'sches Steuer- und Bilanzrechtslexikon /Hendrik Arendt /Lukas Boelsen /Charlotte Faber et al, 2025, München: Beck.
241. **Vogl, E.** (2025): Partiarisches Darlehen iSd § 20 Abs. 1 Nr. 4 EStG. In: Beck'sches Steuer- und Bilanzrechtslexikon /Hendrik Arendt /Lukas Boelsen /Charlotte Faber et al, 2025, München: Beck. *[PDF-Nachweis beigelegt]*
242. **Vogl, E.** (2025): Übungsklausur aus dem Einkommensteuer- und Körperschaftsteuerrecht : Angedeuteter gewerblicher Grundstückshandel mit Betriebsaufspaltung. In: Steuer-Repetitor: Das Klausuren-Extra von Steuer und Studium, 2025 (4), Herne: NWB, 38 Seiten.
243. **Vogl, E.** (2025): Übungsklausur aus dem Einkommensteuer- und Körperschaftsteuerrecht: Angedeuteter gewerblicher Grundstückshandel mit Betriebsaufspaltung. In: Steuer-Repetitor: Das Klausuren-Extra von Steuer und Studium. Supplement zu Steuer + Studium (4/2025), Herne: NWB Verlag, NWB ZAAAJ-84901, 39 Seiten.
244. **Vogl, E.** (2025): Unentgeltlicher Erwerb. In: Beck'sches Steuer- und Bilanzrechtslexikon /Hendrik Arendt /Lukas Boelsen /Charlotte Faber et al, 2025, München: Beck. *[PDF-Nachweis beigelegt]*

245. **Vogl, E.** (2025): Wechsel der Gewinnermittlungsart. In: Beck'sches Steuer- und Bilanzrechtslexikon /Hendrik Arendt /Lukas Boelsen /Charlotte Faber et al, 2025, München: Beck. *[PDF-Nachweis beigelegt]*
246. **von Miller, G.; Dirks, V.** (2024): Möglichkeiten und Grenzen einer nachhaltigen öffentlichen Beschaffung von Liefer- und Dienstleistungen auf Landesebene in Baden-Württemberg. In: Jahrbuch des Instituts für Angewandte Forschung 2024; Jörg Dürrschmidt /Christian F. Majer (Hrsg.), Stuttgart: Boorberg, ISBN 978-3-415-07705-8, pp. 211-226.
247. **Zimmermann-Kreher, A.** (2025): Kommentierung § 154 VwGO. In: BeckOK VwGO /Heribert Posser /Heinrich Amadeus Wolff /Andreas Decker (Hrsg.), 2025, München: Beck Verlag. *[PDF-Nachweis beigelegt]*
248. **Zimmermann-Kreher, A.** (2025): Kommentierung § 155 VwGO. In: BeckOK VwGO /Heribert Posser /Heinrich Amadeus Wolff /Andreas Decker (Hrsg.), 2025, München: Beck Verlag. *[PDF-Nachweis beigelegt]*
249. **Zimmermann-Kreher, A.** (2025): Kommentierung § 156 VwGO. In: BeckOK VwGO /Heribert Posser /Heinrich Amadeus Wolff /Andreas Decker (Hrsg.), 2025, München: Beck Verlag. *[PDF-Nachweis beigelegt]*
250. **Zimmermann-Kreher, A.** (2025): Kommentierung § 158 VwGO. In: BeckOK VwGO /Heribert Posser /Heinrich Amadeus Wolff /Andreas Decker (Hrsg.), 2025, München: Beck Verlag. *[PDF-Nachweis beigelegt]*
251. **Zimmermann-Kreher, A.** (2025): Kommentierung § 159 VwGO. In: BeckOK VwGO /Heribert Posser /Heinrich Amadeus Wolff /Andreas Decker (Hrsg.), 2025, München: Beck Verlag. *[PDF-Nachweis beigelegt]*
252. **Zimmermann-Kreher, A.** (2025): Kommentierung § 160 VwGO. In: BeckOK VwGO /Heribert Posser /Heinrich Amadeus Wolff /Andreas Decker (Hrsg.), 2025, München: Beck Verlag. *[PDF-Nachweis beigelegt]*
253. **Zimmermann-Kreher, A.** (2025): Kommentierung § 161 VwGO. In: BeckOK VwGO /Heribert Posser /Heinrich Amadeus Wolff /Andreas Decker (Hrsg.), 2025, München: Beck Verlag. *[PDF-Nachweis beigelegt]*
254. **Zimmermann-Kreher, A.** (2025): Kommentierung § 165a VwGO. In: BeckOK VwGO /Heribert Posser /Heinrich Amadeus Wolff /Andreas Decker (Hrsg.), 2025, München: Beck Verlag. *[PDF-Nachweis beigelegt]*
255. **Zimmermann-Kreher, A.** (2025): Kommentierung §, 166 VwGO. In: BeckOK VwGO /Heribert Posser /Heinrich Amadeus Wolff /Andreas Decker (Hrsg.), 2025, München: Beck Verlag. *[PDF-Nachweis beigelegt]*

5.3 Anhang: Nachweise

Kategorie: Peer-Review

- 00 Peer-Review-Nachweis Müller-Török Evoting at the German Social Elections – Lessons Learnt.pdf
- 01 Peer review Behnke et al Ursachen-Buerokratie-Handlungsansätze-Landesebene.pdf
- 02 Peer review Bunk Majer Windenergieanlagen.pdf
- 03 Peer review Dürschmidt Sässigkeit.pdf
- 04 Peer review Hofmann Urlaubsbescheinigung.pdf
- 05 Peer-Review-Nachweis Müller-Török The inclusion of CO2 accounting in the IPSAS accounting standard.pdf
- 06 Peer review Schmidt Reformvorschläge der Initiative für einen handlungsfähigen Staat.pdf
- 07 Peer review Schmidt Digitale Bekanntgabe von Verwaltungs-akten im Besteuerungsverfahren - beck-online.pdf
- 08 Peer review Schmidt Teil 1 Zwischen Repräsentation und Partizipation.pdf
- 09 Peer review Schmidt Der digitale Spagat Wie moderne Finanzverwaltung und Datenschutz sich bedingen - beck-online.pdf
- 10 Peer review Schmidt Teil 2 Zwischen Repräsentation und Partizipation.pdf
- 11 Peer review Schmidt Initiative für einen handlungsfähigen Staat.pdf
- 12a Peer review Schmidt Teil 1 Digitale Bekanntgabe von Verwaltungsakten.pdf
- 12b Peer review Schmidt Teil 2 Digitale Bekanntgabe von Verwaltungsakten.pdf
- 13 Peer review Schmidt digitale Revolution.pdf
- 14 Peer review Schmidt Elster und Eric.pdf
- 15 Peer review Schmidt Expansive Finanzpolitik.pdf
- 16 Peer review Schmidt KI-Algorithmen.pdf
- 17 Peer review Schmidt Pilotprojekt.pdf
- 18 Peer review Schmidt staatliche Digitalisierung.pdf
- 19 Peer review Schmidt steuerpolitische Weichenstellung.pdf
- 20 Peer review Schustek Brennpunkte der Einkommensteuer bei Schweizer Grenzgängern (Teil I) - beck-online.pdf

21 Peer review Schustek Brennpunkte der Einkommensteuer bei Schweizer Grenz_gängern (Teil II) - beck-online.pdf

22 Peer review Steidle Understanding The Quality Of Administrative Action Who And What Counts.pdf

23 Peer review Englert Blending Business and Philanthropy in the Data Economy Insights from the Emerging Field of Data Philanthropy

Kategorie: Andere Wissenschaftliche Veröffentlichungen und Gesetzeskommentare

24 Nachweis Ackermann-Sprenger § 20 Anspruch auf schuldrechtliche Ausgleichsrente - beck-online.pdf

25 Nachweis Ackermann-Sprenger § 22 Anspruch auf Ausgleich von Kapitalzahlungen - beck-online.pdf

26 Nachweis Ackermann Sprenger § 23 Anspruch auf Abfindung, Zumutbarkeit - beck-online.pdf

27 Nachweis Ackermann-Sprenger § 24 Höhe der Abfindung, Zweckbindung - beck-online.pdf

28 Nachweis Ackermann-Sprenger § 25 Anspruch gegen den Versorgungsträger - beck-online.pdf

29 Nachweis Ackermann-Sprenger § 26 Anspruch gegen die Witwe oder den Witwer - beck-online.pdf

30 Nachweis Ackermann-Sprenger § 28 Ausgleich eines Anrechts der Privatvorsorge wegen Invalidität - beck-online

31 Nachweis Ackermann-Sprenger § 29 Leistungsverbot bis zum Abschluss des Verfahrens - beck-online.pdf

32 Nachweis Ackermann-Sprenger § 30 Schutz des Versorgungsträgers - beck-online.pdf

33 Nachweis Ackermann-Sprenger § 31 Tod eines Ehegatten - beck-online.pdf

34 Nachweis Ackermann-Sprenger § 32 Anpassungsfähige Anrechte - beck-online.pdf

35 Nachweis Ackermann-Sprenger § 33 Anpassung wegen Unterhalt - beck-online.pdf

36 Nachweis Ackermann-Sprenger § 34 Durchführung einer Anpassung wegen Unterhalt - beck-online.pdf

37 Nachweis Ackermann-Sprenger § 35 Anpassung wegen Invalidität der ausgleichspflichtigen Person oder einer für sie geltenden besonderen Altersgrenze - beck-online.pdf

38 Nachweis Ackermann-Sprenger § 36 Durchführung einer Anpassung wegen Invalidität der ausgleichspflichtigen Person oder einer für sie geltenden besonderen Altersgrenze - beck-online.pdf

- 39 Nachweis Ackermann-Sprenger § 37 Anpassung wegen Tod der ausgleichsberechtigten Person - beck-online.pdf
- 40 Nachweis Ackermann-Sprenger § 38 Durchführung einer Anpassung wegen Tod der ausgleichsberechtigten Person - beck-online.pdf
- 41 Nachweis Kommentierung Bunk §34.pdf
- 42 Nachweis Kommentierung Bunk §120.pdf
- 43 Nachweis Kommentierung Bunk §121.pdf
- 44 Nachweis Kommentierung Bunk §132.pdf
- 45 Nachweis Holzner § 41 Aufzeichnungspflichten beim Lohnsteuerabzug - beck-online.pdf
- 46 Nachweis Holzner § 41a Anmeldung und Abführung der Lohnsteuer - beck-online.pdf
- 47 Nachweis Holzner § 41b Abschluss des Lohnsteuerabzugs - beck-online.pdf
- 48 Nachweis Holzner § 41c Änderung des Lohnsteuerabzugs - beck-online.pdf
- 49 Nachweis Holzner § 42e Anrufungsauskunft - beck-online.pdf
- 50 Nachweis Holzner § 42f Lohnsteuer-Außenprüfung - beck-online.pdf
- 51 Nachweis Holzner § 42g Lohnsteuer-Nachschau - beck-online.pdf
- 52 Nachweis Holzner § 46 Veranlagung bei Bezug von Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit - beck-online.pdf
- 53 Nachweis Lahme Formmangel - beck-online.pdf
- 54 Nachweis Lahme Grunderwerbsteuer - beck-online.pdf
- 55 Nachweis Lahme Verdeckte Einlagen - beck-online.pdf
- 56 Nachweis Lahme Verschonung des Unternehmensvermögens (ErbSt) - beck-online.pdf
- 57 Nachweis Kommentierung Mitsch §28.pdf
- 58 Nachweis Kommentierung Mitsch §29.pdf
- 59 Nachweis Kommentierung Mitsch §30.pdf
- 60 Nachweis Kommentierung Mitsch §3.pdf
- 61 Nachweis Kommentierung Mitsch §34.pdf
- 62 Nachweis Kommentierung Mitsch §35.pdf

- 63 Nachweis Kommentierung Mitsch §36.pdf
- 64 Nachweis Kommentierung Mitsch §37.pdf
- 65 Nachweis Kommentierung Mitsch §38.pdf
- 66 Nachweis Kommentierung Mitsch §39.pdf
- 67 Nachweis Kommentierung Mitsch §40.pdf
- 68 Nachweis Kommentierung Mitsch §98.pdf
- 69 Nachweis Steidle Hybrides-Ortsflexibles-Multilokales-Arbeiten-4.pdf
- 70 Nachweis Vogl Abflussprinzip Zuflussprinzip (§ 11 EStG) - beck-NEUAUFLAGE(1).pdf
- 71 Außerordentliche Einkünfte iSd § 34 EStG - beck-online.pdf
- 72 Vogl Betriebseröffnung - beck-online.pdf
- 73 Vogl Betriebsverpachtung bzw. Betriebsunterbrechung - beck-online.pdf
- 74 Vogl Einnahmenüberschussrechnung iSd § 4 Abs. 3 EStG - beck-online.pdf
- 75 Vogl Mitunternehmerschaft - beck-online.pdf
- 76 Vogl Partiarisches Darlehen iSd § 20 Abs. 1 Nr. 4 EStG - beck-online.pdf
- 77 Vogl Unentgeltlicher Erwerb - beck-online.pdf
- 78 Vogl Wechsel der Gewinnermittlungsart - beck-online (1).pdf
- 79 Nachweis Kommentierung Zimmermann-Kreher §154.pdf
- 80 Nachweis Kommentierung Zimmermann-Kreher §155.pdf
- 81 Nachweis Kommentierung Zimmermann-Kreher §156.pdf
- 82 Nachweis Kommentierung Zimmermann-Kreher §158.pdf
- 83 Nachweis Kommentierung Zimmermann-Kreher §159.pdf
- 84 Nachweis Kommentierung Zimmermann-Kreher §160.pdf
- 85 Nachweis Kommentierung Zimmermann-Kreher §161.pdf
- 86 Nachweis Kommentierung Zimmermann-Kreher §165a.pdf
- 87 Nachweis Kommentierung Zimmermann-Kreher §166.pdf